

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 94.

Sonntag den 21. April

1889.

Wegen des Osterfestes

erscheint die nächste Nummer dieses Blattes Mittwoch den 24. April.

Der Verlag.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

sowie

Herren- und Damen-Uhren,

gleichzeitig meine Werkstätte zur Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände.

Ellenbogengasse
16.

H. Lieding, Goldarbeiter,

Ellenbogengasse
16.

== Alle vorkommenden Reparaturen prompt und billigst, auch solche an Uhren. == 16998

Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Der Eintritt neuer Schülerinnen kann jederzeit erfolgen.
Wiederbeginn des Unterrichts nach Ostern
(Aufnahme junger Mädchen, welche die öffentlichen Schulen
verlassen) **Mittwoch den 24. April.** Prospekte und
nähere Auskunft durch die Vorsteherin **Frl. Julie Viotor**
oder den Unterzeichneten zu jeder Tageszeit.
966 **Moritz Viotor.**

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

486

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

Sonnenschirme

in schwarzem Atlas mit feinen Stöcken . . . Mk. 2.50
do. mit hellen feinen Stöcken u. Nadelspitzen " 3.—
do. bunt gestreift, carrirt und geblümter Atlas " 3.—

Kinder-Sonnenschirme von 50 Pfg. an, sowie **Sommer-**
Sandchuhe von 30 Pfg. an.

Bazar Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

1029

Großes

Hut-, Kappen-,

Regen- & Sonnenschirm-Lager

Michels-
berg 13.

C. Braun,

Michels-
berg 13.

Confirmanden-Hüte,

sowie alle anderen obengenannten Artikel in größter
Auswahl zu den billigsten Preisen. 757

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Von heute an verkaufe alle noch vorräthigen Pfeifen,
Cigaretten- und Cigarrenspitzen, sowie sämt-
liche Cigarren zu und unter dem Einkaufspreis.
Günstige Gelegenheit für Wirthe und Agenten.

Georg Sperfechter,
18 Michelsberg 18.

Dasselbst ist eine elegante Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Meyer's Conversations-Lexikon, „neu“, in 16 Halb-
franzbänden, neueste vollständige Ausgabe, für 80 Mk. zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 58

Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

Die Herren

Sichel & Co. in Bordeaux

 versteigern Montag den 20. Mai a. e. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr durch die Herren H. Sichel Söhne in Mainz in dem kleinen Restaurationsaal in der

Stadthalle zu Mainz
 ca. 370 Oxhofs flaschenreife

 1884^{er}, 1885^{er}, 1887^{er} Bordeaux- und 1885^{er} Burgunder-Weine.

Die Probetage sind auf den 13., 14., 15., 16. Mai a. e. und zwar Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr im Zollkeller im neuen Zollhafen, Rheinallee, festgesetzt. (No. 20566)



Die verehrlichen Damen belieben sich

immer mehr zu überzeugen, daß man Sonnenschirme am billigsten (ohne Zwischenhändler) direct aus der Fabrik kauft. Ich empfehle meine sehr reiche Auswahl in besonders feinen Neuheiten in

Sonnenschirmen

von 50 Pfg. an bis zu 30 Mark.

F. de Fallois, Hofl., Wiesbaden, 20 Langgasse 20,
 und Mainz: Ludwigstraße 5.

1109



Während der beiden Oster-Feiertage

wird in meinen sämtlichen Lokalen

„Bock-Bier“

ausgeschänkt.

C. Wuth, Brauerei „Zum Taunus“.

1108

Zu bevorstehenden Feiertagen bringe meine

Griesfuchen

in empfehlende Erinnerung.

1061

Jacob Wirges,
 Ecke der Walram- und Frankenstraße.

 Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben bei
 1056 **W. Kitzel, Bierstadt.**


Nordsee-Fischhandlung

6 Grabenstraße 6,

 empfiehlt frische Schellfische (von 35 Pf. an),
 Cablian, große Schollen, Hechte, Zander, Karpfen,
 Soles, Salm, Maifische, fr. Deringe, Brat-
 bückinge, Laberdan etc. etc. in täglich frischen Zu-
 fuhren. **J. Stolpe.**

Ein Pianino billig zu verkaufen. Näh. Exped.

381

CACAO-VERO
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Leichte Verdaulichkeit. **!! Deutsche Industrie !!** Grosse Nährkraft.
Der täglich zunehmende Verbrauch unseres
CACAO-VERO
(entölt leicht löslicher Cacao)
bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität, feines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit und wird daher dieser Cacao ganz besonderer Beachtung empfohlen.
Zu haben in Dosen: v. 3 Pfd. für 8 M. 50, 1 Pfd. 3 M., 1/2 Pfd. 1 M. 50, 1/4 0,75 in den meisten Konditoreien, Kolonialwaaren-, Delikatess- und Drogen-Geschäften. (Dr. à 1395b)

CACAO-VERO
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Kirchgasse 30. **„Karlsruher Hof“**, Kirchgasse 30.

Während der Feiertage:

Ein vorzügliches Glas **Bock-Bier**

aus der Rosenbrauerei **C. Dahlem, Aschaffenburg,**

C. Holstein Wwe. 1126

GUSTAV LOHSE, 46 Jäger-Strasse BERLIN

Fabrik feiner Parfümerien und Toilette-Seifen
empfiehlt für den Familienbedarf, Bureauzwecke etc.

LOHSE's Haushalt-Toilette-Fett-Seife

in anerkannt prima Waare, in Pack à 6 Stück = 500 Gr., parfümirt in 6 Gerüchen, à Pack 1 Mark.
Seit Einführung obiger Seife sind viele Nachahmungen in den Handel gebracht worden, weshalb anzuempfehlen ist, die Originalpackung mit Fabrikmarke der Firma Gustav Lohse, Berlin, zu verlangen. (à 1240/3 B) 345
Zu beziehen in ganz Deutschland durch alle guten Parfümerien und Droguerien etc.

Haut-Verschönerung

Benutze man nur die berühmte

Puttendörfer'sche

Schwefelseife. Nur diese ist von Dr. Alberti als einzig ächte gegen rauhe Haut, Pickeln, Sommer- sprossen etc. empfohlen und hat sich seit 30 Jahren glänzend bewährt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur „Puttendörfer's“ (à Pack mit 2 Stück 50 Pfg.).

In Wiesbaden ächt bei **C. W. Poths**, Langgasse 19, **Carl Heiser**, Hoflieferant, Burgstraße 10 und Messergasse 17. (a 51/4 B) 345

Webergasse 52 wird altes Schuhwerk angekauft.

Ein fast neuer Krankenwagen zu verkaufen. 1073

Ein Kochherd mit kupfernem Schiff und 2 Wassersteine sind billig abzugeben. Näh. Lammstraße 1. 192

Chemische, physikalische und electrische Apparate und Utensilien

empfiehlt in größter Auswahl

W. Hammer, Kirchgasse 2a.

Ferner übernehme vollständige Einrichtungen chemischer Laboratorien zu den billigsten Preisen. 791

Cigarren

in gut abgelagerter, vorzüglichster Qualität empfehle zu nachstehend reell billigen Preisen.

pro Stück Pfg.	5	6	7	8	9	10	12
im Hundert Mk.	4.50	5.50	6.50	7.—	8.—	9.—	11.—

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

1007

Für Gärtner!

Biersatz und Malzbütten in allen Größen zu haben
Plattersstraße 26. 814

I Hesse & Hupfeld, Wiesbaden. I

Comptoir und Niederlage: **Bahnhofstrasse 3 & 4.**

Lagerplatz: **An der Nicolasstrasse.**

Telephon 101.

Specialität: **Canalisations-Artikel,**

complet und reichhaltig assortirt.

Ia **glasirte Thonröhren, Sand- und Fettfänge.**

Eiserne Muffenröhren, gerade und Façons.

Eiserne Closetröhren, 120 Mm. licht.

Eiserne Regenerator-Sandfänge, Steuernagel.

Sämmtliche Sink- und Einlauf-Kasten

nach den neuesten Verordnungen.

Closets, Syphons und Patent-Spül-Apparate etc.

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

1098

Kinderwagen jeder Art.

Fabrikate der ersten Kinderwagen-Fabrik Deutschlands

== **Garantie für jedes Stück.** ==



Kinder-Liegewagen

von 10 Mk. an.

Kinder-Sitzwagen

von 9.50 Mk. an.

Sitz- und Liegewagen

von 20 Mk. an.

Amerik. Kastenwagen

von 30 Mk. an.

Alle Wagentheile, als **Verdecke, Räder, Kapseln** etc., auch einzeln.

Neueste Façons.

Neueste Farben.

Vermiethen von Wagen findet aus nahe-
liegenden Gründen nicht statt.

No. 22.
Sitz- und Liegewagen
24 Mk.



Caspar Führer's Bazar

(Inhaber: J. F. Führer),

Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29,

Galanterie- und Spielwaaren, Haushalts- und
Gebrauchs-Artikel aller Art,

50 Pfg., 1, 2 und 3 Mk.-Artikel.

NB. Heute ist eine grössere Sendung **hocheleganter Sitz- und Liegewagen** in der Preislage von
20 bis 50 Mk. eingetroffen. 1099

Con für **Armanden-Stiefel** in allen Größen, per Paar
5 Mk., **Webergasse 46.** 716

Arbeiter-Schuhe, schwere, genagelt, zu 5 Mk.
in allen Größen **Webergasse 46.** 717

Zur Kronenburg,

Sonnenbergerstrasse
No. 57.

An beiden Oster-Feiertagen Nachmittags von 3 1/2 Uhr an:

Grosses Militär-Concert.

Für gute Speisen und Getränke ist (wie bekannt) bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Wilh. Feller.

1101

Zur Confirmation

empfehle:



Hemden, Beinkleider,
Kragen, Manschetten,
Cravatten, Chemisetten,
Unterröcke, Strümpfe,
Taschentücher, Rüschen,
Corsetten, Handschuhe,
Schleiertülle, Barben

etc. etc.

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. 15842

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Matratzen.

Anfertigung im Hause mit Rohhaar, See gras 2c.
Füllung in jeder Art zu allen Preisen. 651

Emil Straus,

Ausstattungs-Geschäft, Betten-Fabrik,
14 Webergasse 14.

Spazierstöcke.

Großes Stock-Lager von 50 Pf. an bis zu den feinsten
Elfenbein- und Nickelstöcken empfiehlt

Langgasse 8. Carl Hassler, Drechsler, Langgasse 8.

Reparaturen schnell und billig. 1031

brauchte Möbel, ganze Einrichtungen (Nachlässe),
gute, getragene Herren- und Damenkleider
werden stets zu den höchsten Preisen angekauft
von D. Birnzwieg, Webergasse 46. 713

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung unter pünktlichster Bedienung
zu billigsten Preisen geliefert von Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.



Turn-Verein.

Am 2. Osterfeiertag Mittags 2 1/2 Uhr:
Gemeinschaftlicher Spaziergang
durch den Wald. Zusammenkunft Ecke der Geisberg-
und Kapellenstrasse. — Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung
der Mitglieder in der Turnhalle, verbunden mit Musik- und
Gesangs-Vorträgen, sowie Tanz.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 120

Für Confirmanden.

Knabenhemden, glatt und gest. Einsätze von 1.50 bis
3.50 Mt., Mädchenhemden von 1.20 Mt. an.

Kragen, Manschetten, Halsbinden, Taschen-
tücher von 20 Pfg. an.

Weisse Unterröcke mit Volants, Stiderei und Ein-
satz von 1.40 Mt. an.

Piqué-Röcke 2 Mt., Beinkleider 1 Mt. und
höher.

Strümpfe, Tücher, Hosenträger, Handschuhe
billigst. Wollene Tücher in größter Auswahl.

Corsetten, extra hoch, von 75 Pf. bis 10 Mt.

En-tout-cas und Sonnenschirme, große Auswahl,
von 1.20 bis 15 Mt. 17202

M. Junker,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Vorhangstoffe,

crème und weiss,

in allen Preislagen

ausserordentlich billig.

Gebrüder Rosenthal,

279

39 Langgasse 39.

Schulranzen und Taschen,

höchst dauerhafte Strafanstalts-Waare, offerirt
billigst von 1 Mk. an

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2,
Marktstr. 29.

(Inh.: J. F. Führer).

818

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrensneider,
Wellrichstraße 11, 1 St.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparrung der Ladenmiete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt, einen complete Herren-Anzug nach Maass zu obigem Preise zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltiges Lager in deutschen und englischen Stoffen. 13890

No. 16 Untere Friedrichstraße No. 16

im Hause des Herrn Glaser.

Dienstag den 23. d. Mts. eröffne ich eine Filiale meines seit 15 Jahren bestehenden **Frankfurter Geschäfts**, bestehend in **Parthie-Waaren** aller Art u. besonders in **Resten, Seiden, Sammt, Peluche**, uni, gestreift und geblumt, passend für ganze Kleider, Blousen, Besätze u. s. w., **Resten Bänder** (Reinseide und Halbseide) **halb geschenkt**, Spitzen u. Spitzenstoffe, Corsetten, Garbinen, Foulards, 200 Meter Tuch in den besten Qualitäten, **Resten** von 1,20—4 Meter (140—150 breit) für Herren- und Knaben-Anzüge, per Meter 3 und 3 1/2 Mt.; außerdem noch Hunderte verschiedene Artikel. Da ich von meinen früheren Verkäufen hier am Platze als **Schleuderer** bekannt bin und nur **Parthie-Waaren** führe, bin ich in der angenehmen Lage, nicht allein jede Woche andere Waaren feilzubieten, sondern auch, um immer damit zu räumen, zu jedem nur **annehm-baren Gebot** zu verkaufen. Von den so sehr bekannten und beliebten **Sammt- u. Peluche-Musterstücken** habe ich ca. **30,000 Stück** und erhält jeder Käufer beim Einkauf von **3 Mt. 5 Stück gratis**. Einzelverkauf per Stück 20—30 Pf.

Parthie-Waaren-Lager

16 untere Friedrichstrasse 16,
M. Marx, Frankfurt a. M.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft befindet sich von jetzt an **Taunusstraße 51**.

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur Anfertigung nach Maass unter Garantie und zu den möglichst billigsten Preisen.

17221

C. Lamberti.

Grosses Lager.

Zur Uebernahme von Ausstattungen, Ausmöblirung ganzer Villen, Etagen und einzelner Zimmer, sowie zur Lieferung einzelner Möbelstücke und Anfertigung nach Zeichnungen empfiehlt sich unter Garantie bei prompter und reeller Bedienung **Möbel-Fabrik und Lager** von

1106 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Saccharin.

ein neuer Süßstoff, 300 Mal so süß als Zucker. In jeder Haushaltung anwendbar, dabei viel billiger als Zucker. Gratis-Probe und Gebrauchs-Anweisung bei
17535 **August Rueben, Röberstraße 21, 1 St.**

Ein neues **Sopha** (Halb-Barock) billig zu verkaufen Kirch-gasse 36, Hinterhaus. 16588

Im Schuhwaaren Lager von **F. Herzog** 44 Langgasse
findet man zum billigsten Preis die grösste Auswahl aller Arten **SCHUHE & STIEFEL**
der besten **FABRIKATE** des In- & Aus-landes.
Wiesbaden Langgasse
Auswahlsendungen stehen zu Diensten

Ganz besonders billig:
Fabrikat Otto Herz & Co.

in Frankfurt a. M.

und

F. Pinet in Paris

16943

im **Schuhwaaren-Lager**

von

F. Herzog, Langgasse 44.

„Kronen-Keller“, Sonnenberger-
strasse 57.
Die **Eröffnung** des **„Kronen-
Kellers“** zeigt hiermit einem verehr-
lichen Publikum wiederholt an
1102 **W. Feller.**

Dreifönigs-Keller.

Aecht! **Salvator.** **Aecht!**
Während der Oster-Feiertage ein vorzügliches
Glas **Salvator**, Brauerei Schöffershof.
Eröffnung der neu hergestellten Gartenwirtschaft.
Hochachtungsvoll
Xaver Wimmer.

„Zur Mainzer Bierhalle“,

vormals **„Zur alten Tentonia“**, Mauergasse 4.
Heute: **Eröffnung** der neu hergerichteten Garten-
wirtschaft. Gleichzeitig empfehle ein vorzügliches Glas **Bier**,
sowie ausgezeichnete **Weine**, reichhaltige **Speisenkarte** zu
der Tageszeit. Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein
Carl Soult.

Restauration Baum.

Während der Feiertage: **Bock-Bier** aus der renommierten
Brauerei von **J. G. Hennrich**, Frankfurt a. M.
J. P. Happel.

Gasthaus „Zur Krone“ in Sonnenberg.

Empfehle zu den Feiertagen einen ausgezeichneten **Aepfel-
wein**, ein gutes Glas **Bier** aus der „Rheinischen Brauerei“
aus Mainz, reine **Weine**, ländliche **Speisen**.
Hochachtungsvoll **Ph. Noll.**

„Schützenhof“, Biebrich a. Rh.

Erlaube mir hiermit einem verehrlichen Publikum meine
Garten- und Wirthschafts-Lokalitäten, verbunden mit
Weinstube in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Außer meinen anerkannt reinen **Weinen** verzapfe ich ein sehr
gutes Glas **Mainzer Actienbier** und ein ganz vorzügliches
Glas **Münchener „Spatenbräu“**. Hochachtungsvoll
1096 **Jean Lippert.**

Milchkur-Eröffnung.

Wie im vorigen Jahre verabreiche ich wieder von jetzt an
während der ganzen Saison täglich von Morgens 6 Uhr bis
Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr an (in der Cur-
anstalt Dietenmühle) frisch in's Glas gemolkene **Ruhmilch**
(von Schweizer Alpenkühe). Die Kühe stehen unter der Aufsicht
des Herrn Thierarztes **Honert** (Trockenfütterung), und beehre
mich, die Herren Aerzte und das Publikum, wieder um ihren
gütigen Zuspruch zu bitten.

Hochachtungsvoll
J. B. Koster,
Molkenbereiter aus Appenzell,
(Schweiz).

Flieklappen in allen Mustern zu haben Webergasse 46. 352

Stiftsteller.

Am 2. Oster-
4 Uhr an: **Tanzmusik.**

Sonnenberg.

„Zum Kaiser Adolph.“

Dem verehrlichen Publikum diene hiermit zur gefälligen
Nachricht, daß meine neu eingerichtete **Gartenwirth-
schaft** von Ostern ab wieder eröffnet ist.
Empfehle ein gutes Glas **Bier**, **Wein**, **Aepfel-
wein** und gute, ländliche **Speisen**.
Auch bringe mein **großes Preiskegeln**
in Erinnerung. Achtungsvoll

Philipp Heuser.

Bierstadt „Gasthaus zum Bären“.

Morgen Montag, den zweiten Ostertag:

Große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
1112

Wilhelm Hepp,
Gastwirth.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie den Wiesbadener Einwohnern
zur gefälligen Nachricht, daß ich das

Gasthaus „Zur Lokomotive“

in Kastel

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die
mich Besuchenden durch vorzügliche **Speisen**, gute **Weine**,
sowie vorzügliches **Bier** von der Wiesbadener „Kronen-Brauerei“
zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll

Georg Christoffel,

früher **Oberkellner** im „Eisenbahn-Hotel“ zu Wiesbaden.
Zu Ostern empfehle ein ausgezeichnetes Glas **Bockbier**.

Rhenser

Mineral-Brunnen.

Salz-
Frankfurt



Anstellung
1881.

Vorzügliches Tafelwasser.

Diätetisches Getränk

Niederlage bei **Heinr. Roos.**

(K. a 200/4) 345

Frische Hummer, Gansleber-Pasteten

angekommen bei

1125 **C. Kilian, Taunusstrasse 19.**

Alleinvertauf der feinsten Tafelbutter

von der **Molkerei-Genossenschaft Drüber** in Hannover
per Pfund Mk. 1.40 empfehlen

Bürgener & Mosbach,

1097

Delaspéestraße 5, am Markt.

Kartoffeln, Meizer, mehlig, gute Sorten, empfiehlt
billig **Scheurer, Markt.**



das Vorzüglichste gegen alle Insecten!

Diese auserwählte Specialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Esht nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“!

J. ZACHERL, Wien, Stadt, Goldschmiedgasse 2.

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoever**.

„ Viebrich „ „

Eugen Fay.

„ Hochheim „ „

K. Velden.

„ Kastel „ „

Mich. Höfel.

„ Wombach „ „

Chr. Wald.

In den übrigen Städten der Umgebung sind Niederlagen dort, wo „Zacherlin-Plakate“ ausgehängt sind.

16680

M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur,

9 Goldgasse 9,

empfiehlt seinen Salon zum Frisiren, Haarschneiden und Champonniren. 16537

Abonnements billig.

Uhren,

eine größere Parthie, zu Confirmationsgeschenken geeignet, von 8 Mark an, empfiehlt unter Garantie **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 710

Confirmanden-Geschenke.

50 Pfennig-, 1, 2 und 3 Mark-Artikel

Viele Neuheiten in grosser Auswahl.

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2.

819

(Inh.: J. F. Führer),

Marktstrasse 29.

Das **Neueste** in **Spazierstöcken**

empfiehlt in grösster Auswahl

692

Georg Zollinger, Schwalbacherstrasse 25.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Selbstverfertigte

Herren-Gehrock-Anzüge aller Arten,
Herren-Jaquette-Anzüge, neueste Façons,
Herren-Sack-Anzüge, modernste Stoffe,
Herren-Hosen und Westen prachtvollsten Dessins,
Jünglings-Anzüge, wundervollste Muster und Formen,
Jünglings-Paletots, Stanleys, Schwaloffs und Havelocks
in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

Die Neuheiten in **Tricot-Mädchen-Kleidchen,**
Tricot-Knaben-Anzügen

in reicher Auswahl sind angekommen und empfehle solche zu billigsten Preisen.

Franz Schirg,
Webergasse 1.

185

Bouteiller & Koch,

Marktstrasse 13

und

Langgasse 13.

empfehlen zu den billigsten Preisen in grösster Auswahl

Damen- und Kinder-Strohhüte

in allen Qualitäten und neuen Formen.

Modell-Hüte.

Neuheiten

in **Blumen, Straussfedern, Aigrettes, Crêpes und Tüllen.**

Grosses Lager

in glatten und façonnirten Bändern, Spitzen, Schleiern und Rüschen.

NB. Strohhüte werden zum Waschen und Façonniren angenommen.

16691

Eine Partie Touristen-Umhänge, Damentaschen,
Reisefäcke und Handkoffer werden, um Raum für frische
Waaren zu gewinnen, billig abgegeben bei
Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.

Für Damen. Zur Anfertigung eleganter wie
einfacher Costüme für Damen
und Kinder unter Garantie empfiehlt sich hochachtend
F. Schmidt, Wörthstraße 3, Barriere.

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauft
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42. 8433



375

Grösstes Special-Geschäft für Corsetts.

Die für Frühjahr 1889 erschienenen Neuheiten zeige ich den geehrten Damen hiermit ergebenst an.

Corsetten in bestsitzenden Façons und nachweislich billigsten Preisen.

Grosse Auswahl in **Pariser, Brüsseler und Wiener Façons.**

Reichhaltiges Lager in:

Nähr-Corsetts.
Umstands-Corsetts.
Magenleiden-Corsetts.
Reit-Corsetts.
Bühnen-Corsetts.
Band-Corsetts.
Tüll-Corsetts.
Orthopädische Corsetts.

Geradehalter.
Panzer-Corsetts.
Bequemlichkeit-Corsetts.
Corsetten nach Maass in jedem
gewünschten Stoff und Façon in
kürzester Frist unter Garantie.
Mädchen- u. Kinder-Corsetts
jeden Alters in grosser Auswahl.

Waschen und Reparaturen schnell und billig.

Zurückgesetzte Corsetten aus dem Schaufenster gebe ich stets unter Selbstkostenpreis ab.

Wilhelmine Kroenig,
15a Langgasse 15a.

Electra

die vollkommensten und bewährtesten

Nähmaschinen

für Hausgebrauch, Weiß- und Kleidernäherei.

Alleinverkauf bei

Mechaniker **Fr. Becker,** Michelsberg 7. 16711



Das passendste Confirmations-Geschenk

ist die neue

Diamant-Remontoir-Taschenuhr

per Stück 9 1/2 Mark.

Die Werke der Diamant-Uhr sind sehr sorgfältig gearbeitet und absolut zuverlässig.

Massiv silberne Remontoir-Taschenuhren für Damen und Herren, prima Werke, Stück 20 Mark. Für genaue Gang sämtlicher Uhren wird garantiert. Ferner Mignon-Regulator-Uhren Stück 3 Mark, Nickel-Standuhren mit Marinewerk, Stück 3 Mark, sowie zuverlässige Becker-Standuhren mit Marinewerk in elegantem Nickelgehäuse per Stück nur 4 Mark liefert allein

808

Der Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

Ein gut erhaltenes Tafel-Klavier, Möbel, Betten, Haushaltungsgegenstände umzugs halber billig zu verkaufen. Adelhaidstraße 34, II. Anzusehen Vormittags bis 11 Uhr. 17500

Eine fast neue Plüschgarnitur, Consols, Betten, Bilder, Fliegenschrank, Vorhänge, Polsterthüre versch. Andere wegzugs halber billig zu verkaufen. Schulberg 18, II. 81

Möbel und Betten.**S. Halpert's Waaren-Abzahlungs-Geschäft,****Webergasse 31, I. Etage,**

empfehlte bei coulanter Bedienung in grösster Auswahl:

Herren- u. Knaben-Anzüge, Damen-Confection

vom einfachsten bis zu dem feinsten Genre.

Kleiderstoffe, Bettzeuge, Vorhänge, Teppiche, Schirme etc. etc.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass

unter Garantie für tadelloses Passen!

Neue Kunden bei kleiner Anzahlung und bequemer Abzahlung.

Spiegel und Polsterwaaren.**Wegen Aufgabe meines Geschäftes und Räumung der Lokalitäten Ausverkauf zu billigsten Preisen**

sämmlicher Möbel und Luxusgegenstände

der Möbelfabrik Joh. Heininger jr. in Liquidation,

Mainz, Ecke der Clara- und Emmeransstraße 35.

Besonders mache ich noch auf meine einfachen wie reichen completen Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salonzimmer aufmerksam. (N. 70541.) 335

Ausverkauf.Wegen gänzlicher Aufgabe unseres Geschäftes eröffnen wir einen **Total-Ausverkauf** unseres großen, gut assortirten Lagers von **Manufactur- & Modewaaren** und machen wir speziell auf unsere großen Vorräthe der neuesten Kleiderstoffe, Tuche, Buckskins, Teppiche, Möbelfstoffe, Gardinen, Rattune, Leinen, Gebild, Baumwollenwaaren etc. aufmerksam.Um das Lager schnell zu räumen, verkaufen wir zu **bedeutend herabgesetzten**, jedoch **streng festen Preisen** und nur gegen Baar. (Man. No. 20464) 335**G. Lorch & Sohn in Mainz, Schöfferstraße 10, 12, 12¹/₁₀.****Zum Schutze der Winterkleider, wie Pelz, Wolle, Filz-
schuhe, gegen Motten und Schwaben etc. verwende man nur Thurmelin!**

Geschützt durch

in Wiesbaden bei Louis Schild.

Thurmelin ist ein staubfeines Pulver und ohne Gift für Menschen und Hausthiere. Wer zur Vernichtung von Wanzen, Schwaben, Rissen, Heuschrecken, Motten oder Schaben, Fliegen, Ameisen, Kapsen u. Blattläusen, Fliegen, Raupen, Spinnen etc. sein Geld nicht umsonst ausgeben will, der kaufe nur Thurmelin. Alles Ungeziefer, das mit einem Staube Thurmelin in Berührung kommt, wird durch Anschwemmung des Saugrüssels sicher getödtet. Das Thurmelin ist nur in Gläsern zu 30 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M., Patent-Erbsen hierzu a 50 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung zu beziehen.

Man verlange ausdrücklich **Patentspritzen**, welche wesentliche Vorteile vor den Gummiball-Spritzen haben: Sie sind bequemer zu füllen, funktionieren durch die im Innern befindliche Feder staubfein, nicht schmutzig und sind dauerhaftester.

(Stg. 100/4)

345

Briefmarken,

von den billigsten bis zu den seltensten, sowie Ganzsachen liefert

Wilhelm Schmidt, Briefmarkenhdlg., westliche Ringstr. 6.**Alle Arten Stühle**werden schnell und billig geflochten, reparirt und polirt. Amerikanische Sitze stets vorrätzig bei **Karl Kappes, Stuhlmacher,** Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen. 13864

Langgasse
No. 11.**Adolph Koerwer,**Langgasse
No. 11.**Seidenband und Spitzen**

in grossartigster Auswahl.

= Nouveautés =

in

Damen- und Kinderhüten, Blumen, Federn, Agraßen, sowie in allen Artikeln
für Putz und Mode.**Modell-Hüte,**

Coiffuren, Capotten, Fichus, Barben, Rüschen, Schleier, Tülle etc. etc.

Sammet, Plüsch und Hutstoffe.

Schärpenbänder in allen Farben.

Billige, feste Preise.**Adolph Koerwer,**

11 Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

17448

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten Ihrer Königl. Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen, Prinz. A. von Preussen,

Modes, Robes & Confections,

beehren sich den Empfang sämtlicher Neuheiten anzuzeigen.

Modellhut-Ausstellung**erste Etage.****Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten**

werden nach Pariser und Wiener Schnitt unter Garantie angefertigt.

10 gr. Burgstrasse 10.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Wir empfehlen die für die „Frühjahrs- und Sommer-Saison 1889“ in umfassenden Sortimenten ausgelegten

Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen

und offeriren nächst den apartesten, hochelegantesten Genres in Wolle und Seide nachstehende

Posten- und Gelegenheitskäufe,

welche zu Straßen-Toiletten und vorzugsweise zu Einkäufen

für Confirmandinnen

ganz besondere Vortheile bieten.

Farbige Wollen-Modestoffe:

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1 Partie Wollen-Noppe, in frischen Farben guter Qualität | doppeltbreit, Meter 90 Pf. |
| 1 Partie Armure rayé und caro, nur neueste Dessins | doppeltbreit, Meter 100 Pf. |
| 1 Partie Serge Cachemir, „Reine Wolle“, einfarbig und gestreift | doppeltbreit, Meter Mk. 1.25. |

Ueberraschend: 1 Posten 500 Stück Sommertuche, gewalkt und nadelfertig, in den neuesten Streifen, Caros und Noppen, für unverwüßliche Haus-, Straßen- und Reifecostüme, doppeltbreit per Meter **M. 1.—.**

- | | |
|--|-----------------|
| 1 Partie Chevron Beige, „Reine Wolle“, neueste Melangen | Meter Mk. 1.30. |
| 1 Partie Neuester Modestoffe, „Reine Wolle“, in Streifen, Caros und Noppes in soliden und lebhaften Farben | Meter Mk. 1.50. |

Unvergleichlich: 1 Posten 600 Stück Costümstoffe, „Reine Wolle“, vorzugsweise englischer Geschmack, in aparten Caros, Streifen, Noppes und Melangen, „garantirt luft- und waschecht“, statt 2 1/2 bis 3 Mk. durchweg Meter **M. 1.50.**

Große Sortimente aparter Zusammenstellungen feiner Uni-Stoffe mit Caros, Streifen, Broché, neuesten Bordüren und Schärpen Meter Mk. 3 1/2, 2 1/2, 2 bis 1 1/2.

Schwarze Rein-Wollenstoffe:

- | | |
|--|-------------------------------|
| 1 Partie Rein-Wollen-Cachemire in 4 Qualitäten, solid im Tragen | Meter 1, 1 1/2 Mk. |
| 1 Partie Rein-Wollen-Double-Cachemirs das „Vorzüglichste und Beste“ | Meter 1 3/4 bis 2 1/2 Mk. |
| 1 Partie Rein-Wollen-Serge, Foulé und Armure, einfarbig | Meter Mk. 1.25, 1.50, 1.75. |
| 1 Partie Rein-Wollen-Streifen in neuesten Geweben und Dessins | Meter Mk. 1.50, 2.— bis 2.50. |
| 1 Partie Rein-Wollen-Jaquards, aparteste Muster, besonders Stil Empire | Meter Mk. 2, 2.50 bis 3.—. |

Weisse und crémeweisse Rein-Wollenstoffe für Confirmandinnen:

in Cachemire, Boil, Armure, glatt, gestreift und gemustert Meter Mk. 1.25, 1.50—2.

Schwarze Rein-Seiden-Garantiestoffe:

in Merveilleux, Armure, Tricotine, Royal, Moiré etc. in nur bewährtesten Fabrikaten Meter Mk. 6, 5, 4.50, 4, 3.50, 3, 2.25.

Platinographie!

Museumstrasse
1,

A. Bark,

Museumstrasse
1,

Hof-Photograph Ihrer Majestät der Königin von Griechenland.

Vergolderei, Bilderrahmen- und Spiegel-Geschäft

17286

Marktstrasse 13,
2 Stiegen.

P. Piroth,

Marktstrasse 13,
2 Stiegen.

Empfehle mein **Lager**, sowie meine **Werkstätte** zur Anfertigung von **Bilderrahmen, Spiegel, Trumeaux, Fenstergallerien** etc. Grosse Auswahl in allen nur möglichen Sorten Rahmenleisten für **Gemälde, Stiche, Photographien** u. s. w. **Neuvergoldungen** von **Rahmen, Möbel** und allen **Decorations-Gegenständen** in hochfeinster Ausführung und möglichst billigsten Preisen.

== **Lager in Spiegel- und Tafelglas.** ==

Die Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung,

verbunden mit

Haus- und Küchen-Einrichtungs-Magazin,

von

Wilhelm Weygandt,

30 Langgasse 30,

wird in unveränderter Weise fortgeführt und hält sich den werthen Kunden, sowie dem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfohlen.

1011

Wohnungs-Wechsel.

Wohne von heute an

Louisenstrasse 21.

Wiesbaden, den 1. April 1889.

Ph. Mauss,

17513

Maurermeister und Asphalt-Geschäft.

Unentgeltlich

vers. Anweisung zur
Rettung v. Trunksucht
mit auch ohne Vorwissen.

M. Falkenberg, Berlin, Dresdener-Strasse 78.

Viele Hunderte auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben, sowie
eidlich erhärtete Zeugnisse.

263

Leichte Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 10317

Gebrauchte Möbel aller Art,

ganze Einrichtungen, einzelne Theile von Nachlässen,
Wegzügen u. s. w. werden gekauft, zur Versteigerung und in
Commission genommen. Auf Verlangen wird Vorschuss gegeben.

Georg Reinemer & Cie., Auctionatoren und Taxatoren,
Friedrichstrasse 25.

Lagergeld wird nicht berechnet.

293

Vertilgungsmittel
gegen Motten, Küchenfliegen, Schwaben etc.

Wanzentod

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung

empfiehlt

Louis Schild, Langgasse 3. 490

Bordeaux-Preise von Jacob Stuber.

Für Wiederverkäufer für den Sommer 1889.

189

Bei Flaschen:						12	25	50	100	per Oxhoft, ca. 310 Fl.
						Mg	Mg	Mg	Mg	Mg
1884er	Côtes supérieures					12	24	45	85	200
1885er	Médoc					12	25	46	90	260
1884er	Paysans de Blaye					12	25	46	90	260
1883er	Bourgeois Cussac					14	27	52	100	265
1884er	Chateau Coulouneque Génissac					15	28	54	105	275
1878er	Bosq. Arnaud Listrac					18	35	65	125	320
1884er	Médoc (Cruse & Fils Frères)					18	35	65	125	325
1881er	St. Julien					18	35	65	125	325
1884er	Chateau Gourdet Bourg					20	39	76	150	—
1880er	Chateau Talbot, St. Julien, Médoc					24	47	92	180	—
1875er	Dulamont Blanquefort					30	58	110	210	—
1884er	Chateau Lagnac Portets					36	70	130	250	—
1875er	Chateau St. Prieuré Cantenac					45	90	175	340	—

Ausdrückliche Garantie für reine ungegypte Weine, von ausschliesslich nur allerersten Häusern, bei welchen auch für absolute Original-Bordeaux Garantie ist.

Von 1886er und 1887er habe ich anzubieten, ebenfalls verzollt, franco hier inclusive Fass per Oxhoft:

1886er	St. Julien Beychevelle	335 Mk.
1886er	Chateau Bonneau St. Seurin de Cadourne	375 "
1886er	Victoria Baudamont	400 "
1886er	St. Estèphe	400 "
1886er	Chateau La Couronne Pauillac	850 "

1887er	Paysans de Bas Médoc	280 Mk.
1887er	Eyma St. Loubés	325 "
1887er	Médoc (Cruse & Fils Frères)	325 "
1887er	Subervie Querot Arbauts	350 "
1887er	Carmail St. Seurin de Cadourne	375 "
1887er	Chateau Mouton d'Armailhac Pauillac	600 "
	(5me cru)	750 "
1887er	Chateau Pontet Canet Pauillac (4me cru)	750 "

13 Medaillen und Diplome. — Goldene Medaille Barcelona.

Loeblund's neue Kindernährmittel aus Alpenmilch

Leichtverdaulich, nahrhaft, Blut und Knochen bildend.

Peptonisirte Kindermilch aus Alpenmilch und Weizenextract, für Säuglinge (nur in Wasser zu lösen) M. 1.20 per Büchse.

Peptonisirter Milch-Zwieback für entwöhnte Kinder, fein gemahlen (nur mit Wasser aufzukochen) M. 1.— per Büchse.

Reine Algäuer Rahm-Milch „sterilisirt“ für Kinder jeden Alters, für Kranke und Genesende, die kräftiger und verdaulicher Kost bedürfen. 65 Pf. per Büchse.

Diese vollständig haltbaren Präparate werden von Kinderärzten und Klinikern vorzugsweise empfohlen 1) weil sie beste fettreiche Alpenmilch unter Garantie hygienischer Reinheit enthalten; 2) weil sie den Alters- und Entwicklungsstufen der Kinder angepasst und viel zuverlässiger sind, als die häufig wechselnde Ammenmilch und die sogen. Kindermehle; 3) weil peptonisirte Kuhmilch ebenso leicht verdaut wird wie Frauenmilch; 4) weil nur durch solche rationelle Ernährung die gedeihliche Entwicklung des Kindes gewährleistet wird. — Die Loeblund'schen Präparate sind aus allen Apotheken zu beziehen, en gros von

Ed. Loeblund in Stuttgart.

Prospecte und Brochüren gratis in den Apotheken.

226

THEE. China-Thee's in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und 1 Pfund zu Mark 1.80, 2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.
Thee-Mischungen in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und 1 Pfund zu Mark 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.

289

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(25. Forts.)

„Herr Reichner!“ sagte Maud leise abwehrend.
 „Still, still,“ bat er, „lassen Sie mich zu Ende kommen. Ich bezwang mich; ein Blick, ein Wort, wodurch ich meiner Tante den wahren Zustand meines Herzens verrathen, und Sie waren mir entzissen, denn sie brennt auf die Verwirklichung ihres Heirathsplanes, und ich kannte ohnehin den unsicheren Boden, auf welchem eine Gouvernante hier steht; ist es doch ein Wunder zu nennen, daß Sie sich behaupten.“

„Ein sehr natürliches,“ schaltete Maud ein, „doch weiter!“
 „Habe ich noch viel hinzuzufügen? Errathen Sie mich nicht? Hätten Sie mich nicht schon längst errathen sollen?“ fragte er mit sanftem Vorwurf, indem er ihre Hand abermals zu ergreifen suchte. Sie entzog sie ihm wiederum und sagte herb: „Verstehe ich Sie recht? Sie wollen mir andeuten, daß Sie mit Antonie ein Spiel getrieben haben, um — um den Augen Ihrer Tante Ihre wahren Gesinnungen zu verbergen.“

„So ist es und nicht, wie Sie argwohnten, das Gegentheil. Ihnen gehört meine Liebe, nach Ihrem Besitz.“

„Nicht weiter, Herr Reichner!“ gebot Maud streng. „Bin ich auch nicht Diejenige, wie Sie sagen, mit welcher das Spiel getrieben war, so empört es mich darum nicht weniger. Es ist unwürdig, ein Mädchen zu einem solchen Versteckspiel zu gebrauchen.“

„Auch wenn dieses Mädchen damit einverstanden ist?“ fragte Reichner, ohne sonderlich zerknirscht durch Maud's Vorhaltungen zu sein.

Sie starrte ihn an und glaubte nicht recht gehört zu haben. „Was wollen Sie damit sagen?“

„Was ich Ihnen vorher bereits andeutete, daß Antonie weder den Candidaten ihres Vaters, den Baron Frehgang, noch den der Stiefmutter, meine Benignität, erhören wollte. Jener war noch fern, ich aber befand mich zur Stelle, sie erkannte jedoch bald, wohin meine Wünsche zielten.“

„Das hätte Antonie erkannt!“ rief Maud unwillkürlich verwundert aus.

„Ja, sie hat kluge, helle Augen und verschließt sie nicht absichtlich den Thatfachen,“ antwortete Ernst mit Betonung. „Sie war es, die mir den Pakt antrug, denn sie wußte, verrieth ich mich gegen die Tante, so machte diese sich in ihrem Zorn gegen den Undankbaren zur Beschützerin eines anderen Freiers, der weniger ungeschicklich für sie ist als ich. Seitdem sind Antonie und ich gute Kameraden, und ich bin der Vertraute ihrer Liebe geworden.“

„Antonie hat eine Liebe?“ fragte Maud schnell, fügte aber sogleich hinzu: „Nein, nein, sagen Sie mir Nichts, ich will nicht indiscret sein.“

„Ich fürchte, sie ist hoffnungslos,“ bemerkte Ernst traurig, „doch Sie haben Recht, ich will Ihnen Nichts darüber mittheilen, Antonie selbst mag Ihnen das berichten; sie wünscht so sehr, sich Ihnen anvertrauen, Sie Freundin nennen zu dürfen!“

„Fräulein Gerstenberg wünscht meine Freundin zu sein?“ wiederholte Maud und rückte ihren Stuhl unwillkürlich zurück, als müsse sie räumlich eine Entfernung zwischen sich und eine solche Zumuthung legen. „Unmöglich!“

„Was ist Ihnen, Sie sehen ja förmlich erschrocken aus?“ fragte Ernst, betroffen durch die starre Miene und die ablehnende Haltung des jungen Mädchens.

Sie nahm sich zusammen und entgegnete lächelnd: „O nein, ich bin nur erstaunt, daß die reiche, gefeierte, junge Dame die Freundschaft der armen Gouvernante wünscht, das hätte ich mir nicht träumen lassen.“

„O Maud, Maud,“ rief Ernst vorwurfsvoll, „das kam jetzt nicht aus Ihrem Herzen! Gestehen Sie es nur, Sie haben Antoniens Werben um Ihre Freundschaft wohl bemerkt, aber Sie

wollten es nicht sehen, der Stolz der armen Gouvernante. Nicht es nicht zu.“

„Und wenn dem so wäre? Wäre das unrecht?“

„Ja,“ antwortete Ernst ohne Besinnen; „Antonie hat ein goldenes Herz, das all' ihr Gold tausendmal aufwiegt, das sticht man nicht von sich.“

Maud antwortete nicht, sondern schaute mit einem Gesichtsausdruck, dessen Bedeutung Ernst sich nicht zu deuten vermochte, auf die in ihrem Schoße liegenden Blumen.

„Verschließen Sie sich ihr nicht länger,“ fuhr er fort. „Doch ich mache mich zum Fürsprecher einer Andern und stehe selbst als Bittender vor Ihnen. Maud, heute, als sich im Salon die stimmungsvolle Scene zwischen uns abspielte, da fühlte ich, daß ich die Maud nicht länger tragen, daß ich sie Ihnen gegenüber lästern müßte. Sie wissen nun Alles; Maud, geliebtes, angebetetes Mädchen, sprechen Sie das Wort, das mich zum glücklichsten der Menschen macht, sagen Sie mir, daß ich hoffen darf!“

Sie wandte sich ab, ihr Gesicht war todtbleich geworden, ein heftiger, innerer Kampf prägte sich darauf aus. „Lassen Sie mich!“ preßte sie endlich mit Anstrengung hervor. „Ich kann ich darf Ihnen nicht antworten!“

Ein jäher, wilder Schreck durchzuckte ihn: „Sie sind nicht mehr frei? Ihre Liebe und Treue gehört einem anderen Mann?“ stöhnte er auf. Sie schüttelte den Kopf, sah ihn aber dabei nicht an.

„O, dann ist Alles gut!“ jauchzte er, wie von einer schmerzhaften Last befreit. „Dann wirst Du mich erhören, eine Liebe wie die meine muß ja Gegenliebe erwecken. Und wenn mir nicht mein Auge vorgepiegelt, was mein Herz mit jedem Schlage erschreit, so bin ich auch Dir nicht ganz gleichgültig. So sehr Du auch das stolze Auge und den stolzen Mund in der Gewalt hast, es sind ihnen doch Blicke und Zeichen entschlüpft, die Niemand so deuten versteht, als der Wissende. Maud, gib der Wahrheit die Ehre! Sagst Du, mir in's Angesicht zu sagen, daß ich mich getäuscht habe?“

Er hob den tiefgesenkten Kopf der Widerstrebenden in die Höhe und sah ihr in das in Thränen schwimmende Auge.

„Maud, sprich ein einziges Wort!“ flehte er.

„Ich kann nicht!“ wiederholte sie. „Dringen Sie nicht in mich; nie, nie kann ich Ihnen angehören!“

„Du sagst nicht, daß Du mich nicht liebst!“ jubelte Ernst. „Das wäre für mich das einzige Hinderniß, alle anderen weiß ich zu besiegen. Fürchtest Du den Zorn, den Widerstand meiner Tante? Ich bin nicht von ihr abhängig. Entzieht sie mir ihre Gunst, weist sie mich aus ihrem Hause, so mag den Bau ein Anderer vollenden, was kümmert es mich? Du warst es, die mich hier fesselte, folgst Du mir, so hält mich hier Nichts mehr zurück, denn auch Antoniens Geschick muß sich jetzt entscheiden, da Frehgang bei ihrem Vater um sie angehalten hat. — Fürchtest Du, wir könnten zu arm sein?“ fuhr er fort, da sie noch immer schweigte.

„Ich bin nicht reich, aber ich vermag Dir ein gesichertes, bescheidenes Los zu bereiten; wir wollen uns ein trauliches Heim gründen und glücklich, selig sein.“

„Hören Sie auf!“ klang es da wie der Angstschrei eines Gehekten, der todesmatt zusammenbricht. „Hören Sie auf! Martern, quälen Sie mich nicht länger; halten Sie der Verschmachtenden nicht länger den Becher an die Lippen, aus dem sie doch nicht trinken darf!“

„Warum nicht, Maud?“

„Ich kann, ich darf es Ihnen nicht sagen. Dringen Sie nicht in mich. Verlassen Sie mich!“

„Maud,“ sagte er flehend, „was es auch sei, Nichts kann trennend zwischen uns treten; wäre es selbst eine Schuld, ein Verbrechen.“

(Fortf. f.)



Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34,

vis-à-vis der Hirsch-Apotheke,

beehrt sich anzuzeigen, daß sämtliche Neuheiten für's Frühjahr
in besseren, gut sitzenden

fertigen Herren- und Knaben-

Kleidern

in einer jeder Geschmacksrichtung entsprechenden
überaus reichhaltigen Auswahl auf Lager find.

Die in meinem Geschäfte vorrätigen

Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Joppen, Schlafroben, Hosen,
Sackroben, Knaben-Anzüge und Knaben-Paletots

zeichnen sich nicht allein durch ihre

16704

Billigkeit,

sondern auch dadurch ganz besonders aus, daß solche elegant
passen, schön gearbeitet und im Tragen sehr dauerhaft sind.

Confirmanden-Anzüge

von Mt. 12.— an bis zu den feinsten Qualitäten.

Atelier für Anfertigung nach Maaß seiner Herren-Garderoben.



Atelier f. künstl. Zähne, Plombiren etc.

von Jean Berthold, Kirchgasse 24.

Anfertigung aller zahntechnischen Arbeiten

in Gutschied und Gold unter Garantie des Passens bei
mäßigem Preise. 385

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezierer. 11084

Für Hautkranke.

11—12 Uhr.

5—6 Uhr.

Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.

Schwalbacherstrasse 29, Parterre.

Dr. Pauly, pract. Arzt.

Hüte werden zu den billigsten Preisen geschmackvoll garnirt,
sowie getragene Hüte umgarnirt. Näh. Webergasse 47. 387

Briefmarken zu Sammlungen in großer Auswahl empfiehlt
J. Stassen, gr. Burgstrasse 16. 1026

Das Neueste
in
Herren-Gravatten, Handschuhen
(Dent),
Sonnen- und Regenschirmen
für Damen und Herren in größter Auswahl.
727 **R. Bruck, Langgasse 31.**

Costumes

werden nach **neuestem Schnitt** in gediegener Ausführung
schon zu **12 Mark** angefertigt.

Confection

Tannusstraße 21, Parterre.

Corsetten



werden nach **Maaf** angefertigt
unter **Garantie** tadellosen Sitzes.
Auch sichern wir **hochelegante**
Façons, sowie **größte Halt-**
barkeit unseres **Fabrikates** zu.

Besonders empfehlen wir unsere **neuesten**
Pariser Façons, sowie **Geradehalter**
und **Corsetten** jeder Art.

Confirmanden-Corsetten

nach **Maaf** von **1 Mk. an.**

Geschw. Oppenheimer,

44 obere Webergasse 44. 16261

Für Damen!

Zur Anfertigung **eleganter wie einfacher Garderobe** für
Damen und Kinder unter **Garantie** des **Gut Sitzens** empfiehlt
sich **hochachtend L. Beutler, Tannusstraße 57, Parterre.**

Für Metzger!

Hamburger und Hannover'sche Metzgerblousen und Kittel
in **größter Auswahl** zu den **billigsten Preisen.**
222 **A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.**

Amerikanische
Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden **jederzeit staubfrei und geruchlos** gereinigt.
122 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Livréesen,

sowohl

fertig als auch **nach Maass,**

empfehlen in

allen Arten auf's Beste

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz.

M. Querbach

Delastestr. 1

Herrenschneider

empfiehlt vorzüglich passende

Sommer-Anzüge von Mk. 54 an,

Sommer-Paletots von Mk. 48 an,

elegant und solid gearbeitet.

3 Museumstraße 3.

Elässer Manufactur-Geschäft

von **F. Perrot.**

Neuheiten der Saison.

Feinstes Eau de Cologne.

Elässer Reste nach Gewicht.



Ich empfehle:

Echtfarbige schwarze

Damen- und Kinder-Strümpfe

unter **Garantie** für **Nichtabfärben** und **schwarz bleiben.**

Franz Schirg,

Strumpfwaren und Tricotagen,

Webergasse 1.

186

Das Kleider-Magazin

von

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16

empfiehlt in **größter Auswahl** und zu den **bekannt billigsten**
Preisen alle Arten **Arbeits-hosen**, **Tuch-** und **Buckstinf-hosen**,
echte Hamburger englisch-leberne Hosen von **Cohn** und **Sohn**,
Hamburg, **Knaben-hosen**, **Knaben-Anzüge** für **Knaben** von **3 Jahren**
an, **complete Herren-Anzüge**, **Sackröcke**, **Hemden**, **Ärmel**,
Metzgerblousen, **Jagdwesten**, **Wämme**, **Socken**, **Schürzen**, **Hand-**
Reiße und **Holz-koffer**, **Stiefeln** und **Schuhe**.

Für Confirmanden

empfehlen wir in größter Auswahl

Schleiertüll, Spitzen und Spitzenstoffe, Hülsen, Kerzentücher, Kränze, weiße Unterröcke und Hosen, Taschentücher, Kragen und Manschetten, Strümpfe, Corsetten, Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle, sowie Glacé-Handschuhe, Hemden, Hosenträger und Schlipse etc. 16689

Bouteiller & Koch,

Marktstraße 13. Langgasse 13.

Total-Ausverkauf

von

Filz- und Strohhüten

zu und unter Selbstkostenpreis.



wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels.

Das Lager ist vollständig assortirt und enthält die bewährtesten Fabrikate der renommiertesten Fabriken Deutschlands, sowie die besten Qualitäten der Wiener und Londoner Hut-Manufactur.

Um schnell zu räumen, verkaufe gesteierte und weiche Hüte in schwarz und farbig von 1 Mk. 50 Pf. an.

H. Gassmann & Co.
Ecke
Riesen-
Bahnhof-
Straße.

13630

Koffer,

sowie sämtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung,

Patent-Rohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfehlen

Franz Becker, Sattler,
Heine Burgstraße 8.

17517

Reparaturen an Uhren



aller Art werden billigt, gewissenhaft und unter Garantie ausgeführt von

Max Döring,

Uhrmacher, 29 Nerostraße 29.

17233

Bettfedern und Dauen werden mittelst Dampfmaschine

saubert und geruchlos gereinigt. Näh. Michelsberg 8.

Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.

Rheinstrasse

31,

C. Wolff,

Rheinstrasse

31,



Pianosorte- u. Harmonium-Handlung

(Inhaber: Hugo Smith).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von C. Bechstein und W. Böse, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's

108

von Kaim & Sohn, Kirchheim.

Vertreter von **Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-Fabrik, Stuttgart.**

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrfährige Garantie. — Verkauf und Miete.

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

253

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianosorte-Fabrik von **Jul. Blüthner in Leipzig,**

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern und Zithersaiten. Reparaturen. 108



Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,

6517 Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.

Harmonium zu verk. Stiftstraße 38, 1 St. (Gärtnerei). 927

Für Confirmanden

empfehle
Herren- und Damen-Uhren in Gold, Silber und Metall,
 sowie
Ketten in Goldcharnier, Silber und Nickel
 in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Chr. Nöll, Uhrmacher,
 28 Langgasse 28,
 im Hause des Herrn Joseph Roth.

363

Vollständiger Ausverkauf.

Von heute an gewähre ich bei allen Einkäufen in
Gold- und Silberwaaren
 einen Rabatt von 20 bis 25 Procent wegen Aufgabe des Ladengeschäftes.

Webergasse 24, **Chr. Klee**, Webergasse 24.
 Günstige Gelegenheit bei Ankauf von Confirmations-Geschenken.

17401

Grosse Ostern-Ausstellung in Kinder-Spielwaaren.

Leere und garnirte Attrappen in Form von **Hasen, Hühnern, Tauben, Watt-Enten und Störchen** etc.
Stoff- und Holz-Eier in grossartiger Auswahl.

Feinpolirte Eier mit Schlangen von **6 Pf.**, Hasen- und Hühner-Gruppen von **8 Pf.** an.

Ueberraschende Frühjahrs-Neuheiten. Anerkannt billigster Verkauf.

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12,** grosses Galanterie- und
 gasse Spielwaaren-Magazin.

702

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Geschäfts-Verlegung.

Die ergebene Mittheilung, daß sich von heute an mein Geschäft nur

 **24 Webergasse 24** 

befindet. Ich bitte, mir auch fernerhin Ihr freundliches Wohlwollen zu bewahren.

Mit aller Hochachtung

960

Kamm-Fabrik, Carl Günther, Bürsten-Fager.

Bernh. Horst, Leipzig,

Cigarren-Import- und Versandthaus.

Empfehlung nachstehender, vorzüglicher Marken, eigener Fabrik:

Soberanos Amigos, Sumatra-Decker, mittelkräftig . . . à Mille 50 Mark.

Nelly, ff. do. do. . . à " 59 "

High Life, ff. Felix-Brasil-Decker, kräftig, pikant, à " 70 "

== Aufträge von 20 Mark an werden portofrei ausgeführt. == (H. 36373.) 333

Hüte

werden geschmackvoll und billig garnirt, sowie
 getragene Hüte umgarnirt.

Wiener Modes, Taunusstrasse 38.

Spitzen-Wäscherei in jedem Genre, **Modes**, chemische
Sandschuh-Wäscherei. Federn werden gewaschen, gefeuch-
 und gefärbt. **Anna Katerbau**, Kirchgasse 8, 1 Et. 17402



E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

Alle Neuheiten
für Sommer-Saison
in grosser Auswahl und jeder Preislage.
Elegante Confectionen. — Feine Modelle.

Grosse Auswahl der neuesten
Umhänge — Visites,
Jaquets,
Promenade-Mäntel und Russische Röder,
Regen-Mäntel,
Kinder-Mäntel.



In billigem Genre empfehle sehr hübsche

Jaquets, anschliessend und halbanschliessend, von 6 und 8 Mk. an.

Umhänge von 12 Mk. an.

Regen-Mäntel von 7 und 8 Mk. an.

Paul Strasburger,
Bank-Geschäft, Wiesbaden.

Mein Geschäfts-Lokal

befindet sich von heute an

Wilhelmstrasse 22, Parterre

(Ecke Museumstrasse).

Paul Strasburger.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April ab

42 Webergasse 42
(vis-à-vis der Saalgasse).

Gleichzeitig empfehle mich im Anfertigen aller in mein Fach
schlagender Arbeiten unter Zusage billiger Preise und
reeller Bedienung.

17277

Georg Lösch, Schuhmacher.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft und Gönnern zur Nachricht, daß
ich mein Geschäft nebst Betten- und Möbel-Lager von
große Burgstraße 8 nach kleine Burgstraße 5 verlegt habe
und bitte ich das mir seither geschenkte Vertrauen und Wohlwollen
auch dorthin folgen zu lassen.

17552

Hochachtungsvoll
W. Egenolf, Tapezierer und Decorateur.**Wegen Bauveränderung**

werde ich mein Lager in

Küchen- & Haushaltungs-Gegenständen

zu sehr ermäßigten Preisen ausverkaufen. Ich empfehle daher:
emailirte Eimer von Mk. 2.—, lackirte von Mk. 1.50 an, Toilette-
Eimer anstatt 6 Mk. nur 4 Mk., Kannen von 3 Mk. an, Koch-
töpfe, je nach der Größe, sehr billig, Seihen von 2 Mk., Wasser-
kessel von 1 Mk. 20 Pfg., Kaffeekannen, Theekannen, Pfannen,
Waschlavoir, runde und ovale Nachttöpfe, Menagen, 4 tgl., von
3 Mk. 20 Pfg. an, Kaffeemühlen, blanke Blechwaren, Siebkannen,
Pfeimer, Kohleneimer und -füller, Schwentbüten, Schüsseln,
eine große Parthie Hamburger Kochapparate, das beste Fabrikat
und geruchlos, von 3 Mk. an.

15517

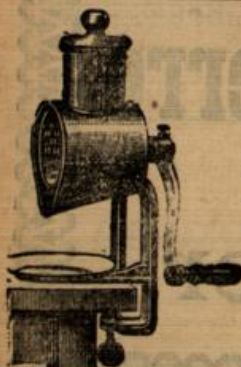
M. Rossi, Zinngießer,
Wehrgasse 3.**Vorhänge, Teppiche,
Möbelstoffe.**

Unsere hiesige Niederlage Taunusstrasse 9
haben wir aufgegeben und befindet sich unser
Verkaufslokal ausschliesslich

18 Flachsmarkt, Mainz, Flachsmarkt 18.

17296

B. Ganz & Co.



Diese in kurzer Zeit so sehr beliebt
gewordene

Reibmaschine

für Semmel, Chocolate, Mandeln, Zucker,
Meerrettig, Kartoffeln, Obst etc. etc., welche
in keinem Haushalt mehr fehlen sollte,
durch besonders günstigen Einkauf, so
lange der Vorrath reicht,

per Stück nur 3 Mk.

BAZAR SCHWEITZER,

Abtheilung für Küchen- u. Hausgeräte.

Stüferkarrn zu verkaufen Hellmündstraße 37.

890



Zur Saison empfehlen wir:

Eiserne Balkon- und Garten-Möbel

in großartiger Auswahl,
eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbänke,
Patent-Roll-Schutzwände,

Rasen-Mähmaschinen,
Beeteinfassungen,
eiserne Blumentische,
Treppenleitern,
eiserne Bettstellen für Er-
wachsene und Kinder,
Waschtische mit Porzellan-
und Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenschränke,
Mangelmaschinen von
40 Mk. an,
Dringmaschinen mit prima
Gummivalzen,

**Eichenholz-Pflanzenkübel**

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,
verzinktes Drahtgewebe für Ein-
zäunungen, Hühnerhöfe, Volieren etc.,
verzinkten Stahl-Stachelzaunendraht.

Sämmtliche Geräthe für Garten und Feld.

Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,

vormals Justin Zintgraff,
3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

Telephon-Anschluß No. 101.

17299



Patent-

Cavalier-Fussmatten,

schön, praktisch und
dauerhaft, das Beste,
was in diesem Artikel existirt,
im Alleinverkauf bei

L. D. Jung,

17519 Langgasse 9.

Wagen-Fabrik

von

Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23,

empfiehlt als Spezialität ihren Vorrath von Fahrstühlen
(Krankenwagen) aller Art mit und ohne Gummiräder unter Garantie.

Verkauf. Reparatur-Werkstätte. Miete.

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellers zu und unter
Einkauf abgegeben.

16741

S. Weyer, Nerostraße 20.

Gaidschuhe werden täglich gewaschen bei Frau Merz
Geisbergstraße 16, 1 St.

Garnirte Damen-Hüte, elegante Modell-Hüte,



Blumen,
Federn,
alle
Putz-Artikel
findet man in
grossartiger
Auswahl zu

auffallend billigen Preisen bei
P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Eine große Parthie
sehr preiswürdige
schwarze und crème
Cachemires
für Confirmanden,

sowie

alle Neuheiten in Kleiderstoffen
für die Frühjahrs-Saison

empfiehlt

B. M. Tendlau,

16244 Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch
gereinigt, sowie Hosen, welche
durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass
gestrichelt.
W. Hack, Säfergasse 9. 284

H. Knolle's Friseur-Salon,

verbunden mit Haarschneiden und Rasiren, befindet
sich nunmehr

Mengasse 15 im „Möhren“.

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich derselbe in
obigen Fächern unter Zusicherung exacter Ausführung
und Bedienung bei mäßigen Preisen.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau
Wieth, Faulbrunnenstrasse 5. 16677

Im Pastorhause.*

Eine Ostergeschichte von Ulrich Franz.

„Wer keinen Frühling hat,
Dem blüht er nicht.“

Frau Rose stand am Fenster des Pastorhauses und schaute dem Spiel der Flocken zu, die ted und übermüthig, fast ein wenig frech, herumflogen, als wollten sie sagen: „Wir beherrschen vorläufig noch die Welt, und allen Sonnenstrahlen zum Trost, die leuchtend und strahlend durch die Wolken brechen wollen, ist das Reich noch unser.“ Die garstigen Schneeflocken! Mit welchem Rechte wirbeln sie am Tage vor Ostern noch umher? Und mit welchem Rechte lagert dort auf dem jungen, hübschen Gesicht der kleinen, anmuthigen Frau am Fenster so viel Aerger und Mißmuth und — Eigensinn? Der Frühling mühte lachen — das ist Naturgesetz! Und wenn der Lenz kämpft und ringt mit der winterlichen Natur, welche die Erde freigeben will aus ihrer eisigen Umarmung, wenn mit Hagelschauern und Windesbrausen und Schneegestöber das Frühjahr seinen Einzug hält, dann ist es, wie wenn das Leben mit dem Tode ringt, und aufjauchzend begrüßen wir die sieghafte Sonne, welche der Erde die Auferstehung kündigt!

Klingt's nicht mit ernster Mahnung an Dein Herz, Frau Rose, und willst Du dem Naturgebot Dich entziehen, welches befiehlt, daß auf die dunklen, bitteren Regungen des Herzens, auf die tiefen, traurigen Verstimmungen der Seele Freude und Friede einziehen in jugendliche Gemüther? Will Dein trübes Auge nimmer aufleuchten in Frohsinn? Will Deine umdüsterte Stirn sich nicht glätten und Dein fest und zornig geschlossener Mund nimmer weiche, süße Worte der Liebe flüstern? Was ist Dir, kleine Rose, das Dich traurig macht? Schau um Dich — Alles harret der Auferstehung entgegen, und im Lenzeswehen wird die Erde sich mit jungem Grün schmücken, und die Finken und Lerchen werden jubelnd die blauen Lüfte durchziehen, und in den Wipfeln der Bäume wird ein neues, fröhliches Leben sich regen, emporblühen wird's überall, Bäche und Seen werden im klaren, ruhigen Wasserspiegel die Sonnenstrahlen auffangen, in wonnvoller Seligkeit wird der Frühling uns empfangen — nur Du willst das holde Glück nicht begreifen! „Wer keinen Frühling hat, Dem blüht er nicht!“ O, Frau Rose, so jung, so schön, so glücksbedürftig — soll die Eisesrinde, die dieses Herz umgibt, nicht springen, soll er nimmer einziehen in diese Seele, der süße Lenz? Nein — antworten das thränenschwere Auge und die tröstigen und bösen Mienen — nein, nimmermehr!

Die junge Frau hat das Fenster verlassen und sich in das Innere der Stube zurückgezogen, sie mag ihn nicht länger beobachten, den Kampf des scheidenden Winters mit dem sonnigen Frühjahr, sie weiß, wie er enden wird, und das macht sie noch bitterer und trostloser; denn kein milder, versöhnender Strahl dringt in ihre Seele! Was hatte sie gelitten in diesem halben Jahre ihrer jungen Ehe! Niemals würde sie ihrem Gatten die Qualen verzeihen, die er ihr bereitet! Mit vornüber gebeugtem Haupt lauscht sie auf

* Nachdruck verboten.

feinen gleichmäßig auf- und abwandelnden Schritt, der aus dem Nebenzimmer hörbar wird. Er memoriert seine Osterpredigt! Ein schmerzliches Lächeln huscht um ihre Lippen! Natürlich! Und morgen wird er der Gemeinde sagen: „Und wenn Ihr mit Engelszungen redet und hättet der Liebe nicht, so wäret Ihr wie ein tönend' Erz und eine klingende Schelle!“

Al! die Weisheit und Milde und Liebe wird von seinen Lippen niederströmen, und seine blauen Augen werden leuchten in verklärendem Glanze, und sein schöner Johanneskopf wird begeistert auf die Andächtigen herabschauen, und seine schlanke, elastische Gestalt mit der breiten, kräftigen Brust, aus der in wunderbarem Wohlklang die Stimme emporquillt, wird auf der Kanzel, leicht sich herüber neigend, seinen Worten Nachdruck verleihen; mit seiner gesammelten Erscheinung wirkt er auf seine Zuhörer, die zu ihm aufblicken, wie zu einem mit apostolischer Gewalt ausgestatteten Heiligen, und dieser Heilige ist ihr Mann! Sie lacht höhnisch auf! Wo ist in ihrer Ehe der Friede, der Segen geblieben, der von der Heiligkeit ausstrahlen sollte? Wie sie ihn haßte, diesen tugendstolzen, hochmüthigen Priester! Wie er Nichts kannte, als seine Pflicht, sein Amt, seine seelsorgerischen Aufgaben, und ihre Seele konnte verkümmern, ihr heißes Herz konnte erstarren, konnte brechen, ehe er auf sie herabsah aus der einsamen Höhe seiner menschlichen Vollkommenheit?

Sie barg ihr Antlitz in den Händen und stöhnte in wildem Schmerz auf.

Sind ihre Anklagen gerecht, ist er wirklich so unnahbar und kalt, hat er niemals versucht, sie zu sich heranzuziehen, ihr kindliches Haupt an seiner starken Brust zu betten? Hat er niemals sanftigend auf ihr trotziges Gemüth, milde auf ihren widerprüchsvollen Geist einzuwirken gesucht? Die Wahrheit, Rose, die Wahrheit! Jetzt ringen sie in Deinem Herzen, die finsternen Gewalten der Lüge, Bosheit und Verbitterung mit den hellen, leuchtenden, warmen Regungen der Weiblichkeit und Milde, der eisige Winter Deines Herzens mit dem sonnigen Lenz, der seinen Einzug in dasselbe halten will! Sei tapfer, kleine Rose, sei wahr!

Und sie überblickt ihr ganzes Leben an seiner Seite noch einmal. Ein vermögtes Kind sehr wohlhabender Eltern hatte sie in den jungen Geistlichen sich verliebt, als er, den alten kranken Pastor vertretend, sie zur Einsegnung vorbereitete. Mit der ganzen verzückten Bewunderung, mit der ganzen innigen Schwärmerei, mit der ganzen begeisterten Hingebung, welche jugendliche Herzen in dieser Zeit der Weihe und des religiösen Eifers erfüllen, hing sie an ihrem Lehrer, der das Wort Gottes, seine erhabenen Lehren ihr zu verkörpern schien. In den Kreisen erzogen, welche dem Lebensgenusse, dem Vergnügen und den Auserwähltheiten des Daseins die höchste Befriedigung abgewinnen, wirkte das Wesen des jungen Seelsorgers auf sie wie eine Offenbarung. Sie war fast achtzehn Jahre alt, als sie zur Einsegnung ging, und ihr empfängliches Gemüth, ihre erregbare Phantasie verwob Lehren und Lehrer zu einem Ideal, dem sie ihr Herz voll ergab. Sie erklärte mit dem kindlichen Ungestüm, das alle ihre Handlungen noch beherrschte, mit der Sicherheit des vermögten Töchterchens, dem noch nie ein Wunsch unerfüllt geblieben, ihren Eltern, daß sie Pastor Haase liebe und sterben würde, wenn er sie nicht zum Weibe nehme. Man versuchte sie umzustimmen. Vergebene Mühe, der Widerspruch verschärfte ihren Begehrt. Man stellte ihr vor, welche Opfer, welche Entsagungen der Beruf eines Geistlichen mit sich bringe — kein Opfer, keine Entsagung schien ihr groß genug für ihn.

Die Empfindungen des leidenschaftlichen Mädchens ließen sich nicht bekämpfen, Rose's Eltern zogen Pastor Haase in ihr Haus und . . . eines Tages hatte dieser ihr Köpfchen zwischen seine Hände genommen und, zwischen dem seligen Verlangen des Mannes und dem segnenden Gefühl des Geistlichen hin- und herschwankeend, hatte er sie auf die Stirn und dann auf den Mund geküßt!

Ihr schwindelte bei der Erinnerung. Sie war nun sein, die Leichtfertige, unbefonnene, thörichte Rose war die Braut des ersten, hohen, pflichtgetreuen, klugen Mannes! Die Eltern sonnten sich in der Glückseligkeit ihres Kindes, man hatte ihnen außerdem gesagt, daß Pastor Haase unbedingt eine bedeutende Carrière machen werde, seine glänzenden Fähigkeiten, sein hoher Ehrgeiz, sein erhabenes Pflichtgefühl, seine außerordentliche Rednergabe und seine selten schöne Erscheinung prädestinirten ihn zu hervorragender Stellung.

So hatte die kleine Rose in ihrem glücklichen Instinct vielleicht das Beste gewählt und als nach kurzem Brautstand der geliebte vergötterte Mann sie in sein beschiedenes Pastorenhaus führte, glaubte sie, daß er den Himmel ihr erschlossen. In einer kleinen Universitätsstadt hatte Pastor Haase sein Amt angetreten, von dem aus mochte er die Stufenleiter der geistlichen Würden emporsteigen. Begeistert und hingebungsvoll weihte er sich seinem Berufe. Sein Amt, seine Studien nahmen ihn sehr in Anspruch, und nur wenig Zeit fand er für seine Gattin, die in bangem, leidenschaftlichen Verlangen nur ihn und immer wieder ihn ersuchte.

In der allerersten Zeit ging es an, er widmete sich ihr mehr, er suchte ihr ihre Pflichten, ihre Aufgaben begreiflich zu machen, sie einzuführen in die ersten, strengen Lebensformen, die für sie Gesetz für sie sein sollten. Sie hörte weniger auf das, was er ihr sagte, als auf den Tonfall seiner Stimme und für die großen Anforderungen, die er an sie stellte, wurde sie durch seine Gegenwart schablos gehalten; mit ihm, um ihn zu sein, erfüllte sie mit solcher Freude, daß sie sich gar keine Rechenschaft gab über das, was er von ihr verlangte. Sie hatte auch nicht entfernt die Abficht, seinen Wünschen gerecht zu werden, sie liebte ihn, aber nicht seine Stellung, seinen Beruf, darüber war sie sich rasch klar, denn oft, nur allgeratrat dieser störend und hindernd zwischen sie.

Und riesengroß wuchsen die beiden Gebote, die er als die Säulen ihres ehelichen Lebens aufstellte: Pflicht und Entsagung. Anfänglich beachtete sie das kaum, aber wieder und immer wieder traten sie vor sie hin, überall stellten sie sich ihr in den Weg, wenn sie lachen und tanzen und singen wollte, wenn sie in übermüthiger Tollheit einen ihrer tausend Kindskopfstreiche begehren, wenn sie sich schmücken wollte mit dem üppigen Putz, der in verschwenderischer Fülle ihr vom Elternhause mitgegeben worden war — da erschienen jene drohenden Worte: Pflicht und Entsagung wie ein mero tekel.

— Eine Pastorsfrau hat andere Lebensziele als andere Frauen! Ein wilder Troß überkam sie, sie haßte diese Gebote, sie haßte sie mit derselben leidenschaftlichen Gluth ihres Herzens, mit der sie ihren Mann liebte. Sie wollte ihren Mann sich selbst untreu machen, ihr sollte er gehören, ihr ganz allein, nicht seinen erhabenen Pflichten; sie verachtete, sie verhöhnte diese. Der ganze unbändige Eigensinn eines verzogenen, jungen Geschöpfes brach los, das ganze Register der Thränen rasenden Jornes, demüthiger Bitten, Flehen, Verlangen, Befehle wurden aufgezogen, alle diese Versuche scheiterten an seiner Energie, an seinem ehrlichen, festen Willen, sie zu befehlen. Welch fürchterliche Stunden bereitete sie ihm! Empfund sie das bei dieser Rücksicht? Hatte er ihr nicht die schrecklichsten Qualen bereitet? Er hatte seit Wochen den fruchtlosen Kampf aufgegeben, lebte still seiner Arbeit, seinem Beruf. Er wußte sich mächtig zu beherrschen, Niemand ahnte von den Sorgen und Schmerzen, die sein Haus verdüsterten. Rose hatte sich verbittert und vergnügt von der Außenwelt abgeschlossen, man suchte andere Gründe als häuslichen Unfrieden dafür, denn Pastor Haase blieb sich stets gleich: ruhig, harmonisch, mild! Weßhalb hatte sie sich in sein Leben gedrängt, wenn sie ihn nicht verstand, nicht verstehen wollte? Zum ersten Male diese Frage in den langen bösen Wochen, in denen sie sich immer tiefer in ihren Aerger, in ihren Eigensinn einspann! Pocht ein geistiger Lenz an das erstarrte Herz, tagt ein neues Licht in das verdunkelte Gemüth?

Sie athmet schwer auf und dann lauscht sie wieder hinüber auf seinen monotonen Schritt in der Studirlube, und wie Leid und Jammer und einsam Weh Klingt's ihr entgegen aus dem leisen Auf- und Abstreiten.

Sie schleicht zur Thür und lehnt ihr Haupt an dieselbe und jetzt tönt seine Stimme an ihr Ohr: „Und wenn ihr mit Engelszungen redet und hättet der Liebe nicht . . .“ da lag sie jubelnd und weinend an seinem Herzen! Niemand vermochte zu sagen, wer den ersten Schritt gethan — war er herabgestiegen von seiner priesterlichen Höhe, herabgestiegen zu einem armen, verirrten Menschenherzen, hatte sie sich emporgerant zu seinem reinen Geiste? Die Sonne hat gesiegt über die Schneeflocken, mit schönem Roth färbte sie den abendlichen Himmel, es war Frühling geworden. Und auch ihnen war er erblüht, denn sie hatten ihn im Herzen nach den Stürmen und Dräuen, welche ihr Glück bedrohten! Und das Osterfest kündet dem jungen Paare die Auferstehung zu Liebe und Frieden!

In Folge des Todes Ihrer Königlich hohen Hoheit Frau Herzogin von Cambridge ist der

16309

Bazar für die englische Kirche verschoben und wird in der angekündigten Weise am Dienstag und Mittwoch den 23. und 24. April im „Casino“ abgehalten werden.

Stipendien der Gewerbeschule.

Die Baurath Dieck'sche Stiftung und einige andere Zuwendungen ermöglichen es dem Vorstande des Lokal-Gewerbevereins an unbemittelte, talentvolle und brave Schüler der Gewerbeschule Stipendien zu gewähren, und ersuchen wir diejenigen Eltern und Lehrmeister, welche darauf reflectiren, sich auf dem Bureau des Gewerbevereins baldigst anzumelden, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.



XI. Verbandsschießen des Badischen Landes-Schützen-Vereins, des Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützen-Bundes

in Wiesbaden in der Zeit vom 7.—14. Juli 1889. Die Festhallen-Wirthschaft soll vergeben werden. Die Bedingungen können von dem Unterzeichneten gegen Zahlung von 75 Pf. bezogen werden.

Der Vorsitzende des Wirthschafts-Ausschusses:
Frey, Rechtsanwalt.

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mitglieder zählend) bietet gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 50 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt **dermalen nur 1 Mk.** überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar zur Auszahlung gelangende **Unterstützung beträgt 500 Mk.**, wogegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. Anmeldungen sind bei der 1. Vorsitzenden, Frau **Louise Bonecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern zu machen.

Institut für Zahnkranke: Schwalbacherstrasse 19.

Zähne. künstl., unter Garantie zu mäßigen Preisen Plombiren und Reinigen nach neuester Methode, **schmerzlose Zahnoperationen, auf Wunsch mit Narkose (Specialität!).** **C. Bischof.**

Sprechstunden: 9—12 und 2—5 Uhr; Sonntags: 9—1 Uhr; für Unbemittelte von 12—1 Uhr täglich. 16690



Röcke

gewebt, Tricot, gestrickt, Warp, 0.90, 1.—, 1.35, 1.50, 1.75, 2.—, Flanell, Lama, Lustre, Moirée, 2.50, 3.50, 2.75, 3.25, 3.50, 4.—, 8.—, 9.—.

Reichste Auswahl

Schürzen

für Damen und Kinder, schwarz, weiß und farbig, praktisch und elegant, verschied. Façons

in großartigem Sortiment.

Anfertigung auf Bestellung.

— Lager in neuesten Stoffen — zu bekannt billigen Preisen bei

681 **Carl Claes, 5 Bahnhofstrasse 5.**

Herrn-Hemden

nach Maß,

Kragen, Manschetten & Taschentücher

in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu

außergewöhnlich billigen Preisen

Heinrich Leicher,

Ausstattungs-Geschäft,

Langgasse 3, erster Stock. 963

Meine Confection für Kinder befindet sich **Kirchgasse 29, 1. Etage,**

und werden Kleider für Mädchen bis zu 14 Jahren in den neuesten Façons und guter Arbeit angefertigt. **Ausverkauf** der zurückgesetzten Kleider etc. zu jedem Preis. 17240 **A. Kloninger.**

Spazierstöcke

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt 16674 **B. Cratz, 2 Michelsberg 2.**

In der Möbel-Halle

2b Kirchgasse 2b

großer Möbel-Verkauf

Vollständ. franz. polirte und lackirte Betten, Chaises-longues, Kanape's, Garnituren in gepreßtem Blüsch, Waschkommoden, Nachtschiffe, ein- und zweithür. polirte und lackirte Kleiderschränke, Bücherschränke, Spiegel- und Heizungschränke, Buffets, Verticows, Herren- und Damen-Schreibtische, ein vollst. Schlafzimmer (nukb. matt und blank), Ausziehtische, ovale und eckige Tische, sechs große Pfeilerspiegel mit Jardinières, Küchenschränke, Brandkisten, Secretäre, eiserne Betten, Teppiche, Deckbetten, Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, Kommoden, Consolen, Schreibstühle, Delgemälde 2c.

Alle Möbel sind sehr billig tagirt, werden unter Garantie verkauft und bieten die umfassenden Räume die größte Auswahl in ähnlichen Artikeln.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

2b Kirchgasse 2b, früher 43 Schwalbacherstr. 43.

Spiegel-Rahmen, Gallerie-Leisten

Bilder und Spiegel in größter Auswahl, sowie alle Vergulder-Arbeiten billigt bei

Korichstraße 7, **C. Tetsch**, Schwalbacherstr. 49, Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft. 216

Möbel-Fabrik & -Lager

Emil Strauss, vorm. C. & M. Strauss,

gegründet 1825,

Michelsberg 26.

Anfertigung aller Tapezier- & Decorations-Arbeiten. Schnellste Bedienung. Billigste Preise. Uebernahme completer Ausstattungen. Gediegenste Ausführung. Mehrjährige Garantie. 15736

Kinder-Nähmaschinen,

unverwundlich, zu M. 8, 10 und 18 per Stück, letztere auch zum Familiengebrauch geeignet, empfiehlt und versendet

Eduard Schlözer, Saalfeld a/S.

Porzellan-, Crystall- u. Glaswaaren-Lager
Wilhelm Hoppe,

jetzt Langgasse 15a,

empfiehlt alle Gebrauchsartikel für Hotels und Haushaltungen in großer Auswahl, guter Waare und zu den billigsten Preisen. 17226

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld. 284**

Geo Dötzer's aromatisch-antiseptisches **Mundwasser** per Fl. M. 1.—,

Geo Dötzer's aromatisch-antiseptisches **Zahnpulver** per Dose 60 Pf. u. 80 Pf.

sind die **einzigsten Mittel**, um den Zähnen ein schönes Aussehen zu verleihen, **jeden üblen Geruch** aus Mund und Hals zu entfernen und das Weiterfaulen der Zähne zu verhindern.

Alleinige Niederlagen in Wiesbaden bei **Hch. Jahn**, Taunusstraße 39, und **J. Jung**, Schulgasse 15.

Ich bin befreit

149

von dem peinigenen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses **nur der Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pf. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Nußchalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der fgl. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von **C. D. Wunderlich** in Nürnberg (gegründet 1845) und **prämiert Bayr. Landes-Ausstellung 1882**. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

Dr. Orfilas Nußöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haares und zum Dunkeln derselben; zugleich ein **feines Haaröl**.

Zu haben in der **Droguerie A. Berling**, gr. Burgstraße 12.

Zwanzig Jahre in einer Familie!

Ein Hausmittel, welches eine so lange Zeit stets vorrätig gehalten wird, bedarf keiner weiteren Empfehlung; es **muß** gut sein. Bei dem echten **Anker-Pain-Expeller** ist dies nachweislich der Fall. Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphaft angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten **Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß dies Hausmittel sowohl bei Gicht, Rheumatismus und Gliederreizen, als auch bei Erkältungen, Kopf-, Zahn- und Rückenschmerzen, Seitenstichen 2c. am sichersten hilft; meist verschwinden schon nach der ersten Einreibung die Schmerzen. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 M. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung; man hüte sich jedoch vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-Expeller** mit der Marke „Anker“ als echt an. Vorrätig in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: **Rarten-Apotheke** in Nürnberg. Ärztliche Gutachten • senden auf Wunsch: **J. M. Richter & Cie.**, Rudolstadt i. Th.

100

71

Aromatische

Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankft. M.

vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und ausgezeichnetem Aroma ist zur **Herstellung und Erhaltung** eines **zarten, blendendweissen Teints** unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr. à St. 50 Pf. bei **A. Berling**, gr. Burgstrasse 12. 12553

Möbel-Fabrik & Lager

von

Moritz Herz & Co.

Inhaber: **Siegmund Hamburger,**

34 Friedrichstraße 34.

Wir empfehlen zu reellen, billigen Preisen anerkannt vorzüglich gearbeitete einzelne Kasten- und Polster-Möbel jeder Art, sowie ganze Privat- und Hotel-Einrichtungen einfachster bis zur reichsten Ausführung bei fünfjähriger Garantie für jedes Stück.

==== Zeichnungen und Kostenüberschläge ====
werden bereitwilligst ertheilt.

404

W. KILLIAN,

2 Michelsberg 2.



Reiche Auswahl

Confirmandenhüte

in neuen, eleganten Formen.

Alle Neuheiten in Herrenhüten

in Seide, Filz und Stroh.

Großes Lager in **Kappen** aller Art. 193

Reparaturen prompt. — Preise billigst.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2 1/2 und 3 1/2 Mark.

Michael Baer, Markt.

16886

Badhaus „Zu den weißen Lilien“.

Obiges von mir käuflich erworbene Badhaus bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. Guteingerichtete Bäder, Douchen und Brausen bei aufmerksamer Bedienung.

198

M. Schembs, Häfnergasse 8.

In unserem Verlage ist erschienen:

Distanzenkarte

des

Rheingau-Gebietes und seiner Umgebung

(von Bommberg bis Lorch).

Preis: 40 Pfg.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

933

32 Wilhelmstraße 32.



Carl Fischbach

Langgasse 8, zunächst der Markthalle

früher **J. Wehrheim.**

Das Neueste in Sonnenschirmen

Grosse Auswahl in

Regenschirmen

Nur eigenes Fabrikat.

Repariren und Ueberziehen der Schirme
schnell und billig.

Hand- und Reisefoffer, selbstverfertigte, empfehlen
Lammert, Sattler, Messergasse 15.
Sämtliche Reparaturen schnell und billig.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
schön und billig besorgt. Näh. Hellmuthstraße
No. 35, Hinterhaus, 1 St. links, bei **Schötter, Schreiner.**

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

Seul
magasin spécial
pour
Soieries
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Sammet- und Seidenwaaren
jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks
of this place.

Nur solide Stoffe.
Foulards, Grenadines, Crêpes, Spitzenstoffe.

16724

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.

Welschen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern
für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf
aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.

unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße,
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,
befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 17488

Orthopädie mit Knochens.

Schuhmacher-Junung.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in
der „Gerberge zur Heimath“, Platterstraße 2. 19566

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres
für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr
nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**.
Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Bellris-
straße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Adolphstraße 16,
Schmidt, H. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauergasse 9,
Seids, Röderstraße 41, **Rüsch**, Webergasse 46, sowie Herr
Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Lokal-Sterbe-Vericherungs-Kasse.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft, auch **Auswärtiger** (Land-
kreis Wiesbaden), werden zu jeder Zeit angenommen und jede
Auskunft gerne ertheilt von Herrn **Heil**, Hellmundstr. 45. 229

Gothaer Lebens-Vericherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Vericherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Vericherung.

Mauritiusplatz 3.

Ein großer Posten **Schuhwaaren**
aus einer **Fabrik (Concurs)** werden
ausverkauft.



16753

Jacob Perner.

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von 212
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Sonnenschirme,

alle Neuheiten der Saison,
in billigen und feinen Qualitäten.

von **95 Pf.** an grosse **Damen-
Schirme**, von **2 Mk. 50 Pf.**
an grosse **Seiden-Atlas-
Damen-Schirme**

empfiehlt in grosser Auswahl zu auffallend
billigen Preisen

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

696

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Putzarbeiten in
u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171

Monogramme für Weiss-Stickereien.

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

13728

Für die Oster-Feiertage und den weissen Sonntag

empfiehlt seine reingehaltenen

Weiss- und Rothweine,

insbesondere den vorzüglichen

1884^{er} Hochheimer

aus den Pfarrweinbergen in Hochheim per Flasche Mk. 1.50

Der kath. Leseverein,
Louisenstrasse 27.

978



Weinstube von Peter Külzer,
Mehrgasse 9, nächst der Marktstraße.

Ausschank selbstgekelterter Weine direct vom
Fass per 1/2 Schoppen von 20 Pf. an.

Verkauf in Flaschen und Gebinden bei freier Lieferung in's
Haus zu billigen Preisen. 763

Weinstube „Zum Johannisberg“,

Langgasse 5,

empfiehlt ihre vorzüglichen, direct vom Producenten gekauften
Weine, sowie sehr reichhaltige, preiswürdige Speisefarte.

160 **Emil Reinecker, Restaurateur.**

Meier's Weinstube,

Louisenstraße 12.

Ausschank von Weinen eigenen Wachstums,
vorzügliche Küche, Mittagstisch von 12—2 Uhr
à la Cart M. 1.20 und höher, im Abonnement billiger.

Carl Weygandt, Restaurateur.

NB. Weine in Flaschen und Gebinden zu
ermäßigten Preisen. 988

Restaurant „Zum Sprudel“,

27 Taunusstrasse 27,

empfiehlt einen guten Mittagstisch zu Mk. 1.20,
im Abonnement Mk. 1.—.

176

H. Kraner, Restaurateur.

Restauration „Bavaria“.

Unterzeichneter empfiehlt seine gemüthlich eingerichteten Locali-
täten, guten Mittagstisch, reichhaltige Speisefarte,
reine Weine, sowie Culmbacher und Rheinisches Bier.

Ein Local mit separatem Eingang und Pianino für kleine
Gesellschaften.

18190

Ch. Perez-Moreyra,
Friedrichstraße 31.

Restauration Zäuner,

11a Nerostrasse 11a,

empfiehlt einen guten, kräftigen Mittagstisch von 50 Pf.
an und höher, jeden Morgen von 9 Uhr an warmes Früh-
stück. Auch steht ein separates Gesellschaftszimmer zur
gefälligen Benützung. 739

Das Kaffee-Restaurant

hinter der alten Colonnade ist wieder geöffnet.

1005

Anna Gage.

Stadt Frankfurt.

Mittagstisch von 50 Pfg. an.

Jeden Morgen:

18881

Warmes Frühstück.

Münchener

Spatenbräu.

344

Alleiniger
Ausschank im „Krokodil“.

Verkauf in ganzen und halben Flaschen bei
Raufmann F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.

Auch werden Gebinde an Private abgegeben.

Restauration Göbel, Friedrichstrasse

23,

empfiehlt guten, bürgerlichen Mittagstisch in und ausser
dem Hause, sowie reichhaltige Speisekarte, reine Weine,
gutes Bier, selbstgekelterten Aepfelwein. 17008

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem

985

Berliner Tafel-Weißbier.

„Zum Halb-Mond“, Sämergasse 5.

Täglich warmes Frühstück, guten Mittagstisch zu
60 Pfg. und höher, im Abonnement billiger, schöne Logirzimmer,
ausgezeichnetes Frankfurter Ciffighaus- und Erlanger
Bier, reine Weine. Musikalische Unterhaltung mit
dem beliebten großen Orchestron.

13845

Achtungsvoll **Ph. Faber.**

Wirthschafts-Üebnahme.

Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft
zur gefälligen Nachricht, daß ich die Wirthschaft

„Zum Reichsadler“, Langgasse 22,

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich
Besuchenden durch vorzügliche Speisen, guten Wein, sowie ausge-
zeichnetes Bier von Herren Gebr. Esch, nebst guter Bedienung
zufrieden zu stellen.

973

Hochachtungsvoll

Wilh. Riess.

Conditorei Steyer,

Biedrich-Mosbach.

Angenehme Räumlichkeiten für Gesellschaften. Gute Getränke.



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Gamarite, herber Rothwein . . .	1	Markt 80 Pfg.,
Mont Enos, herber Weißwein . . .	1	" 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2	"	" — "
Moscato, vorzüglicher Süßwein . . .	2	" — "
Maurodaphné, vorzügl. Süßwein, 2	"	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Markt 50 Pfg. bis 3 Markt 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Frankenstraße 10.

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem ContinentPortwein,
Sherry,
Malaga,Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

10311 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Sämmtliche Mineralwässer

in stets frischer Füllung,

Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitter-
wasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisen-
wasser etc., Badesalze zu den billigsten
Preisen franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.

Thee, direct importirte, ausgezeichnete, aro-
matische, kräftige und frische Waare,
in Packeten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfund
zu Mk. 2,50, 3,—, 3,60, 3,75 und 4,50 per Pfund
empfiehlt

Georg F. Abich,

35 Dohheimerstraße 35,

Thee-Agentur und Niederlage.

Vertreter für: Fornaro Brothers, Calcutta,
Stirling & Culbard, Palampur Punjab (Goldene
Medaille Barcelona), E. T. Daniels & Co., London.
Filiale bei Herrn A. Weitner, Delaspéstraße 6.

**Preißelbeeren, Aprikosen, Mirabellen, Kirschen,
Bürschchen, Reineclauden, Birnen
(rothe und weiße), Heidelbeeren, Compot ausgewogen,
Marmeladen, Gelée's, Fruchtsäfte, Eßiggurken etc.
werden zu den Feiertagen in bekannter Güte empfohlen durch
die Censfabrik Schillerplatz 3, Thorsfahrt, Sinterhaus.**

Die Weinhandlung

von

Hermann Brötz,

Philippstraße 25, empfiehlt:

Eisweine per Flasche ohne Glas von .	Mk. 0.60 an.
Lorcher, Rierst., Dürk., Brauneberger .	" 0.80—1.—
78er Forster, 84er Rautenthaler . . .	" 1.25—1.50.
81er Geisenheimer, 83er Liebfraumilch, 84er Forster, Binkeler Hafensprung	" 1.60—3.—

Feine, alte Flaschenweine:

68er, 62er, 61er und 57er Rudesheimer, Hochh. Berg, Erbacher und Rauen- thaler (ärztlich empfohlen) . . .	Mk. 3.00—10.—
---	---------------

Deutsche Rothweine:

Oberingelheimer . . .	Mk. 1.00—1.50.
83er und 84er Ahmannshäuser . . .	" 2.00—2.50.

Schaumweine (von Fr. Krotz in Coblenz):

Mosel-Mouffeur . . .	Mk. 2.75.
Kaiserfect . . .	" 3.50.
Excellior (Champagne) . . .	" 5.—

Bordeaux-Weine, abgelagert

(von ersten Firmen in Bordeaux):

Camblanes, Médoc, St. Christoly . .	Mk. 1.20—1.50.
St. Estèphe, St. Julien, Margaux . .	" 1.75—2.25.
Pontet-Canet, Chât. la Rose . . .	" 2.50—3.—

und feinere Marken.

Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Cognac,
Rum billigt.

NB. Niederlagen meiner Bordeaux-Weine befinden sich
bei den Herren C. Herborn, Wilhelmstraße 4, und
B. Cratz, Michelsberg 2. 418

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager als besonders
preiswerth:

	à Flasche		à Flasche
Laubenheimer . . .	50 Pfg.	Oberingelheimer	
Forster . . .	60 "	Rothwein . . .	1.30 Pfg.
Deidesheimer . . .	80 "	Ahmannshäuser 83er	
Schiersteiner Auslese . . .	90 "	Rothwein . . .	1.70 "
Niersteiner u. Lorcher . . .	1.10 "	Bordeaux . . .	1.— "
Dürkheimer und		Estèphe . . .	1.30 "
Hochheimer . . .	1.30 "	St. Julien . . .	1.50 "
Rautenthaler 83er . . .	1.70 "	Margaux . . .	1.90 "
Marcobrunner . . .	3.— "	Château Lustrac . . .	2.90 "
Jungelheimer Roth- wein . . .	75 "		

Für die Flaschen berechne 10 Pfg. à Stück und nehme dieselben
1019 ebenso zurück.

Glaschenbier.

Unterzeichneter empfiehlt gutes Lagerbier in Flaschen.

456 Ph. Kröck, Wirth, Hochstraße 2.

Hafergrütze

32 Pf. per Pfd.,

hochfeine Waare, in anerkannt
guter Qualität bei C. Schmidt,
Faulbrunnenstrasse 3. 128

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

Ich empfehle **unter Garantie des guten Tragens**
folgende ganz vorzügliche Qualitäten

rein seidener Stoffe zu Kleidern:

Schwarze, ganz seidene Merveilleux, glänzend, 52 Cm. breit, Marke A,	per Meter à Mk. 2.25.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux, „ 54 „ „ „ B,	à „ 3.—
Schwarze, ganz seidene Merveilleux, „ 54 „ „ „ C,	à „ 3.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux, „ 54 „ „ „ D,	à „ 4.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux, „ 54 „ „ „ E,	à „ 5.—
Schwarze, ganz seidene Merveilleux, „ 54 „ „ „ F,	à „ 5.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux, „ 54 „ „ „ G,	à „ 6.50.

Schwarze, ganz seidene Rhenania, matt, 52 Cm. breit,	à Mk. 4.50.
Schwarze, ganz seid. Armure Rheingold, „ 54 „ „ Marke I,	à „ 5.50.
Schwarze, ganz seid. Armure Rheingold, „ 54 „ „ „ II,	à „ 6.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure „ 54 „ „ „ I,	à „ 5.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure „ 54 „ „ „ II,	à „ 6.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure „ 54 „ „ „ III, extra à „ 7.—	

Schwarze, ganz seidene gestreifte Stoffe
in verschiedenen Mustern und Qualitäten.

Weisse und crème Merveilleux, Faille française etc.
zu Brautkleidern.

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der
 Wasser-Abtheilung I, Führer Fr. Berger und J. Hecker,
 Spritzen-Abtheilung I, " C. Thaler und C. Hönge,
 Hand-Abtheilung I, " W. May und W. Reitz,
 Wasser-Abtheilung II, " Chr. Junior und H. Sperling,
 Wasser-Abtheilung II, " Fr. Schnug und P. Thurn,
 Wasser-Abtheilung III, " L. Stahl und Ph. Schmidt,
 Wasser-Abtheilung III, " H. Trimborn u. J. Berghäuser,
 werden auf **Dienstag den 23. April cr. Nachmittags 4 Uhr** zu einer Übung (in Uniform) an die Remisen geladen.
 Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach § 30 der Zw.- u. L.-O. bestraft. Der Branddirector.
 Wiesbaden, den 16. April 1889. Scheurer.

Holzversteigerung.

Dienstag den 23. April cr., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Erbenheimer Gemeindewald folgende Hölzer versteigert:

1) im Distrikt „Hinterer Bauernhaag“:

- 7 eichene Baumstämme von 12,01 Festmeter,
- 2 buchene Stämme von 3,56 Festmeter,
- 26 Raummeter eichene Scheite,
- 239 " buchene Scheite,
- 91 " Knüttel,
- 2105 Stück buchene Wellen,
- 58 Raummeter Erbstöcke;

2) im Distrikt „Vorderer Bräcker“:

- 14 eichene Stämme von 4,22 Festmeter,
- 2 Stangen 1. Classe,
- 6 buchene " 1.
- 3 birchene " von 1,15 Festmeter,
- 164 Raummeter buchene Scheite,
- 199 " Knüttel,
- 2620 Stück buchene Wellen.

Sammelplatz am Trompeterpfad an der alten Idsteinerstraße.
 Der Bürgermeister-Stellvertreter.
 Ulrich.

Submission auf Pflasterarbeiten.

In der Gemeinde **Niedrich** sollen folgende Arbeiten zur Neu-
 pflasterung einer Ortsstraße im Submissionswege vergeben werden:

	veranschlagt zu	7945 Mk.
1) Pflasterarbeit	"	52 "
2) Steinhauerarbeit	"	168 "
3) Cementrohr-Lieferung	"	23 "
4) Grundarbeit	"	119 "
5) Maurerarbeit und Rohrlegung	"	32 "
6) Schmiedearbeit	"	"

Unternehmungslustige wollen ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf Pflasterarbeiten“ bis zum **25. April l. Js. Mittags 1 Uhr** auf hiesiger Bürgermeisterei einreichen. Kostenanschlag und Bedingungen können daselbst in den Dienststunden bis zu diesem Tage eingesehen werden.
 Niedrich, den 12. April 1889. Der Bürgermeister.
 Bibo.

Empfehle mein Lager.

garnirter Damenhüte von 1 Mk. 50 Pf. an,

garnirter Kinderhüte von 75 Pf. an

zu den feinsten.

Wilh. Blum,

Schwalbacherstraße 37, Parterre.

Anstellung in der Gewerbeschule.

Geöffnet Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr. Eintritt frei.

Musik-Pädagogium,

Lannusstraße 38.

Vollkommene Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern und Dilettanten. Erste, bewährte Lehrkräfte. Aufnahme täglich. Nähere Auskunft und Prospekte im Musik-Pädagogium, Lannusstraße 38.

Das Directorium.

311 H. Spangenberg. Bernh. Lufer.

Musik-Pädagogium.

Beginn des Unterrichts nach den Oster-Ferien am **29. April.**

Aufnahme neuer Schüler **täglich.**

Alles Nähere durch

Das Directorium:

H. Spangenberg, B. Lufer,

911 Pianist. Capellmeister.

Mein grosses Lager

in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

auch

Granat- und Corallschmuck

in nur gediegener Waare

empfehle

zu Confirmations-Geschenken

äusserst billig.

Louis Stemmler, Juwelier,

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 10400**

Römer-Saal.

Empfehle meinen vorzüglichen Aepfelwein (größtes Lager), geeignet für Bowlen, Saucen, Suppen etc., Culmbacher Export-Bier J. W. Reichel, Lagerbier, sowie meine reinen Weine von 25 Pf. per 1/4 Liter. Billard. Achtungsvoll E. Günther. 880

Grabenstraße 28.

Grabenstraße 28.



Weinstube F. Kaiser,

Weinguts-Besitzer in Gau-Algesheim.

Empfehle meine selbstgezeugenen Weine, eigenes Wachsthum, in Flaschen und Gebinden.

Billigste Berechnung. 851



„Zur neuen Teutonia“,

Bleichstraße 14.



Empfehle meine Restauration, Kegelbahn, Schießstand, Billard. Adolph Roth. 1066

Speise-Wirthschaft 7 Kleine Weber-gasse 7.

Empfehle einen guten Mittagstisch von 70 Pf. an und höher in und außer dem Hause, Frühstück, Abendessen, Kaffee, Chocolate, Flaschenbier, sowie ein gutes Glas Wein. Achtungsvoll E. Emmelhainz.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Vögel, reine Weine, Aepfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 9948 Ausfichtsturm. Achtungsvoll Ph. Mehler.

Stets frisch vorrätig. 15717

Friedrichsdorfer Zwieback von Gustav Arrabin. Thorner Lebkuchen, Steinpflaster und Katharinenchen.

bei M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Schinken!

Prima Waare von delikatem Geschmack, Pfund 75 Pfg. versendet per Nachnahme (F. Str. 1533) 345

W. Scheuermann, Neumarkt in Schlesien.

Cocosnuss-Butter,

bestes Koch- und Backfett.

Ein Viertel Ersparnis gegen Milchbutter oder Schmalz. Mark 1.30 per Kilo. 15743

Carl Henk, gr. Burgstrasse 17.

C. Brodt, Albrechtstrasse 17a.

J. Schaab, Ecke d. Markt- und Grabenstr. u. Ecke d. Bleich- u. Hellmundstr.

Empfehle zu bevorstehenden Feiertagen täglich

frische Grieskuchen.

Wilhelm Pfeiffer, Römerberg 27.

Restauration Burgruine Sonnenberg



Die Eröffnung

Garten-Wirthschaft

zeige hiermit ergebenst an. Achtungsvoll

Jean Dierner

Schierstein. „Bu den drei Kronen“

findet am 2. Osterfeiertage

grosse Tanzmusik

statt. Für preiswürdige Weine und ländliche Speisen ist bestens gesorgt. Freunde und Gönner, sowie ein verehrtes Publikum ladet freundlichst ein.

1055

A. Rössner.

„Zur Rheinlust“, Schierstein

Beige hierdurch ganz ergebenst die

Eröffnung meiner Gartenwirthschaft

an, und empfehle während der Feiertage ein vorzügliches Glas Bockbier aus der Brauerei „Schöfferhof“ Mainz. Hochachtungsvoll

1054

E. Fritz

Aus meinem reichhaltigen Weinlager empfehle:

1886er Niersteiner 80 Pf.

per Flasche,

voller, blumiger Rheinwein, garantirt rein, feiner zur Bowle: Nackenheimer per Flasche 60 Pf., Landheimer per Flasche 65 Pf. Alle übrigen Sorten bis zu feinsten Marken laut m. Preis-Courants.

Hochheimer Mousseux Mt. 1.80 per bei 12 fl. Mt. 1.50 und höher; französische Marken von Mt. 3 an per Flasche.

Kupferberg-Gold, Silber und Kupfer,

empfehl

P. Freihen, Rheinstraße 55,

Ecke der Karlstraße.

Gold-Malaga per fl. Mt. 2.—, Reconvalescent sehr zu empfehlen, Portwein Madeira, Sherry aus directem Bezug empfehle

P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Spanische Weine

von Holbeck & Co. in Cadix.

Originalgebinde von ca. 16 Liter — Vino Tinto, Malaga Madeira, Sherry — von Mt. 24 bis 40 franco Haus, empf

Hermann Brötz, Philippsbergstraße 25. 424

Niederlage und Vertretung.

Ia Qualität Kalbfleisch à Pfd. —.60 Mt.,

Kalbsfricandeau à 1.20

Schinken (roh und abgetoht), Ia Cervelatwurst, alle anderen Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

Birnen- und Zwetschen-Latwerge zu Diebrichstraße 17.

Kartoffeln à Walter 6 Mt. fortwährend zu haben bei 1020

Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.

erkannt vorzügliche

Fussboden-Glanzlacke

schnell trocknend und dauerhaft,
Delfarben, gefochtes Leinöl, Pinsel,

Parquetboden-Wachs,

Stahlsphäre und Terpentin
521
Droguerie Berling, große Burgstraße 12.

Delfarben und Fußbodenlacke,

Gefabrikate, sämtlich schnell trocknend und mit hohem Glanz,
Delfarben, Parquetboden-Wachse, Stahlsphäre und
Pinsel in größter Auswahl empfiehlt die Droguen-Handlung von
Ed. Brecher, Neugasse 4.

Streichfertige Fußboden-Farbe,

schnell trocknend, nicht nachklebend und von größter
Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-
trockenlack, Parquetbodenwachse, Stahlsphäre,
Pinsel, sowie alle anderen Delfarben in vorzüglichster
Qualität stets vorrätig bei

Hch. Tremus,
Drogen- und Farbwaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a.

Bürgener & Mosbach,

Delaspéestraße 5, am Markt,
empfehlen billigt und in prima Qualität

Bernstein-Fußbodenlack, sowie
Strohputz in allen Nuancen.

Delfarben zum Selbstanstrich liefern wir ebenfalls
sehr preiswerth. 780

Giftfreie Eierfarben

5 Pf. und 10 Pf., Marmorir-Papier in sämtlichen
Nuancen vorrätig bei

Hch. Tremus, 2a Goldgasse 2a.

Giftfreie Eierfarben

Badel 10 und 5 Pf. empfiehlt
Heinrich Jahn, Lannusstraße 89.

Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich, wie in
früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

ohne Compagnon und ohne Blumenladen weiter-
führen werde und bitte, gefl. Aufträge nur noch nach Mainzer-
straße 15 richten zu wollen.

Hochachtend
Lothar Schenck,
15 Mainzerstraße 15.

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nacht-
tische etc. zu verkaufen Hochstätte 27 bei Schreiner Thurn. 15803

Ein noch gutes Untergestell für eine Federrolle billig
abzugeben Kirchgasse 23. 478

Ein gebr., starker Fuhrwagen zu verk. Näh. Exped. 15382

Möbel. Zu billigen Preisen Betten.

verkaufe ich Kleider- und Küchenschränke, Kommoden,
Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstat-
tungen. Specialität in Betten, Matratzen schon von
10 Mt., Strohsacke 6 Mt., Deckbetten 16 Mt. und Kissen
6 Mt. an. Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr. 14786

Wegen Räumung

des Lokals Friedrichstraße 25 werden alle Arten Möbel,
Betten, 1 nußb. und 1 Mahag.-Secretär, Bureau, Waschkommoden
mit und ohne Marmor, Kleider-, Spiegel- und Küchenschränke,
Kommoden, 1 eich. und 1 nußb. Büffet, Auszieh-, ovale und lac.
Tische, Stühle, Spiegel, einz. Betttheile etc. sehr billig verkauft. 292

Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, Kommoden, Consolen,
vollst. polirte und lackirte Betten, Spiegel, Stühle, Büffet, Secretäre,
Bureau, Tische, Damen-Schreibtische, Auszugstische, Koffhaar- und
Seegrass-Matratzen, Chaises-longues, Plüsch-Garnituren, polirte
und lackirte Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische,
Kleiderstöße, Handtuchhalter, Deckbetten, Kissen, einzelne Sopha's etc.,
empfehlen in größter Auswahl

958 H. Markloff, Mauergasse 15.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe
man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu
wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Die Mosbach-Biebricher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfehlen sich zum Entleeren von Abortgruben unter
Zusicherung guter und reeller Bedienung mit neuen Maschinen.
Die Entleerungspreise können in unserem Anmelde-Bureau
Kirchgasse 11 bei Karl Hack, Schreibmaterialien-
Handlung, eingesehen werden. 165

Nussries,

vorzüglich geeignet für Küchen- und Säulenofenbrand,
billigt zu haben in der

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung
von Wilh. Kessler, Schulgasse 2.
16685

Kohlen.

Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,
Ia stückreiche Ofenkohlen zu M. 15,50 p. 1000 Stk. } franco
mit 50% Stücken " " 16,50 " " } Haus
gew. Nußk., I. u. II. Sorte, " " 20,50 " " } gegen Cassé
liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu
vorstehenden Preisen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20,
baldgefälligst machen zu wollen.

163 Jos. Clouth.

Kohlscheider Anthracit- u. Flamm-Würfelkohlen

empfehlen die
Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung
von Wilh. Kessler, Schulgasse 2.
16684

Zu verkaufen

zwei gebrauchte Halbverdeck, sowie mehrere gebrauchte
Mehrgewagen. Näh. Heleneustraße 5. 18860

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft, wie auch meinen bisherigen Freunden und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen in meinem Hause

39 Adelhaidestrasse 39,
Ecke der Oranienstrasse,
eine

Ochsen- & Schweinemetzgerei

eröffnet habe.

Ich werde bemüht sein, durch Lieferung von nur **1^a Qualität Ochsenfleisch** und sonstigen **Fleisch- und Wurstwaren**, sowie durch aufmerksamste, reellste Bedienung meine geehrten Abnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Mein neues Unternehmen bestens empfohlen haltend, zeichne

Hochachtungsvoll

Georg Schwab

(früher Wellrichstraße 12).

1051

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle:

Silberne Herren- und Damen-Remontoir-Uhren zu 20 Mk.

Goldene Remontoirs zu 40 Mk. bis zu den hochfeinsten.

Grosses

Juwelen-, Corallen-, Granat-, Gold- u. Silberwaren-Lager.

Mache auf eine reizende Auswahl modernster Armbänder, Broschen, Kreuze, Ringe, Medaillons, Herrennadeln, Manschettenknöpfe, Uhrketten, Breloque etc. zu den allerbilligsten Preisen aufmerksam.

Eigene Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände und Reparaturen. Uebernehme alle Gravirungen, Vergolden und Versilbern von Bestecken billigt unter Garantie.

Wilh. Engel, Juwelier,
Langgasse 20.

17463

Filzhüte

in den neuesten Formen und allen Farben,

Seiden-, Stroh- & Confirmanden-Hüte, sowie selbstverfertigte Kappen zu den billigsten Preisen empfiehlt

934

P. Schmidt, Saalgasse 4.

Für Confirmanden

weiße und farbige Unterröcke, Hosen, Strümpfe, Taschentücher, Kragen, Cravatten, Hosenträger empfiehlt

1090

Wilh. Schiemann, Nerostraße 34.

Büßarbeiten werden geschmackvoll und billigt in und außer dem Hause angefertigt. N. v. F. Münch, Mühlgasse 4. 571

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

(begründet 1873).

Vollständige Ausbildung von **Fach-Künstlern, Dilettanten und Kindern** in Klavier, sämmtl. Streich- und Blas-Instrumenten, Musik-Theorie, Gesang, Schauspiel und für das musikalische Lehrfach. **Lehrkräfte ersten Ranges.**

Beginn des Unterrichts nach den Osterferien am Montag den 29. April.

Nähere Auskunft, Prospekte und Entgegennahme von Anmeldungen im **Conservatorium, Rheinstr. 50.** 473

W. Thomas, 23 Webergasse 23,

empfehl

neue Herren-Cravatten

in grösster Auswahl zu wirklich sehr billigen Preisen. 281

Badhaus „Zur goldenen Kette“

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 173

Grosse Kunst-Auction

von

Original-Oelgemälden erster Meister

in den

Salons der Merkel'schen Kunst-Ausstellung,
Wiesbaden, neue Colonnade.

Donnerstag den 25. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr beginnend,
gelangen daselbst

171 Stück Gemälde

hervorragendster Meister

im Auftrage auswärtiger Sammler, sowie der **Frankenstein'schen Erben** in öffentlicher Auction an den Meistbietenden zur Versteigerung.

Die Sammlung enthält Werke von **A. Achenbach, C. Becker, J. Bodenmüller, K. Dery, F. Friedländer, E. Grützner, C. Jutz, F. A. Kaulbach, Frz. Defregger, G. Max, W. Kray, W. Ränber, H. Rasch, C. Schwenninger, A. Seitz, A. v. d. Venne, F. Vine, F. Voltz, L. Wischniowski.**

Oeffentliche, freie Besichtigung von Samstag den 20. April bis Mittwoch den 24. April d. Js. täglich von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.

Kataloge sind gratis im Ausstellungslokale zu haben.

C. Merkel.

1084



Nach Eintreffen der neuen Muster ist mein Lager nunmehr auf das Vollständigste assortirt und bietet jederzeit eine Auswahl von 50—60 Stück. Ich führe nur anerkannt bestes Fabrikat, wofür jede Garantie gewähre; auch bemerke, daß jede Renovation, sowie Reparatur in eigener Werkstätte vornehme und sämmtliche neue Wagen am Platze ausgarnirt werden, sodas jedem Geschmack Rechnung getragen werden kann. Durch günstigen Abschluß bin ich in der Lage, für diese Saison die **billigsten** Preise zu stellen und offerire:

Kinder-Liegewagen	von Mk. 10 bis Mk. 80,	Kinder-Sitzwagen	von Mk. 10 bis Mk. 35,
Kinder-Sitz- u. Liegewagen	" " 24 " " 50,	amerikan. Kastenwagen	" " 35 " " 125,
Wagen-Decken in Plüsch	" " 3 " " 20,	Wagen-Schleier	" " 5 " " 18,

sowie alle Wagentheile einzeln, als: Verdecke, Räder, Kapseln, Ledertuche, Gummi-Einlagen und fertig genähte Gardinen.

H. Schweitzer (Bazar Schweitzer),
13 Ellenbogengasse 13.

225

Herrschaftswäsche, Vorhänge (weiße und crème) zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt.
15434 Frau **Behnke**, Adlerstraße 63, II. Etage links.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 16503

Schürzen, Damen-Schürzen, Haushaltungs-Schürzen, Schul-Schürzen, Mädchen-Schürzen liefert billigt (auch nach Maas) **Wilh. Schiemann**, Nerostraße 34. 1092

Eine **rothe Plüschgarnitur**, 7 Stück, billig zu verkaufen Stiftstraße 11, I.

Diese Melangen übertreffen an Wohlgeschmack den Original-Thee.



BERTA'S indisch-chinesischer **THEE**
eingeführt von **R. J. BERTA, Hamburg**

Berta's Hausstands-Thee nach deutsch. Geschmack. Kiste 8 Kilo, in Packeten 250 Grm. 35, 40, 45, 50, 55 Pfg. à 100 Grm. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.
Berta's Karawannen-Thee nach englisch. Geschmack. Kiste 2 Kilo, in Büchsen à 100 Grm. — unter luftdichtem Verschluss — 80, 100, 120 Pfg.
Berta's Frühstück-Thee nach russ. Geschmack. 10, 20 Kiste 1 Kilo.

Sie haben in den Colonialw., Drogen- u. Delikatessen-Geschäften.
Wo sich noch keine Niederlagen befinden, werden solche errichtet.

Der leicht bereithare,
holländische

CACAO

„A. Driessen“

Niederlage bei: **C. W. Leber**, Bahnhofstraße 8 und
Saalgasse 2.
F. Klitz, Taunusstraße 42.

zeichnet sich durch feines,
natürliches Aroma,
vollen Geschmack und
leichte Verdaulichkeit
ganz besonders aus und ver-
dient laut Zeugnis be-
rühmter Aerzte und Chemiker
anderen, mit Bottasche
bereiteten Fabrikaten gegen-
über den Vorzug.

Preis per $\frac{1}{2}$ Kilo 3 Mk.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. kengl. Hofl.

Entöltes Maisproduct. Zu Puddings, Fruchtspeisen,
Sandtorten, zur Verdickung v. Suppen, Saucen,
Cacao vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg. $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Pfd.
engl. à 60 u. 30 Pfg. 6351

Großartige Auswahl

von

rohem Kaffee

von den billigsten bis zu den allerhochfeinsten Sorten
empfiehlt

die Kaffeehandlung und erste Wiesb. Kaffee-Brennerei

von

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15. 133

Bürgener & Mosbach,

Delaspéestrasse 5, am Markt.

Zucker in allen Qualitäten

zu Fabrikpreisen. 779

Feinstes Rhein. Apfelgelee

versendet in Postkübeln von 8 Pfd. Inhalt franco à 5 Mk. unter
Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages
683

C. Varena, Oberlahnstein a. Rh.

Reines Kornbrot (Bauernbrot)

empfiehlt

Adolph Ruf, Oranienstraße 22. 16209

Einer verehrlichen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur
gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen unter der Firma

F. C. Philippi

Philippstraße 29 eine Colonialwaaren-Hand-
lung eröffne. Bei Bedarf mich empfehlend, sichere stets prompte
und reelle Bedienung zu. **F. C. Philippi.** 823

Für die Feiertage empfehle:

Zucker in Würfel, Stücken und gemahlen, unter dem heutigen
Fabrikpreis,

1a Tafelschmalz per Pfd. 50 Pf.,

Margarin-Butter ff. per Pfd. 85 Pf., } vorzüglich zum
do. f. 60 } Baden,

Baumöl per $\frac{1}{2}$ Liter 45, 55 und 70 Pf.,

Weizenmehl per Stumpf = 9 Pfd. 1.60, 1.70—2.20 Mk.,

Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Trockenhefe,

Citronen, Orangen, Eierfarben zum billigsten Preis,

Gemüsenudeln per Pfd. von 24 Pf. an,

Bruchmacaroni per Pfd. 30 Pf.,

Macaroni, ital. und franz., zu 35—50 Pf., 883

Pflaumen per Pfd. von 15 Pf. an,

Apfelschnitz per Pfd. von 35 Pf. an,

Ringäpfel per Pfd. von 50 Pf. an,

Kirschen, Mirabellen etc.,

Kaffee, ganz vorzügliche Qualitäten, ohne Aufschlag, per Pfd.

1.50, 1.60, 1.80 und 2 Mk.,

gute Qualität zu 1.40 Mk. per Pfd.,

geringere " 1.30

sowie sämtliche Colonialwaaren " etc. stets zu den billigsten
Preisen.

„Hotel Einhorn“, Hch. Eifert, Neugasse 24.

Wegen vorgerückter Saison

offeriere ich so lange Vorrath reicht:

Neue conservirte Metzger Erbsen

per 2 Pfd.-Dose 60, 70, 90 Pf., Mk. 1.10 und 1.40,

per 1 Pfd.-Dose 40, 50, 60 und 75 Pf.,

Braunschweiger Schnittbohnen per 2 Pfd.-Dose

48 und 65 Pf.,

Wachsbohnen per 2 Pfd.-Dose 65 Pf.,

Bruchspargel per 2 Pfd.-Dose Mk. 1.15, 1 Pfd.-Dose 65 Pf.,

Bei größerer Abnahme Ermäßigung.

C. W. Leber,

1022 Bahnhofstraße 8, sowie Saalgasse 2.

Conserven!

Von heute ab gebe auf meine schon äußerst billig gestellten
Preise für eingemachte Gemüse und Früchte nochmals
bei jeder Dose oder Glas 10 Prozent Rabatt.

Neue Malta-Kartoffeln à Pfd. 16 Pfg.

Adolf Wirth,

1021 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.



Fischhandlung von

P. D. Greiner,

vormalis Arenhlin,



auf dem Markt und Selenenstraße 18.

Frisch eintreffend: Prima Schellfische, Cablian, lebenden
rheinischen Flußzander, Elbsalm, Silberlachs, prima
Rheinfalm, Steinbutt, Seezungen, lebende Hechte und
Aale, Alles zum billigsten Tagespreis. Bestellungen für die
Feiertage werden entgegengenommen und prompt ausgeführt bis
4 Uhr Nachmittags auf dem Markt u. im Magazin Selenenstr. 18. 311

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Steingasse 3. 841

Muster

== nach allen Gegenden franco. ==

Zu 4 Mark

Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.

Zu 2 Mark

Stoff in gestreift, carirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenhose für jede Größe.

Zu 1 Mark

Stoff für eine vollkommene, waschichte Weste in lichten und dunklen Farben.

Zu 5 Mark

3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herren-Anzug mittlerer Größe in Grau, Marengo, Olive u. Braun.

Zu 3 Mark 50 Pf.

2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrspaletot in den verschiedensten Farben.

Zu 3 Mark 75 Pf.

Stoff zu einer Joppe, passend für jede Jahreszeit, in grau, braun, melirt und olive.

Zu 10 Mark

Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.

Zu 13 Mark

3 1/4 Mtr. imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug; echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung.

Zu 7 Mark

3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel gestreift oder klein carirt, modernste Muster, tragbar bei Sommer und Winter.

Zu 4 Mark 80 Pf.

Stoff zu einem vollkommenen Damenregenmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Waare.

Zu 6 Mark 60 Pf.

Englisch Lederstoff für einen vollkommenen waschechten und sehr dauerhaften Herrenanzug.

Zu 9 Mark

3 1/4 Mtr. Burking zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern carirt, glatt und gestreift.

Zu 12 Mark

3 Meter kräftigen Burkingstoff für einen soliden praktischen Anzug.

Zu 7 Mark

2 1/4 Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare.

Zu 16 Mark 50 Pf.

Stoff zu einem Festtags-Anzug aus hochfeinem Burking.

Zu 9 Mark

2 1/4 Mtr. imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Paletot; echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in hochfeinen Tuchen, Burkings, Paletotstoffe, Villard-Tuche, Chaisen- und Livrée-Tuche, Rammgarn-Stoffe, Cheviots, Westenstoffe, wasserdichte Stoffe, vulcanisirte Stoffe mit Gummi-Einlage, garantirt wasserdicht, Boden-Reiseroch- und Havelockstoffe, forstgraue Tuche, Feuerwehrtuche, Damentuche in allen Gattungen, Satin, Croissee etc. etc. zu en gros-Preisen.

Bestellungen werden **alle** franco ausgeführt.

Muster nach allen Gegenden franco.

Adresse: **Tuchausstellung Augsburg**
(Wimpfheimer & Cie.)

Gelegenheitskauf.
Nebst meinem großen Lager

Neuheiten

empfehle eine Parthie schöne Sommer-

Umhänge u. -Jaquets

letzter Saison **zur Hälfte** der früheren Preise.

858 **E. Weissgerber**, große Burgstraße 5.



An- und Verkauf von Briefmarken.

M. Foreit, Tannusstraße 7.

Geschichte und Gebräuche des Osterfestes.

Das Weihnachtsfest feiern wir als ein doppeltes, als das Fest der Geburt Christi und als das des heidnischen Gottes Wodan. Wie aber beide Feste, die ursprünglich streng geschieden waren, ja als Gegensätze einander gegenüberstanden, zu einem Ganzen vereint sind, wie das Christenthum den alten heidnischen Gebräuchen und Sitten eine neue Deutung und Anschauung gegeben hat, — so ist es auch mit dem Osterfeste.

Auch in ihm feiern wir zwei Feste, zwei Auferstehungsfeste, die ursprünglich nichts weiter mit einander gemein hatten, als daß sie um dieselbe Zeit fielen, die Auferstehung Christi und die Auferstehung und Wiederkehr des Frühlings, Passah und Ostern, das Fest der christlichen Kirche und das Fest der altdeutschen Göttin Ostara. Beide sind in dem Osterfeste eng und innig vereint; das Christenthum hat indeß über das heidnische Fest den Sieg davon getragen, hat dessen Sitten sich untergeordnet und nur dann und wann leuchtet die Erinnerung an jene alte Feier der Göttin Ostara, wie unsere Vorfahren sie begingen, noch aus alten Sagen hervor, die sich hier und dort im Munde des Volkes erhalten haben.

Wenn der Morgen des ersten Auferstehungstages grauet, sieht der Volksglaube die Sonne doppelt aufgehen. Zwei Sonnen stehen dann goldig am östlichen Himmelsaume und schauen, Freude verkündend, auf die Erde hin — das Sinnbild des auferstandenen Christus und die Verkündigung des neu erwachten Lenzes.

Das Osterfest mit seinen mannigfachen Sitten und Gebräuchen und namentlich was seinen Namen anbetrifft, ist ein rein altdeutsches Fest, denn nur der Deutsche nennt dasselbe mit dem

Namen des gleichzeitigen Festes der Göttin Ostara, während alle übrigen Völker es Pascha nennen, nach der Bezeichnung des altjüdischen Festes Pascha, Passah.

Auf der ersten allgemeinen Kirchensynode zu Nicäa 326 wurde, um zu verhüten, daß das Osterfest nicht mit dem Passah der Juden, welches stets am 15. Nisan, der von dem Neujahrstage abhängig ist, gefeiert wurde, zusammenfalle, bestimmt, daß das Oster- oder Auferstehungsfest immer in der ganzen Christenheit an dem Sonntage, welcher unmittelbar auf den Frühlings-Vollmond folgt, wenn aber dieser Vollmond auf einen Sonntag fiele, am nächstfolgenden Sonntage, also acht Tage später, gefeiert werden solle. So ist es noch und das Osterfest kann deshalb nie vor dem 22. März und nie nach dem 25. April fallen.

Schon die ältesten Christen begingen das Auferstehungsfest mit besonderer Feierlichkeit. Die ganze vorhergehende Nacht wurde unter Gebet und Administration des heiligen Abendmahles zugebracht, das Ignis paschalis oder cereus paschalis wurde zur feierlichen Illumination angezündet, in den Kirchen wurden die Katechumenen getauft, feierliche Prozessionen wurden gehalten und Gefangenen schenkte man die Freiheit.

Eine ganz eigenthümliche Sitte war das im fünfzehnten Jahrhundert allgemein übliche Ostergelächter. Nach der langen und ernsten, dem Osterfeste vorhergehenden und mit ihm vollendeten Fastenzeit, nach den schweren und kummervollen Leidenstagen, durch welche die Gemüther der Christen tief ergriffen und traurig gestimmt waren, hielten es die Geistlichen für ihre Pflicht, das Volk wiederum froh und heiter zu stimmen, und lustige Erzählungen und Anekdoten, drollige Spässe sprachen sie von den Kanzeln herab zu den Gemeinden.

Ueber den Namen „Ostern“ gibt es verschiedene Deutungen. Einige wollen ihn von dem altdeutschen Worte „oster“ (ostwärts, östlich) ableiten, weil man unter oster, östlich, das Land des Aufganges, des Sonnenaufganges, der Auferstehung zu bezeichnen gewohnt war. Diese Deutung entbehrt jedoch jeder weiteren Begründung, ebenso wie jene, welche Ostern aus dem Worte Auferstehen, als deutsch „Ursprung“ ableiten will. Ohne allen Zweifel stammt die Benennung Ostern von der altdeutschen Göttin „Ostara“ oder „Eastre“ her.

Die altdeutsche Göttin Ostara war wahrscheinlich dieselbe wie die Göttin Freya, von welcher unser Wort „Frau“ abstammt. Dem Namen nach war die Ostara oder Eastre die Göttin des strahlenden Morgens, des aufsteigenden Lichtes, eine freud- und heilbringende Göttin, die Göttin des Lenzes, spezieller auch des grünen und blühenden Mai. Daraus deutet der Umstand hin, daß in der baskischen Sprache ostaro der Mai, die Zeit des Blühens und Belaubens und ostoa Laub, Blatt bedeutet.

Daß die alten Deutschen an den Abschnitten der vier Jahreszeiten große Feste zu feiern pflegten, ist bekannt. So feierten sie zu Weihnachten das Wuodansfest und im Frühjahr das Maifest oder das Fest des Frühlingsanfanges, denn der vergötterte Mai oder Sommer war eine ihrer höchsten Gottheiten. Mit diesem Maifeste hat sich die heidnische Osterfeier vielfach berührt, ja, beide Feste sind wahrscheinlich ursprünglich nur ein Fest gewesen. Wie bei den großen heidnischen Festen Freudenfeuer, die zugleich Osterfeuer waren, angezündet wurden, so geschah es auch bei dem Osterfeste; man hatte Osterspiele und Ostermärchen, aus denen das bereits erwähnte Ostergelächter der christlichen Kirche entstanden war. Ja, der Umstand, daß das Volk der Göttin Ostara Maiblumen zu opfern pflegte, scheint es über jeden Zweifel zu stellen, daß das Osterfest und das Maifest ursprünglich vereint waren.

Den Monat April benannten die alten Angelsachsen, da der Göttermythos der Ostara besonders dem Norden Deutschlands angehört, nach der Göttin Ostara, den „Ostermonat“, „Estrmonat“, wie noch jetzt gebräuchlich.

Die Osterzeit nannten die alten Deutschen auch „Hochzeit“, denn in der Frühlings- und Nachtgleiche sollte der Sage nach am Himmel „hohe Zeit“ sein. Versäumte der Sonnengott diesen Zeitpunkt, den er dem Gott des Winters gleichsam abklampfen mußte, so herrschte der Winter das ganze Jahr hindurch. Da die Osterzeit die Zeit des knospenden und blühenden Lenzes war, die Zeit, wo Alles zu neuem Leben und neuer Freude erwachte, so drückte die alte Sprache mit dem Worte Ostern zugleich und überhaupt „Bonne“ aus und besonders bei Liebesverhältnissen, wie

beispielsweise im „Tristan.“ Die Liebenden nannten sich gegenseitig „Ostermönne“, um ihre höchste gegenseitige Liebe und Freude auszudrücken.

Ziemlich verbreitet, namentlich in Sachsen, Hessen, Braunschweig und Hannover ist die Sitte der Osterfeuer.

In bergigen Gegenden sieht man auf allen Höhen ringsum am Osterabend zahlreiche Feuer glimmen. Weit hin erglänzt jedesmal die Spitze des Brodens an diesem Abende.

Allgemeiner und jetzt am verbreitetsten ist die Sitte der Ostereier. Auch diese Sitte haben Manche von allem heidnischen Anflange zu befreien versucht und ihre Entstehung kirchlichen Gebräuchen zugeschrieben. Gleichwie am Christfeste, pflegte man sich früher beim Osterfeste gegenseitig zu beschenken, namentlich wurden den Geistlichen als eine Art Zehnten zu Ostern als Entschädigung für die nun beendete lange Fastenzeit und als Stärkungsmittel Eier überbracht. Diese Sitte wurzelt aber in dem alten heidnischen Kultus, nach welchem am Osterfeste der Göttin Ostara Eier geopfert wurden.

Bei dem alten deutschen Osterfeste wurden gleichfalls Ostereier und Osterkuchen zum Feste eingesammelt, um sie dann gemeinsam zu verzehren.

Im Thüringischen und einigen anderen Gegenden Mittels Deutschlands herrscht noch die eigenthümliche Sitte, daß man den Kindern sagt, der Hase lege die Eier, und die Ostereier werden dort zugleich mit Zuckerhasen in Büschen versteckt, damit die Kinder sie suchen. Das Verstecken und Suchen der Eier durch Kinder und Erwachsene ist auch an vielen anderen Orten gebräuchlich und durch die Osterspiele bei dem altdeutschen Osterfeste entstanden. Eigenthümlich ist aber die Verbindung mit den Zuckerhasen in der Redeweise, daß der Hase die Eier gelegt habe. Der Zuckerhase stand im Dienste der Venus, er war der Aphrodite geheilig und die Stadt Aphrodisias ward an der Stelle gebaut, wo ein Hase in einen Myrthenbusch geschlüpft war. Die Verbindung des Hasen mit dem Feste der Göttin Ostara scheint auf eine nähere oder entferntere Verwandtschaft derselben mit der Venus oder Aphrodite hinzuweisen.

Von besonderer Wichtigkeit sind die Ostereier in Rußland, überhaupt in der morgenländischen Kirche. Noch jetzt ist es in der griechischen Kirche Sitte, daß sich am Ostermorgen die Begegneten küssen und sich zürufen: surrexit! (er ist auferstanden!), worauf der Andere antwortet: vero surrexit! (er ist wahrhaftig auferstanden!); dabei beschenkt man sich mit Ostereiern und stellt verschiedene Spiele damit an. Auch schreibt man auf die rothgefärbten Eier die Worte: Kristos woskrees (Christus ist auferstanden) und zum Zwecke des Verschenkens als Ostergruß am Ostermorgen werden viele künstliche Eier aus Zucker, Wachs oder Glas angefertigt.

Wie das in der heiligen Weihnachtsnacht geschöpfte Wasser eine besondere Kraft besitzen soll, so wird auch das in der Osternacht geschöpfte Wasser vom Volksglauben heilig gehalten. In der Nacht zu dem der Göttin geweihten Feste oder beim ersten Morgenroth wuschen sich die Jungfrauen das Gesicht in den der Göttin geweihten Quellen und Gewässern, um schön zu bleiben oder zu werden. Dies Waschen und Wasserschöpfen in der Osternacht hat sich noch im Volke in verschiedenen Gegenden erhalten, so z. B. im Hessischen, im Sächsischen, in der Altmark. Dieselbe Sitte findet sich auch bei den Celten in den Pyrenäen.

Die heidnischen Slaven in Rußland, Polen, Ungarn und Böhmen begießen sich an dem Frühlingsfeste, unserem Osterfeste, mit Wasser, ähnlich wie es die Indier an ihren Festen zu thun pflegen. An die Kraft des Osterwassers hat sich mit der Zeit viel Aberglaube geknüpft und die Bauern mancher Gegenden schreiben ihm eine besondere Heilkraft für verschiedene Krankheiten bei Menschen und Thieren zu.

Noch eine andere eigenthümliche Sitte herrscht in mehreren Gegenden Norddeutschlands. Am Abende vor Ostern, wenn das Osterfest eingeläutet wird, steigen die Bauernburschen auf den Thurm, um beim Läuten zu helfen und Sorge zu tragen, daß dasselbe möglichst lange währe. Wird an diesem Abende nämlich lange geläutet, so wächst, wie das Volk glaubt, auch der Flachs in dem Jahre lang. Sicherlich hängt diese Sitte gleichfalls mit dem alten Osterfeste zusammen, denn die Göttin Ostara war zugleich eine Beschützerin des Flaches.

Semester-Wechsel.

Schulbücher

dauerhaften Einbänden vorrätig bei
H. Forek,
Bahnhofstraße 5, Buchhandlung, Bahnhofstraße 5
(im Institut Kreis).

Herren-, Knaben- und Kinderhüte,

sämtliche Neuheiten in Filz und Stroh,
sehr große Auswahl zu billigsten Preisen.

== Confirmanden-Hüte ==
in allen Preislagen.

Adolf Kling,
2 Kirchgasse 2.

1040

Neueste Häkelmuster.

15593

Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,
handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
empfiehlt in reichster Auswahl

17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

	Specialitäten in den neuesten Filz- und Seidenhüten,	
	Filzhüte in allen modernen Farben von den billigsten bis zu den hochfeinsten. Großes Lager in Herren- und Knaben-Stroh- hüten zu den billigsten Preisen.	
	Bruno Hoffrichter, Hutmacher, Faul- brunnen- straße 4.	
	Faul- brunnen- straße 4.	

Confirmanden-Hüte in den neuesten Formen.

Großes Kappen-Lager.

Alle Reparaturen an Filz-, Seiden- und Strohhüten werden
schnell und billig von mir selbst ausgeführt.

1078

Empfehle zu den Feiertagen:
Ober-Jugelheimer die Flasche Mk. 1.20, Rüdes-
heimer Mk. 1.20, Erbacher Mk. 1.—, naturrein,
sowie reine, ausgelassene Butter per Pfd. Mk. 1.10.
Carl Eller, Webergasse 50.

1068

Neues Wiesbadener Adressbuch pro 1889/90.

Die Ausgabe des Buches erfolgt Ende April bezw.
Anfang Mai. Dasselbe enthält sämtliche am
1. April stattgefundenen Wohnungs-Verände-
rungen, theilweise auch solche per 1. Juli und später.
Bestellungen auf das Buch werden zum Preise von
4 Mark entgegen genommen. Der spätere Preis
beträgt 5 Mark.

Carl Schnegelberger,

17363

20 Kirchgasse 20.

Die Eröffnung ihres Mode-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäftes 10 Nerostrasse 10

zeigen, um geneigten Zuspruch und Wohl-
wollen bittend, ergebenst an

Geschw. Kili.

Specialität billiger, fertiger Hüte!

Die Hutfabrik

von

J. Gibelius, Langgasse 25,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in

Herren-, Damen- & Kinderhüten

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

P. S. Die allseitig so beliebten Wiener
Kinder-Strohhüte sind bereits eingetroffen.

986

Hüte

werden nach der neuesten Mode garnirt
zu 50 und 75 Pfg. Bleichstraße 27,
Parterre. Bestellungen werden auch
Delaßpöfstraße 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen.

319



Die
Central-Fischhalle
von



Carl Becker,
12 Marktstraße 12,

hält sich den geehrten Herrschaften zum Bezuge von **Fisch-**
waaren und **Delicateffen** bestens empfohlen.

Im gewässerten **Stöckfisch**, **Schellfische** schon von 25 Pf.
an, rothfleischigen **Elbsalm**, **Rheinsalm** und **Rheinhechte**
im Auschnitt zu den billigsten Preisen. Alle übrigen Saison-
Fisch- und Seefische zu normalen Preisen.

Garantirt frischeste Waare! 311

Cassa-Schranf,

fast neu, ziemlich groß, Anschaffungspreis 550 Mk., ist zu
300 Mk. zu verkaufen **Mehrgasse 12.**

Ein guterh. **Kinderwagen** zu verk. Näh. **Frankenstr. 3, Dachl.**

Unterricht.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben.

Aufnahme neuer Schüler für die **Vorschule** und die **Klassen**
Septa bis **Secunda** der **Gymnasien** und **Realschulen**. Vor-
bereitung für alle **Militär-Examina**. **Gute, billige**
Pension, auch für Schüler hiesiger Lehranstalten. Nähere
Auskunft bei den Herren **Pfarrer Bickel** und **Friedrich**,
sowie bei dem Unterzeichneten.

Dr. F. Vonneilich, **Taunusstrasse 26**,
benachbart **Mainzerstrasse 2**, in eigener Villa mit Garten,
Spiel- und Turnplatz. 16450

Dr. phil., mit **Oberlehrer-Zeugniß** ertheilt **Privat-**
Unterricht. Off. unter „**Unterricht**“ a. d. Exp. erbeten.

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt.
Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Lützenkirchen). 12357

Dr. Hamilton gives lessons to pupils **Weberg. 22.** 17567

Eine Dame, welche längere Jahre im Auslande war, wünscht
Unterricht in der franz., engl. und auch deutschen
Sprache zu geben. Näh. **Exp.** 1038

Institutrice diplômée a Paris donne des
leçons de français **Louisenplatz 3. Parterre.**

Privat-Unterricht 4828

in
Violine, Klavier und Theorie
ertheilt

Arthur Michaelis, **Concertmeister**,
Göthestrasse 30, Ecke der Moritzstrasse.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gef. Off. sub
an die Exp. erb. 12920

Malstunden.

Ausflüge mit Studien nach der Natur. Näh. **Taunusstrasse 10, II**
Eine Dame, welche mehrere Jahre im In- und Ausland nach
bewährter Methode **Klavierunterricht** ertheilt, am **Con-**
servatorium zu Köln ausgebildet ist und die besten
Zugnisse besitzt, wünscht noch einige Stunden zu besetzen.
Adresse: **Fräul. „T. M.“**, **Louisenstrasse 20, II.**

Klavier-Unterricht für Anfänger und Vorgeschriftene zu sehr
maß. Preise ertheilt **gründl.** ein j., gebild. Mann. N. i. Berl. 769
Gründl. Klavierunterricht nach bewährter Meth. ertheilt eine
j. Dame per Stunde 1 Mk. **Vorzügliche Ref.** Näh. **Exp.** 17204

Die wirksamsten Mittel gegen

Motten

empfiehlt die **Droguerie Berling**, gr. **Burgstraße 12**

Bringe meine **Gardinen-Wascherei** und **Spanne-**
in weiß und crème bei vorsichtiger Behandlung in empfeh-
Erinnerung.

Gertrud Weissmantel,
Louisenstraße 12, Seitenbau, 3 Et.
vormals **Kirchgasse 11.**

369

Vorzüglichen Grassamen

empfehlen billigt

Herbeck & Knauer,
Kunst- und Handelsgärtner,

17557

3 gr. **Burgstraße 3** und **Schiersteinerweg.**

1500 Mark Frem. Gesucht respectable Person
zum Verkauf von **Hamburg**
Cigarren in **Postcollis** an **Private**, **Hotellers**, **Wirthe** u.
A. Rieck & Co., Hamburg.

Suche einen Geschäftsmann, möglichst Hauseigentümer
zur Aufstellung und zum **commissions-**
Verkauf **vollständiger Zimmereinrichtungen.**

R. Frankenberg, **Nordhausen a. Harz.**

Ein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft
billige, garnierte

Damen- und Kinderhüte

in **Commission** zu nehmen. **Offerten** unter **A.**
an die **Exp.** d. **Bl.** erbeten.

Empfehle mich im **Frisieren** in und außer dem Hause.

Betty Rücker, **Friseurin**, **Schwalbacherstraße 5.** 166

Immobilien, Capitalien

Immobilien- und Hypotheken-Agentur.
J. Meier, **Taunusstraße 29.** 557

Carl Specht, **Wilhelmstraße 40**,
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von **Villen**, **Wohnungen** und **Geschäftslokalen.**
Fernsprech-Anschluß 119. 161

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Michels- **E. Weitz**, **Michels-**
berg 28. **berg 28.**

Immobilien-Agentur.
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 12910

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Schöne Villen. Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, **Heine Burgstraße 7.** 12916

Jacob Schlink, **Adlerstraße 55.** Verkaufs-Vermittlung
von **Immobilien** jeder Art, Vermittlung
Villen, **Wohnungen** und **Geschäftslokalen**, Geld in jeder Höhe
Hypothek stets nachzuw. **Strenge Discr.** Durch langjährige
Führung und als **Maurermeister** bin ich im Stande, jedem **Anf-**
reell zu genügen u. stehen mir darüber beste **Referenzen** zur

geehrten Publikum empfehle ich mich im An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Herrschaftshäusern. Durch große und langjährige Vorkenntnisse bin ich im Stande, Jedermann aufs Beste zu bedienen. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.
Friedrich Beilstein, Dohheimerstraße 11. 152

Zu kaufen gesucht:

- a) **Hotel I. R.** oder größ. II. R., ca. 50 Mille Anz.,
b) **Geschäftshaus** unt. Seitenstraße der Wilhelmstraße,
c) **Hotel** m. f. Restaur. oder z. pachten, auch auswärt.,
d) **Villa** im Preise von 60—90 Mille.

Zu verkaufen:

- a) **Div. Geschäftshäuser** in bester Lage, Baupl. 2c.,
b) zwei fein möbl. **Villen**, als Privat-Hotel eingerichtet,
c) **Homburg v. d. S. eleg. Privat-Hotel**, 95 Mille, $\frac{1}{3}$ Anz.,
durch **J. Meier**, Immo.-Agentur, Taunusstraße 29. 635
ein mittelgroßes **Haus** gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. J. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 924
Suche ein mittelgroßes, rentables **Haus**, nicht zu entlegen, anzukommen. Offert. unter „**Haus 50**“ an die Exped. erbeten.
Ein schönes, **modernes Haus**, circa 12 Zimmer, etwas Garten, in guter, nicht zu hoch gelegener Lage, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. v. S.** an die Exped. erbeten.

Geschäftshaus in frequenter Geschäftslage preiswürdig zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.
Haus an der Rheinstraße für 39,000 Mtl. zu verkaufen, mit 5000 Mtl. Anzahlung, rentirt freie Wohnung.

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 1062
Gehaus in feinst. Geschäftsl. zu verk. d. **M. Linz**, Mauerg. 12.
Gehaus mit Spezerei-Geschäft und Wirthschaft zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11. 1063
Haus mit Hof und Thorfahrt, Mitte der Stadt, zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.
kleines Haus, passend für Beamte oder Lehrer, schöne Lage, zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11. 1064
Haus, für Schreiner, Schlosser, Glaser, sowie für jedes Geschäft geeignet, zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.
rentables Haus in guter Lage, mit frequenter Wirthschaft, bei ganz geringer Anzahlung zu verkaufen.

A. L. Fink, Friedrichstraße 9.
Herrschafft. Villa v. 12 Zimmern, m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, schönem Garten, in feinst. Lage, unv. des Curhauses verhältnißf. äußerst bill. zu verk. d. **M. Linz**, Mauergasse 12.
Haus, beste Geschäftslage, mit einem Ueberschuß von **3000 Mtl.**, zu verkaufen d. **G. Blumer**, Agent, Taunusstraße 55. 904
Herrschafftshaus mit Garten preiswürdig zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 153

Reizende Villa

in der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und Salons, ist wegen halber sofort preiswerth zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 17058

Delsteinhaus (Villa), schöner Obsthof, für 38,000 Mtl. zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11. 154

Abtheilungshalber sind zu verkaufen:
Ein **zweiförmiges Wohnhaus** mit Frontispize, offener Thorfahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa 165 Qu.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden Geschäftsbetrieb passend.

Ein **vierstöckiges Wohnhaus** in guter Lage, Gehaus, in welchem seit mehreren Jahren **Bäckerei** mit gutem Erfolge betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.

Ein **dreistöckiges Wohnhaus** mit Hofraum und Werkstätte, äusserlich gut rentirend. Näh. zu erfragen **Walramstraße 10, Parterre**, oder **Frankenstraße 11, Parterre. 15145**

Ein gut gebautes, neues, elegant ausgestattetes **Haus** in bester Lage, gut rentirend, ist mit 10,000 Mtl. Anzahlung sofort zu verkaufen. Baupläne sind bei mir einzusehen.

J. Schlink, Adlerstraße 55.

Villa, hochfein, ca. 15 Zimmer, feinste Lage, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 155**

Zu verkaufen:

- Haus** mit Läden, gut rent., Mitte der Stadt, f. 60,000 Mtl.,
do. „ schöner Werkstätte, sehr gute Lage für Handwerker, für 62,000 Mtl.,
do. „ großem Hof und Gärten, nahe der Rheinbahn, für 80,000 Mtl.,
do. für Weinhandlung, nahe der Bahn, großer Garten, für 92,000 Mtl.,
do. mit großer Werkstätte, Hof und Garten, sehr gut rent., für 66,000 Mtl.

Näheres durch **August Koch**,
Agentur für Liegensch., gr. Burgstraße 7, II.
1032 Sprechstunden zwischen 11 und 3 Uhr.

Ein gut rentirendes, 3stöckiges **Wohnhaus** (11 Zimmer mit allem Zubehör, Gärten und Hofraum), Adelsbühlstraße, Südseite gelegen, ist zu verk. Näh. Herrngartenstr. 15, III. 15081
Gartenstraße 7 Villa mit Nebengebäude und großem Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres **Bierstädterstraße 10.**

Villa in Diebrich, Schiersteinerstraße 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 16453

Haus-Verkauf.

Ein **kleines Haus** mit gangbarem **Spezerei-Geschäft** ist unter günstigen Bedingungen in Diebrich zu verkaufen. Näh. Exped. 732
Bauplatz oder Haus zum Abbruch zu kaufen gesucht. Offerten sub **M. K. 400** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1009
Villen-Baupläne zu verkaufen. Plan und Näheres bei **Adolph Hartmann**, Schwalbacherstraße 41. 15962
Baupläne in der Ringstraße, Walkmühlstraße, „Schöne Aussicht“, Sonnenberger- und Parkstraße 2c. zu verkaufen durch **J. Schlink**, Adlerstraße 55.

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 12919
Zu einem sehr rentablen Unternehmen ein **Theilhaber** ges. Näh. **Louisenstraße 16** in der Bierhandlung. 1047

Cautionsfähiger Wirth.

Zur sofortigen Uebernahme eines großen **Etablissemments** mit **Offizier-Casino** und **großem Sommergarten** (ohne Concurrenz) wird ein tüchtiger **Wirth** gesucht, welcher ein **baares Vermögen** von **5—6000 Mtl.** zur Verfügung hat. Näh. durch **S. Nachbar**, Meh, Todtenbrückenstraße No. 80.

Die **Wirthschaft** in der **Castellstraße** ist sofort zu verpachten. Näh. Exped. 983

Bäckerei zu vermieten.

Eine neue, komfortabel eingerichtete **Bäckerei** zu vermieten. Näh. **Karlstraße 30. 17042**
11,000 Mtl., erste Hypothek, auf Haus, Land u. Weinberg à 5% gesucht. Antr. erbeten unter **P. Cl. 11** an die Exped. d. Bl.
2000 Mtl. auf 2. Hypothek auf ein Haus in guter Lage zu leihen gesucht. Näh. Exped. 931
Auf 2. Hypothek (bis ca. $\frac{3}{4}$ felbg. Tage) **8 bis 9 Tausend Mark** nach hier gesucht à $4\frac{1}{2}$ %. Off. unter **XI. 22** an die Exped. d. Bl. erbeten. 991
22,000 Mtl. auf gute 1. Hypothek gesucht. Näh. durch **J. Imand**, Schützenhofstraße 1. 70
3000 Mtl. auf gute Nachhypothek zu 5% gesucht. Näh. durch **August Koch**,
Agentur für Liegensch. u. Hypotheken,
große Burgstraße 7. 1072

15—20,000 Mk. auf gute Nachhypothek à 4½% auszuliehen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.
27,000—30,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen durch **Chr. Falker**, kleine Burgstraße 7. 322
30—40,000 Mk., 50—60,000 Mk. auf 1. Hypothek und 12—15,000, sowie 18—25,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.
Sankt-Hypotheken-Capital jeder Höhe für prima Objecte zu 4 und 4½% bis 70% der Lage unter den denkbar günstigsten Bedingungen durch **Gustav Walch**, Stranzplatz 4. 11261
Hypotheken-Capital 3. 4% auszul. d. **M. Linz**, Mauerg. 12.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Kindergärtnerinnen und Bonnen mit und ohne Sprachkenntnissen sind stets angemeldet.

Ritter's Bureau, Lammstraße 45 (Baden). 15791
 Herrschaftsköchinnen, Herrschaftszimmermädchen, feinstädtische Köchinnen, angehende Kammerjungfern, perf. Kammerjungfern, Erziehenden mit Sprachkenntn., Bonnen, Mädchen für allein u. Diener jed. Branche empf. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 1003
 Ein Hausmädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. Rheinstraße 22, II.

Ein junges Mädchen,

kath., welches im Kochen, sowie in allen Zweigen der Haushaltung durchaus tüchtig ist, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung, als auf hohes Salair. Gef. Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. unter **F. J. 109** niederzulegen.

Ein älteres, besseres Mädchen, in der Haushaltung, sowie in der feinstädtischen Küche erfahren, wünscht Stelle. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen, aber auf gute Behandlung. Näh. Exp. 52

Hotelpersonal empfiehlt Bureau „Germania“. 574

Ein starker, junger Mann, welcher sich bald verheirathet und alle Arbeit verrichtet, sucht dauernde Stellung. Näh. kleine Webergasse 7, Parterre.

Personen, die gesucht werden:

Eine angehende **Verkäuferin** oder **Volontärin** gesucht.

H. Schmitz, Michelsberg 4. 1089

Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 17104

Tailleurarbeiterin für's ganze Jahr gesucht. Näh. Exp. 812

Eine **perfecte Büglerin** gesucht Stiftstraße 21. 942

Lehrmädchen aus anständiger Familie gesucht.

Bazar Schweitzer. 1048

In meinem Geschäfte ist für ein **junges Mädchen** mit guter Schulbildung eine **Lehrstelle** offen.

Benedict Straus, Damen-Confection, Webergasse 21. 13374

Für ein sehr feines Geschäft wird ein **Lehrmädchen** aus guter Familie unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter **W. 34** an die Exped. d. Bl. 281

Ein Lehrmädchen für Mode gesucht.

Geschw. Broelsch, große Burgstraße 10. 16841

Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen Nerostraße 9, 1. Stod.

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Stiftstraße 21. 943

Ein junges, braves Mädchen in einen kleinen Haushalt nach auswärts gesucht. Näh. Helenenstraße 10. 928

Ein junges Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht Platterstraße 16.

Ein Mädchen, welches kochen und die Hausarbeit eines kleinen Haushaltes besorgen kann, auf Ende April oder Mai gesucht **Albrechtstraße 27a**, 1. Etage.

Gesucht ein tüchtiges, gut empfohlenes Hausmädchen, welches bügeln und etwas schneidern kann, Geisbergstraße 32. 1070

Braves Mädchen für leichte Stelle ges. Schwalbacherstraße 51. 954

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen auf 1. Mai gesucht Kirchgasse 42, Conditorei. 861

Ein anständiges **Zimmermädchen** wird **Nerothal** gesucht. Vorzusprechen täglich von 2—3 Uhr.

Gutempfohlenes Herrschaftspersonal stets Stellung durch Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.

Zimmer-Gesellen gegen guten Lohn gesucht bei **Haybach**, Moritzstraße 38. 100

Schreinergehilfen gesucht bei **K. Blumer**, Friedrichstraße 37. 94

Ein junger **Maurer** für Kessel-, Herd- und Ofenarbeiten gesucht bei **J. P. Mosbach**, Michelsberg 9.

Tapeziergehilfen gesucht bei **Kolb**, Ellenbogengasse 13. 97

Tüchtige Polsterer für sofort gesucht. **Moritz Herz & Co.**, Friedrichstraße 34. 92

Ein junger, tüchtiger **Tapeziergehilfe** sofort gesucht bei **Fr. Kraus**, Viebrich, Rathhausstraße 23.

Lehrling in ein hiesiges **Luchgeschäft** gesucht. **Webergasse 29**. 1700

Lehrling mit nöthigen Vorkenntnissen sucht **W. Heuzeroth**, Burgstrasse 17. 1740

Für mein **Papier-Engros-Geschäft** suche einen mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann unter günstigen Bedingungen in die Lehre.

Bruno Schoof, Louisenstraße 14. 80

Wir suchen zum Eintritt auf Ostern a. c. einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen.

Gebrüder Wollweber, Langgasse 32. 16081

Ich suche für mein **Teppich-, Möbelstoff-, Gardinen- und Bettwaaren-Geschäft** einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.

Gustav Schupp, Ein junger Mann mit guter Schulbildung für mein **Tapezier-Geschäft** als **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht.

Carl Grünig, Kirchgasse 31. 1070

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und schöner Handschrift gesucht. **Wiesbadener Brunnen-Comptoir**, Spiegelgasse 1.

Ich suche einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Jungen unter günstigen Bedingungen als

Lehrling.

Jac. Zingel, Glas und Porzellan, gr. Burgstraße 13.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der **Eisenwaaren-Handlung** **Hch. Adolf Weygandt**, Ecke der Weber- und Saalgasse. 1698

Lehrling gesucht

bei **C. Ernst Wwe.**, Goldarbeiter, Langgasse 26. 970

Holzbildhauer-Lehrling gesucht bei **Krebs**, Wellritzsstraße 25. 788

Ein mit guter Schulbildung versehener Junge kann als **Lehrling** eintreten. **J. Moumalle**, Bildhauer, Stiftstraße 15. 17541

Junge gegen Lohn gesucht. **H. W. Zingel**, Hof-Druckerei, II. Burgstraße 2. 744

Ein **Lehrling** für **Steindruck** gesucht. **H. Isselbacher**, Gemeindebadgäßchen 4, 1 St. 16394

Lithographie-Lehrling gesucht. **H. W. Zingel**, II. Burgstraße 2. 745

Für mein **Colonialwaaren- und Delicateffen-Geschäft** suche einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als

Lehrling.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8, sowie Saalgasse 2. 1020

Ein **Lehrling** gesucht (ohne Kost und Wohnung).

Carl Philipp, Bau- und Maschinen Schlosserei,
Helmundstraße 45. 1041

Schlosserlehrling gesucht bei

K. Werner, Walramstraße 25. 624

Ein **Lehrling** gesucht.

Louis Becker, Gürtlermeister, Römerberg 6. 1059

Ein **kräftiger Lehrling** wird gesucht bei **Ed. Meyer**,
Metallbreher, kleine Schwalbacherstraße 11. 16234

Ein **braver Junge** als **Dreher-Lehrling** gesucht.

E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29. 15723

Ein **Lehrling**, sucht **W. Stemmler**, Spengler,
Nerostraße 14. 762

Ein **Spenglerlehrling** gesucht Friedrichstraße 38. 19

Ein **Spenglerlehrling** gesucht.

Moritz Koch, Säfnergasse 19. 496

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Steingasse 19. 994

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei

Gross, Karlstraße 32. 379

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Saalgasse 22. 17346

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Moritzstraße 9. 16003

Schreiner-Lehrling gesucht Albrechtstraße 45. 950

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei

H. Kern, Bleichstraße 35. 396

Ein **braver Junge** kann in die **Lehre** treten bei

Wilh. Barth, Drechsler, Mauergasse 12. 16033

Ein **braver Junge** in die **Lehre** gesucht von

A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 159

Lehrjungen gesucht bei

Gebr. Beckel, Dachdeckermeister, Adolphstraße 12. 690

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495

Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 16197

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Kirchgasse 23. 479

Ein **kräftiger Junge** in die **Lehre** gesucht

Höhn, Küfermeister, Platterstraße 26. 804

Ein **Lehrjungen** sucht **A. Leicher**, Tapezirer,
Adelhaidsstraße 42. 16145

Ein **Lehrling** gesucht bei

Phil. Lauth, Tapezirer u. Möbelgeschäft, Marktstraße 12.

Ein **Tapezirer-Lehrling** und ein **Schreiner-Lehrling**
werden gesucht bei **C. Eichelshelm**, Friedrichstraße 10. 84

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht bei

Tapezirer Sauer, Nerostraße 18. 289

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht bei

Ad. Scheid, Stiftstraße 12. 16821

Ein **Tapezirerlehrling** ges. bei **W. Klein**, Rheinstr. 20. 16788

Ein **Lehrling** gesucht Webergasse 42 bei

W. Jung, Tapezirer. 16015

Ein **braver Junge** wird in die **Lehre** gesucht von **C. Reuter**,
Tapezirer, Louiseplatz 7. 182

Tapezirerlehrling gesucht.

D. Krömmelbein, Mühlgasse 13. 340

Ein **braver Junge** kann das **Schuhmachergeschäft** erlernen
Taunusstraße 21 bei **Uhlott**. 81

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht.

Joh. Kunkel, Karlstraße 5. 552

Ein **Schuhmacherlehrling** sucht

Ad. Kern, Geisbergstraße 9. 137

Ein **kräftiger Lehrling** auf gleich gesucht.

L. Scheuermann, Schweinemehger,
Kirchgasse 15. 1045

Ein **Lehrling** von auswärts gesucht.

Gottfried Voltz, Schweinemehger. 17385

Ein **braver Hausbursche** gesucht Webergasse 34. 725

Ein **kräftiger Junge** als **Hausbursche** auf gleich gesucht
Frankenstraße 10, Baden. 982

Ein **braver Hausbursche** gesucht

Marktstraße 9. 1087

Ein **Tagelöhner**, der auch Gartenarbeit versteht, in ein Kohlen-
geschäft gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 43. 1057

Ein **tüchtiger, nüchterner Ackerknecht** wird zum sofortigen
Einstritt gesucht. Näh. Exped. 17600

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Kleines Haus oder Villa bei Wiesbaden von einer Familie
zu mieten gesucht. Offert. unter **H. Ch. 20** an die Exped. erbeten.

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern und **heller, geräumiger**
Werkstatt, in der Mitte der Stadt, auf 1. October zu mieten

gesucht. Offerten unter **L. G. 46** an die Exped. d. Bl. 556

Eine kleine, ruhige Familie sucht zum 1. Juli in der Umgebung
des Kranzplatzes eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör
zum Preise von 250—300 Mk. Gest. Offerten unter **E. G. 47**
sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Angebote:

Adelhaidsstraße 2 (Ecke der Nicolassstraße) ist eine Parterre-
Wohnung von 5 Zimmern mit gedecktem Balkon zum 1. October
zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr. Näh. im 1. Stod.
Albrechtstraße 33b, 3 Treppen r., gut möbliertes Zimmer mit
separatem Eingang billig zu vermieten.

Bahnhofstraße 13, Bel-Etage, große, möblierte Zimmer
mit Pension. 16191

Bleichstraße 8, 1 St., 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 15665

Dohheimerstraße 30a ist die Parterre-Wohnung rechts,
bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer und großer
Veranda, auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Anzu-
sehen von 12—4 Uhr. 163

Emserstraße 20 ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später
zu vermieten. 801

Friedrichstraße 14, 1. Etage, ein möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer per 1. Mai zu vermieten. 826

Friedrichstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern und Küche, sehr geeignet zu Comptoir oder Bureau,
zum 1. Juli zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 2. St. 772

Friedrichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 ev. 8 Zim-
mern, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli
zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a im 2. Stod. 773

Friedrichstraße 21 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 ge-
räumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, ev. Garten-
benutzung, zum 1. Juli zu verm. N. Wilhelmstr. 42a, 2. St. 776

Goldgasse 7 zwei große Mansarden zu ver-
mieten. 36

Kirchgasse 35 sind in erster Etage **einzelne Zimmer sofort**
billig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 27, 1. Etage. 339

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für
mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis
12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim
Gärtner. 16380

Nerostraße 23 im Hinterhause, eine Treppe hoch, sogleich zu
beziehen: zwei Zimmer mit Küche. Auskunft daselbst, Parterre,
zwischen 11 und 12 Uhr Vorm. 637

Dranienstraße 6 ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm.

Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer zu vermieten.

Sonnenbergerstraße 55a ist eine **schön möblierte**
Wohnung von 4 Zimmern,

Balkon und Badezimmer, auf Wunsch auch Küche und Keller
und Mitbenutzung des Gartens, auch einzelne möblierte Zimmer
zu vermieten und gleich zu beziehen.

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der
zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf
sogleich zu vermieten. 12521

Taunusstraße 32, I, 5 Zimmer (mit Balkon), Küche und
Zubehör, auf Juli ev. später zu vermieten.

Walramstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche
auf gleich zu verm. Näh. nebenan Walramstr. 10. 12056

Wilhelmstraße 8, Part., möbliert,
mehrere elegante Zimmer. Näh. auch bei **Chr. Glücklich**,
Nerostraße 6. 17000

Wörthstraße 3, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten.

- Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520
- 2 Wohnungen von 6 auch 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Badezimmer, ev. mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 170
- Eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten Hellmündstraße 35.
- Eine **Parterre-Wohnung in bester Geschäftslage, zu Bureau und Comptoir** vorzüglich geeignet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 171
- Eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten Adelhaidstraße 62, 2. St. 1039
- Schöne, gesunde Wohnung in bester Lage, sehr passend für Ärzte oder Zahnärzte, 6—8 Zimmer, zum 1. Juli, ev. auch früher, zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 172
- In bester Curgasse eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör bis April 1890 billig zu verm.** Näh. Exped. 907
- Eine kleine Wohnung zu vermieten Messergasse 32.

Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark **Dohheimerstraße 48c.** 16498

Ein unmöbl. Zimmer ist auf sogleich an eine ältere Frau zu vermieten. Näh. Goldgasse 10. 15283

- Eine Mansarde an eine einzelne Person billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 37, Parterre. 16530
- Eine große, heizbare Mansarde zu verm. Nerostraße 9, 1. Stock. 16867
- Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16.** 16867
- Eine schön möbl. Wohnung von 4 Zimmern mit Küche in freier, ausrichtreicher Lage für die Sommermonate zu vermieten. Näh. Gartenstraße 1, Parterre, und bei Herrn Glücklich.
- Elegant möblierte, geräumige Etage von 2 oder 3 bis 5 Zimmern mit oder ohne Küche, Mansarde und Keller ist reisehalber sehr preisw. per 1. Mai oder später zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr.** Näh. Exped. 867
- Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder 1. Mai zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. Etage. 925
- Möblierte Zimmer, event. auch Küche, zu vermieten. Näh. Karlstraße 17, 3. Etage.**

Dicht am Curpark sind hochelegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Louisenstraße 12, I.

- 2—4 Zimmer mit Balkon, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten Adelhaidstraße 62, 2 Tr.** 17356
- Zwei schön möblierte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermieten Frankenstraße 13, 1 Stiege hoch rechts. 922
- Zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Louisenstraße 43, 2 Stiegen hoch rechts. 899

Zwei schön möblierte Zimmer

- zu vermieten Kirchgasse 2c, 3. Etage. 357
- Nähe den Bahnhöfen **2 möbl. Zimmer** zu verm. N. Exp. 117
- Salon und Schlafzimmer zu verm. Tannusstraße 38. 17360
- Möbl. Zimmer mit Cabinet für 1 Herrn mit Pension monatl. 55 Mk., für 2 Herren à 45 Mk. zu verm.** Emserstraße 19.
- Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Wellritgstraße 26, St., 1 St.
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. Stock. 413
- Ein gut möbl. Zimmer a. gl. zu verm. Frankenstr. 6, II. 15043
- Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Nerostraße 10, 2. Stock links. 810
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 36.
- Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1. Etage links. 16772
- Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. **Wilhelmstraße 18, 3 St.** 932

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Burgstraße 7, 2. Etage. 572

Schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Pension) Nerostraße 17, Bel-Etage. 17062

Nähe dem Curhause, Webergasse 6, II, ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 14328

Möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 582

Zimmer mit Pension in feinem Hause zu vermieten. Näh. Exped. 917

Freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn oder Badensfräulein, auch für einen Musiker passend, mit oder ohne Pension zu vermieten Grabenstraße 24, II. 1037

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Wellritgstraße 26, II. 12018

Ein großes, gut möbl. Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 39, II. 12574

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 50. Näh. im Butterladen. 12574

Möbl. Zimmer von 8—14 Mk. zu verm. Hermannstr. 12, 1 St. 355

Ein schönes, möbl. Zim. mit ob. ohne Pens. Schwalbacherstr. 9, II. 337

Möbliertes Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 62, 2 St. 17857

Ein großes, freundl. möbl. Zimmer nach der Straße ist an einen anst. Herrn oder Dame bill. zu verm. Webergasse 50, 3. St. 227

Ein großes, möbliertes Zimmer mit einem auch zwei Betten und Pension zu vermieten Wellritgstraße 12, 2 Stiegen hoch. 145

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 12, Mittelb., P. 980

Eine **Musikschülerin** oder sonstige **Schülerin** findet billiges Logis und Pension. Offerten unter **V. I.** bis zum 25. d. Mts. hauptpostlagernd hier erbeten.

Eine **brave Frau oder Mädchen kann möbl. Mansarde erh. gegen etwas häusl. Arbeit.** Näh. Exped. 866

Heizb. möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 1 (Schul.). 900

Anständige Leute erh. Kost u. Logis Bleichstraße 2, St., I. l. können rein und billig logiren 910

Stellesuchende Mädchen können rein und billig logiren 910

Messergasse 14.

Ein reinliches, braves Mädchen kann ein schön möbliertes Schlafzimmer erhalten. Näh. Lehrstraße 29.

2 aden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 1380

Ein schöner **Laden**, in welchem seither ein gangbares Cigarren-Geschäft betrieben wurde, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Michelsberg 18.

Tannusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Ein **Magazin** zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 168

3 gr. Keller, monatl. 10 Mk., zu verm. Emserstraße 19.

Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. Tannusstraße 38. 12771

Keller-Abtheilung zu vermieten große Burgstraße No. 17. 451

Eine **Wagenremise** zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 169

Schierstein, Wilhelmstraße 94a,

ist eine freundliche Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde und Zubehör, mit Aussicht auf den Rhein und Tannus, per 1. Juli d. Js. billig zu verm. 17250

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

4 Sonnenzimmer (Bel-Etage, Südseite) frei geworden. 15769

Fremden-Pension Paulinenstraße 7, Parterre.

Billige Pension f. hies. Schüler.

Pädagogium Mainzerstraße 34. 178

Kirchgasse 17, 1 St., in der Nähe der höheren Schulen, können einige Schüler gute Pension erhalten. 15778

Staatsmedaille 1888.

Deutsche Schokolade

in 1/4- und 1/2-Pfund-Tafeln, die französischen und schweizer Fabrikate in gleichem Preise an Güte übertreffend.

Deutscher Kakao,

entölt und leicht löslich,

lose und in plombirten Packeten von 1/4, 1/2 und 1/1 Pfund Inhalt, von

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,

Berlin,

vorräthig in Wiesbaden bei Herren Conditoren W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, C. Brodt, G. A. Lehmann, Hof-Cond., W. Maldaner und bei Herrn Heinrich Eifert, L. Hartmann, Hof-Bäcker, und H. L. Kraatz. 1178



Thüringer Hof.

Empfehle ein hochfeines Glas Bod-Bier aus der Brauerei „Schöfferhof“ in Mainz (Bayerische Brauerei); dasselbe gebe auch in Flaschen, sowie reine Weine, Sachsenhäuser Apfelwein, guten bürgerlichen Mittagstisch. Auch steht ein freundliches Sälchen noch für einige Abende für gesellige Vereine und zur Abhaltung von Festlichkeiten zc. zur Verfügung. Gutes Billard. W. Sprenger.

A. Verberné,

23 Albrechtstraße 23, Parterre.

Einem verehrten Publikum und Nachbarn zeige ich ergebenst an, daß das

Colonialwaaren- u. Landesproducten-Geschäft die von der Versteigerung übriggebliebene Waare wieder weiterführen wird.

Daß mir seither geschenkte Vertrauen bitte ich meine werthe Kundschaft mir auch ferner bewahren zu wollen. Durch Ersparrung der Ladenmiete werde ich jederzeit bemüht sein, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Wiesbaden, im April 1889.

Hochachtungsvoll
A. Verberné.

Gebrüder Beckel,

Adolphstraße 12,

Nicolaßstraße 24,

empfehlen sich in Lieferung von Dachpappe, Theer, Asphalt-Isolirplatten, Schieferplatten und Falzziegeln in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Lager: Am Rheinbahnhof.
Comptoir: Adolphstraße 12.

Fernsprech-Anschluß No. 96.

1161

Backsteine und Möppelcher werden in jedem Quantum ausgezahlt Moritzstraße 15. 386

Ein Delfaßen

billig zu verkaufen. Näh. Frankenstraße 16, I. links.

380

„Kunst-Eis“,

aus städtischem Leitungswasser täglich frisch bereitet,

empfiehlt billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.



Vogel- & Samenhandlung

G. Henning,

14 Metzgergasse 14,

empfiehlt:

300 Stück edle Parzer Kanarienv.

2 Lieder singende Dompfaffen,

40 „ Zeisige,

50 „ Distelfinken,

30 „ rothe und graue Stodfinken,

sowie andere Bier- und Singvögel in größter Auswahl.

1147

Gesangverein „Eichenzweig“

heute, am ersten Feiertage, seinen diesjährigen zweiten Ausflug und zwar nach Schierstein, wozu die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst eingeladen werden. Abmarsch präcis 3 Uhr vom Vereinslokale „Zum Andreas Hofer“.

Der Vorstand. 258

Männergesang-Verein „Friede“.

Am 2. Oster-Feiertage Nachmittags 4 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Lokale des Herrn Mehler („Zur Adolphshöhe“). Unsere verehrlichen Mitglieder, deren Angehörige und Freunde laden wir hierzu ergebenst ein.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Am Oster-Montag:

Ausflug nach Erbenheim,

Gasthaus „Zum Engel“,

wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unserer Gesellschaft höflichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Abfahrt 3 Uhr mit der Hess. Ludwigsbahn.

Mittheilung.

Den geehrten Herren Ärzten und Herrschaften die ergebene Mittheilung, daß ich, nachdem ich in Kaltwasser-Behandlung, Massage und Krankenpflege ausgebildet und geprüft bin, mich Taunusstraße No. 47 niedergelassen habe, und halte mich bestens empfohlen. Specialität: Kaltwasser-Behandlung und Massage, worin ganz besonders bewandert. Empfehlung renommirter Aerzte; zuletzt bei Dr. Lehr.

Hochachtungsvoll Joseph Kuhl,
Taunusstraße 47.

Wilhelm Müller

aus Westfalen, bisher 16 Jahre Wäscherei-besitzer daselbst, empfiehlt sich für Wiesbaden und Umgegend vom 1. Mai ab im Bleichen für Hotels, Familien und Privatbesitzer, sowie weiter zu reeller und preiswürdiger Bedienung in Wäscherei u. Büglerei von der Hand.

Wäscherei von W. Müller,

Sonnenberg bei Wiesbaden.

„Rheinischer Hof“,

Mauer-
gasse.

Während der beiden Oster-Feiertage:

Grosses Frei-Concert,

wobei ein vorzügliches Glas Bod-Bier aus der Brauerei „Zum Taunus“ verabreicht wird. Prima Weine, reichhaltige Speisekarte.

Achtungsvoll

Ludwig Elbert.

Fenster, Thüren, eichene Treppe u. Glasverschlüsse zu verkaufen gr. Burgstraße 16.

1116

„Hôtel Rheinfels“,

Mühlgasse 3.

Heute Sonntag:

Anstich des vorzügl. Bodbiers

aus der bekannten Wormser Elephanten-Brauerei, ausgezeichnetes helles Bier. Für reine Weine, vorzügliche Küche u. ist bestens gesorgt und ladet freundlichst ein

Achtungsvoll

Th. Dietz.

1177

Gastwirthschaft von Emil Käsebier,

Niebergasse 28.

Empfehle einen guten, selbstgekelterten Apfelwein, sowie einen guten Schoppen Wein und Lagerbier.

1183

Restauration zu jeder Tageszeit.



„Zum Karpfen“,

Schachtstraße 9b.

Empfehle meine Restauration, feines Bier, Ia Apfelwein.

Regelbahn, Preisregeln 25 große Preise.

Apfelwein-Bowle per Schoppen 25 Pf.

Achtungsvoll Louis Reinemer.

Niederwalluf.

Gasthaus „Zum Gartenfeld“.

Oster-Montag: Tanzmusik.

1203

P. Flick.

Schöne, frische Eier,

à 100 Stück Mk. 4.50, 25 Stück Mk. 1.15.

1184

W. Jung Wwe., Adolphsallee 2.

J. Klein, Ofenfeher u. Putzer, wohnt Grabenstraße 24, II. 433

Ofenputzer Deuster wohnt Moritzstraße No. 12, III. 832

Ein elegantes Ziergartenhäuschen aus Eichenholz mit Eisenbackrippen u. ist zu verkaufen. Näheres Marktstraße 2b bei Herrn Zimmermeister Rock. 16566

Ahorn-Bäume, ca. 150 St., 10' hoch, abzugeben Fischzucht-Anstalt. 1008

Schönen, gelben Heßler Gartenkies

empfehlen

Gebr. Schmidt, Viebrich,
Marktstraße 6.

543

Feld-Backsteine, hart gebrannt, werden im Brand und auch ausgezählt abgegeben. Näh. Nicolassstraße 32, Erdgeschoß r. 1013

Circa 100 Centner Sen und Kleben, sowie Frühkartoffeln zum Sehen abzugeben Nerostraße 17. 420

Sen und Grummet zu verkaufen bei Philipp Schneider in Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 24. April, Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale

8 kleine Schwalbacherstraße 8,

neben der Gewerbehalle,

eine Parthie, besonders zu Geschenken sich eignende Galanterie- und Spielwaaren, als:

Photographie-Albums, elegante seidene Fächer, japanesische Gegenstände zu Zimmer-Decorationen, als: Fächer und Schirme aller Art, Figuren aus Elfenbeinmasse, worunter Kaiser-Büsten, schwarze Broschen, Puppen, ein- und zweireihige Harmonikas u. s. w.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Preis ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

NB. Mobilien, Waaren, überhaupt Gegenstände aller Art werden täglich zum Versteigern übernommen.

Schützenhof.

Die Restauration befindet sich von heute an in den oberen Saal- und Garten-Lokalitäten.

Gleichzeitig empfehle meine Ia Münchener und Frankfurter Export-Biere und reichhaltige Weinkarte.

Table d'hôte um 1 Uhr: Mk. 2.—

Diners von 12—2 Uhr von Mk. 1.20 und höher.

Restauration à la carte.

1155

Gg. Trinthammer.

„Zum Mohren.“

Während der Feiertage:

Vorzügliches

1129

Kulmbacher Exportbier.



„Drei Könige“,

26 Marktstraße 26.

Während der Feiertage

Bock-Bier-Ausschank.

Zweites großes Lokal auch zur Verfügung.

1151

Frischer Salm

heute Früh wieder eintreffend Mk. 1.80.

1165

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12.

10401

Im Anfertigen aller Schuhmacher-Arbeiten empfiehlt sich **H. Heilmann, Rheinstraße 20, Seitenbau, 1 Stiege.**

400

Schwalbacher Hof.

Morgen Montag (zweiter Ostertag):

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

1181

Dreikönigs-Keller.

Am 2. Oster-Feiertage: Grosse Tanzmusik.

Eintritt frei.

Achtungsvoll

Xaver Wimmer.

Zum Rosenhain.

Dohheimerstraße 54.

1388

Morgen, am 2. Oster-Feiertage, von Nachmittags 4 Uhr ab Frei-Concert, wozu freundlichst einladet **Hermann Trog.**



Altdentsche
Weinstube

und Restaurant

Zum Prinzen von Arkadien.

große Dohheimerstraße 9,

Frankfurt am Main.

Restauration à la carte zu allen

Tageszeiten. — Diner von

12—3 Uhr à Mk. 1.50.

Deutsche, franz. und italien.

Weine. **J. Stotz.**

„Zum goldenen Spinnrädchen.“ Grabenstr. 34.

Während der Feiertage: Ausgezeichnetes Bock-Bier. Von 4 Uhr an Frei-Concert.

Karl Ludwig.

500

Harmonika's (Doppelbalg) von Mk. 3.50 an zu verkaufen Webergasse 46.

350

Die Diät ist der „Stein der Weisen“ in gesunden, noch mehr in kranken Tagen (Natura).

Elsässer Bengladen von Karl Perrot (aus Elßaß).

Wiesbaden:
4 gr. Burgstraße 4.

Frankfurt a. M.:
4 Am Salzhaus 4.

Große Sendung „Elsässer Neuheiten“ soeben eingetroffen.

Elsässer
Kattune und Satins,
Evelinne, Batist,
Zephirs,
Baumwoll-Flanelle,



Elsässer
Woll-Mousseline,
Woll-Flanelle,
Crêpe, Madrilène,
Phantasie-Stoffe
aller Art,

in den neuesten Mustern, im Empire- und Directoire-Geschmack.

1139



Corsett-Magazin

30 Schwalbacherstraße 30

empfiehlt sein großes Lager Corsetts in den neuesten
Pariser, Brüsseler und Wiener Façons.

Frauen- und Mädchen-Corsetts, Geradhalter und Kinder-Corsetts
in großer Auswahl zu den bekannt billigen Preisen. Anfertigung
nach Maß und Muster. Eigenes Fabrikat.

Lina Aha,

Corsett-Schneiderin.



Saalbau Nerothal.

Am zweiten Oster-Feiertag, 183
Nachmittags 3 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

„Zur Römerburg“, Römerberg 39.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas **Groß-Geirner**
Exportbier (hell und dunkel), **reine Weine**, sowie
kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Freundliches Lokal. Meise hollandsch spreken.

957

Achtungsvoll **Adolf Quint.**

NB. Während der Feiertage: **Märzen-Bier.**

Eine Marquise,

4,50 Meter lang, zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1127

Gesellschaft „Teutonia“.

Morgen Montag (2. Oster-Feiertag) **Ausflug nach Diebrich**
und **Tanzkränzchen** im „Hôtel Belle-vue“ daselbst,
wogu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der
Gesellschaft freundlichst einladen. **Der Vorstand.**

Eintritt frei. — Gemeinschaftliche Abfahrt mit der Taunusbahn
2 Uhr 33 Minuten. Der Ausflug findet auch bei ungünstiger
Witterung statt. 311

Habe mich hier als **Specialarzt für Hals-,
Nasen- und Ohrenleiden** niedergelassen.

Sprechstunden: 9—11 Vormittags, 3—5 Nachmittags.

Dr. Linkenheld,
große Burgstraße 8.

Achtung!

Dem Vogel- und Samenhändler

G. Henning,

14 Mehrgasse 14,

wurden am 8. April 4 Stück **Sarzer Kanarien** mit den
ersten Preisen prämiert auf der Ausstellung zu Worms.

Bur Beachtung!

Von einer gr. Export-Schweineschlachtereier in Hamburg, die täglich 500 Schweine schlachtet, wird für Wiesbaden und Umgegend ein tüchtiger Verkäufer und Kassirer, der bei Gastwirthen und Privaten gut eingeführt ist und **1000 Mark Cautio** stellen kann, zum Verkauf von gesalzenen und frischen Schweinsköpfen, Ohren, Schnauzen, Hachsel sowie Nieren und anderen Fleischsorten gesucht. Für die Echtheit und Schmachthastigkeit der Waare wird garantiert. Auch kann nach Uebereinkunft ein Laden als Verkaufsstelle dort errichtet werden. Offerten über bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche sende man unter **M. O. B. E.** postlagernd Postamt Dovenhof (Samburg).

Eine **Näherin** mit Handmaschine empfiehlt sich im Anfertigen von **Wäsche**, sowie einfachen Kleidern. Näh. **Nerostraße 12**, 1 St. h.

3-5 Mark.

Wer sich diese täglich ohne Mühe und Auslagen verdienen will, wolle seine Adresse unter **E. 200** in der Exp. niederlegen. 1146

Eine **intelligente**, in **schriftlichen Arbeiten** gewandte Persönlichkeit kann bei einem Schriftsteller Beschäftigung finden, auch eine **Dame** würde berücksichtigt werden. Offerten sub **Z. J.** postlagernd.

Beitragen von Geschäftsbüchern, sowie alle sonstigen schriftlichen Arbeiten werden besorgt bei billigster Berechnung. Gef. Offerten sub **A. H. 60** an die Expd. erbeten.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Une française

(protestante) cherche une place pour enseigner sa langue. M^{lle} **Mercier** chez M^{me} **Vorwerk**, Hôtel St. Pétersbourg.

Ein **gefeßtes Mädchen**, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als **Jungfer** oder besseres Hausmädchen durch **Feilbach**, Schulgasse 17.

Ein junges, 20jähriges Mädchen,

welches im **Bügeln, Nähen, Serviren** und allen feineren **Zimmerarbeiten** bewandert ist, sucht Stelle als **Jungfer** oder **feineres Zimmermädchen** in gutem Hause per sofort oder später. Offerten unter **G. M. 31** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31, erbeten. (H. 62424) 324

Ein junges, braves Mädchen sucht Stelle in seiner Familie für **Haus- und Küchenarbeit**. Näh. **Quersstraße 1**, 3. Stock rechts.

Ein tücht. **Alleinmädchen** (Württembergerin) mit 3 jähr. Zeugnis sucht auf 1. Mai Stelle, sowie eine perfekte Herrschaftsdienin mit vorzüglichen Empfehlungen und Zimmermädchen mit 5 jährigem Zeugnis durch das Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Ein tücht. Kaufmann, gesetzt, w. d. doppelt. Buchführung mächtig ist, in einem Tuch-, Nouveauté- und Confectionsgeschäft ersten Ranges schon **jahrelang** einen Vertrauensposten bekleidet und als Reisender, Verkäufer und Comptoirist thätig ist, sucht in Wiesbaden (Wohnsitz der Eltern) Stellung. Eintritt nach Wunsch. Offerten unter **Mainz 1496** postlagernd hier erbeten.

Ein militärfreier, praktisch gebildeter Verwalter, welcher die landwirtschaftliche Schule besucht und bereits schon längere Zeit als Verwalter thätig und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stellung zum 2. Mai auf einem Gute als **Verwalter**. Gefällige Offerten unter **G. B. 604** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Conditorgehülfe**, im Baden, Bonbonskochen, sowie in der Lebkücherei bewandert, sucht auf 1. Mai oder später Stelle. Peter Schneider, p. Abr.: **H. S. Martin**, Conditorei in Worms.

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige, feinere **Tailen-Arbeiterin** für's ganze Jahr und ein **gutes Nähmädchen** gesucht gr. **Burgstraße 6**.

2 perfecte Maschinen-Näherinnen, die etwas schneiden können, auf Weizeng sofort für dauernd gesucht **Kirchgasse 14**, Stb., 1 St. **Geübte Kleidermacherin** gesucht **Mühlgasse 13** Seitenbau, Part.

Tüchtige Tailen-Arbeiterin sofort gesucht. Näh. **Expd.** 1122

Erfahrene **Kleidermacherin** gesucht **Kirchhofgasse 7**. Für unser Verkaufslotal suchen wir auf gleich ein **Lehrmädchen** aus guter Familie unter günstigen Bedingungen. Näh.

1187 **Vietor'sches Atelier**, **Emserstraße 34**.

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Walramstraße 20**.

Adlerstraße 18 wird ein starkes **Wachsmädchen** gesucht.

Eine **Monatfrau** gesucht in der „**Filanda**“, 1 Treppe hoch.

Monatmädchen gesucht **Felbstraße 8**, Part.

Ein **Wachsmädchen** wird gesucht **Helenenstraße 5**.

Ein Mädchen für Morgens gesucht **Adolphstraße 7**. 1168

Ein in aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird zum 1. Mai

oder früher gesucht **Emserstr. 45**, Part. Zu sprechen bis 2 Uhr Nachm.

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht **Dohheimerstraße 18** bei **W. Kraft**. 1111

Ein **durchaus zuverlässiges** Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird in einer gebildeten kleinen Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. Anmeldungen bei **Frau Govers**, **Friedrichstraße 33**.

Im Hotel „**Victoria**“ wird ein kräftiges **Spilmädchen** und ein **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht.

Gesucht wird zum 1. Mai ein zuverlässiges, gewandtes, katholisches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Gelegenheit zum Kochen erlernen geboten. Gute Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Taunusstraße 47**, Parterre.

Junges Mädchen vom Lande gesucht **Morikstraße 50**, Part.

Gesucht ein braves **Dienstmädchen** zum 1. Mai. Näh. von **Dienstag den 23. April** ab **Jahnstraße 22**, 2 St.

Ein braves Mädchen kann ruhige Stelle erhalten **Adlerstr. 42**.

Zur **Beaufsichtigung** sämtlicher **Schulaufgaben** zweier die höhere **Töchter**schule besuchender Mädchen wird Jemand gesucht, welche in den freien Stunden sich im Haushalt nützlich machen will. Offerten unter **S. 10** bittet man bei der Expd. d. Bl. niederzulegen.

Kinderfrau gesucht,

zuverlässige, bestempfohlene, **Neinstraße 35**, 1 Treppe. Näh. bis 9 Uhr Vormittags.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird auf sofort verlangt gr. **Burgstraße 14**, 2 Treppen.

Ein junges, reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht; dasselbe muß auch Liebe zu Kindern haben **Th. Spehner**, Langg. 53. 1189

Ein **zuverlässiges Kindermädchen** gesucht **Karlstraße 14**, 2 Tr.

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Langgasse 31**.

Gesucht sofort über 20 Mädchen, 2 Weißschinnen durch **Dörner's Bureau**, **Herrnmühlgasse 7**.

Tüchtige Bildhauer

für dauernd gesucht.

J. Glückert, Hof-Möbelfabrik, **Darmstadt**. (H. 62425) 324

Schreinergefelte

gesucht **Wellrichstraße 30**. 1169

Maurer und Tagelöhner

gesucht an der Baustelle obere **Webergasse**. 1141

Maurer gesucht **Wellrichstraße 36**. 1156

Zünchergehülfe, tüchtige, und ein **Lehr-**ling gef. **Römerberg 5**.

Lüchergehülfe gesucht Walramstraße 20.

Tüchtige Lüchergehülfe und Anstreicher gesucht Neugasse 11. 1167

Schneidergehülfe gesucht Schwalbacherstraße 22. 1108

Ein tüchtiger **Saalkellner** zum baldigen Eintritt gesucht. 1118

Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped.

Gesucht ein gefester, tüchtiger Kellner, Sprachkenntnisse erwünscht,

durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 Stiege.

Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Colporteurs,

tüchtige und hier bekannte, wollen ihre Adressen unter **M. 100** in der Exped. d. Bl. niederlegen. 1142

Flaschenbier.

Ein tüchtiger Bierfahrer gegen festen Lohn und Gewinnantheil gesucht. **Wiesbadener Kronen-Brauerei.** 1182

50 Arbeiter,

werden beim Bau der Straßenbahn im Nerothal gegen 2.80—3 Mk. Tagelohn oder entsprechend höheren Accordverdienst künftigen Dienstag noch angenommen. 311

Ein fleißiger Gartenarbeiter gesucht Albrechtstraße 25, Hinterhaus.

Photographie!

Lehrling gesucht.

G. Schipper, Saalgasse 36. 1175
Ein braver Junge kann als **Schriftseher-Lehrling** unter günstigen Bedingungen eintreten. 1174

Buchdruckerei **W. Zimmet**, Faulbrunnenstraße 3.

Schreiner-Lehrling gesucht Mühlgasse 9. 1178

ge sucht bei **K. Kimbel**, Karls-

straße 32. 1196

Glaserlehrling sucht **C. Lang**, Metzger-

gasse 33. 1152

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht bei

F. Löw, Wellrißstraße 2. 1192

Lehrling ges. **J. Fleinert**, Decorationsm., Römerb. 19. 1154

Lücherlehrling gesucht Walramstraße 20.

Ein **Lehrjunge** wird gesucht von **H. M. Schweibächer**,

Barbier und Friseur, Michelsberg 16; daselbst werden auch

Daarzüpfe angefertigt.

Laufjunge gesucht.

J. Bacharach, Webergasse 2. 1114

Ein junger, braver **Bursche** vom Lande ges. Langgasse 30. 1140

Ein braver, gut empfohlener **Laufbursche** nach Ems gesucht. 1119

Näh. Exped.

Solider Hausbursche gesucht Bahnhofstraße 12. 1166

Junger Hausbursche gesucht.

H. Reichard, Michelsberg 7.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zum 1. October c.

wird für eine kleine Familie (pensionirter Beamter mit 2 Personen — ohne Kinder) event. dauernd eine **ruhige ungenirte**

Wohnung — am liebsten in einem kleinen Hause allein — von 5 Zimmern, Küche und Zubehör gesucht. Es wird weniger

Gewicht auf die Nähe des Curhauses als auf die **ruhige Lage**

der **Wohnung** gelegt. Offerten unter **F. K. 67** an die

Expedition d. Bl. erbeten.

Weinkeller gesucht. Offerten unter „**Keller**“ an die

Exped. d. Bl. erbeten. 1115

Gesucht

von einer ruhigen Familie — 3 Damen — eine **Wohnung von 6—7 Zimmern und Zubehör** auf **1. October**. Offerten mit Preisangabe unter **J. J. A.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum nächsten Herbst wird eine Wohnung, schöne Etage oder Villa, in Wiesbaden oder in näherer Umgebung der Stadt gesucht. Anerbietungen nebst Preis und Angaben der Zahl, sowie der Größe der Räume werden erbeten an die Exped. des „**Lingener Volksboten**“ in Lingen a. Ems.

Wohnung Anfangs Mai gesucht

von alleinsteh. Herren, fünf Räume, Küche, Zubehör, über Parterre. Offerten mit Preisangabe unter **J. 42** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für zwei israelitische Schüler wird Aufnahme mit ganzer Pension in einer israelitischen Familie gesucht. Offerten unter **E. H. 154** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Herrschastliche Wohnung von 6—7 Zimmern in der oberen Rheinstraße oder deren Umgegend gesucht für bald. Offerten unter **Chiffre 113** an die Exp. dieses Blattes erbeten. 1159

Gesucht für länger von einer feinen, kleinen Familie auf Juli 3 bis 4 Zimmer und Zubehör, zweite Etage, in der Nähe der Bahnhofe oder der Taunusstraße, zu dem Preise von 600 Mk. Offerten unter **A. 9007** bei der Exped. d. Bl. zu hinterlegen.

Einzelne Dame sucht ein reinliches, möbl. Zimmer mit Pension in anständigem Hause zu mieten. Preis monatlich 60 Mk. Gefällige Offerten unter **Ch. A. B. 12** sind an die Exped. d. Bl. zu richten.

Magazinraum oder Werkstätte mit oder ohne Kellerraum (auch außerhalb der Stadt) gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. W. 6** schriftlich an die Exped. erbeten. 1043

Angebote:

Ablerstraße 54 ein gr. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten.

Sonnenbergerstraße 34 sind elegant möblierte Wohnungen mit Gartenzutritt auf sofort zu vermieten. 1094

Für Damen!

Stiftstraße 23 hübsche freundliche Frontspitz-Wohnung mit Glasabschluß von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf Mai oder Juli zu verm. Anzusehen Vormittags v. 11—12 Uhr. Wohnungen, möblierte Zimmer, Läden zu vermieten. Näheres in der Agentur **A. Weltner**, Delaspéestraße 6.

Zu vermieten

eine Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einem Schweizerhaus bei **Niederwalluf**. Näh. Exped. 1158

Ein kl. Hinterhaus, 2 Stuben, 1 Küche, an kinderlose, ruhige Leute zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 19, 2. Etage.

Zwei ineinandergehende, möblierte, sonnige Zimmer mit oder ohne Pension an älteren Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 6, II. 1123

Eine feine Dame (Wittve) wünscht ein Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. Offerten unter **F. G. H.** an die Exped. erbeten.

Möbl. Zimmer mit Cabinet (separ. Eingang) Louiseplatz 6, I. 1128

Freundl. möbliertes Zimmer an Herrn oder Ladefräulein zu vermieten. Näh. Exped. 1134

Ein möbliertes Zimmer mit Kof. billig zu vermieten. Näheres Steingasse 3, 1. Stock rechts. 1186

Ein kleines, möbliertes Zimmer mit Kaffee zu 12 Mk. per 1. Mai zu vermieten Nerostraße 9, II. links.

Ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 13.

Ein sch. möbl. Zimmer a. e. G. zu vm. Feldstr. 27, 1. Tr. r. 1171

Schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Wellrißstraße 22, II. r.

Möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstraße 29, I. 1193

Ein reinf. Arbeiter erh. Logis Helenenstraße 16, Hinterh., Part.

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Römerberg 13, 2 Tr.

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von M. Schaus (vorm. C. Fetz), Wiesbaden, Louisestraße 10.

Gegründet von Fräulein W. Magdeburg 1832. Beginn
des Sommer-Halbjahres **Dienstag den 30. April Vor-**
mittags 9 Uhr. 1117

Spiess'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt

von
**Lina Holzhäuser in Wiesbaden,
Müllerstrasse No. 3.**

Beginn des Sommer-Semesters **den 6. Mai Vormittags**
9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt entgegen-
genommen. 1185

Institut Wirtzfeld.

Höhere kathol. Mädchenschule.

Wiesbaden, Rheinstrasse 48.

Beginn des Sommersemesters: 1121

Montag den 6. Mai Morgens 9 Uhr.



Wiesb. Rhein- und Taunus-Club.

Am zweiten Ostertag:

Nachmittags-Spaziergang mit Familie

auf die Platte. Abmarsch um 2 Uhr Nachmittags von der
Verbindungsstelle der Taunus- und Elisabethenstrasse. Um recht
zahlreiche Betheiligung ersucht **Der Vorstand.** 272

Gesangverein „Neue Concordia“.

Morgen Nachmittag: **Ausflug nach Bierstadt.** Gesellige
Zusammenkunft im Gasthaus „Zur Rose“. Abmarsch um 2 1/2 Uhr
von der englischen Kirche. Wir laden unsere activen und unactiven
Mitglieder mit Familie freundlichst ein. **Der Vorstand.** 192

Männer-Quartett „Silaria“.

Am zweiten Osterfeiertage: **Ausflug nach Bierstadt** zu
unserem Mitgliede Herrn **Schleber** (Gasthaus „Zur Rose“).
Wir laden hierzu die geehrten activen und unactiven Mitglieder,
sowie Freunde des Vereins freundlichst ein. Zusammenkunft um
2 Uhr im Vereinslokale. **Der Vorstand.** 132

Gesangverein „Harmonie“.

Ostermontag: **Ausflug nach Eltville** (Gasthaus „Rheinischer
Hof“). Abfahrt 2 Uhr 36 Min. (Retourbillet). Freunde sind
willkommen. 311

Wiesbadener Loose à 1 Mk.,

11 Stück 10 Mk., Ziehung schon 30. April.

Weseler Geld-Loose à 3 Mk.

1110 **de Fallois, Schirm-Fabrik, Langgasse 20.**

Schützenhaus unter den Eichen.

Am ersten und zweiten Oster-Feiertag findet

Concert,

ausgeführt von dem beliebten **„Wiesbadener Cornet-**
Quartett“ bei mir statt. Bei ungünstiger Witterung findet
dasselbe in der großen Halle statt. **H. Schreiner.**

Friedrich von Bodenstedt:

Mirza Schaffy's Lieder,

Omar Chajjam Lieder,

Erinnerungen aus meinem Leben,

vorräthig bei

H. Forck,

1095

Buchhandlung, 5 Bahnhofstrasse 5.

Ostern.

Kleine, bunte Eier, rothe, grüne, gelbe und geprenkelte, hat die Mutter
versteckt. Sei, wie die Kinder durch Zimmer und Garten springen und
suchen und suchen. Endlich findet Eines ein Ei. Einen Jubelschrei stößt es
aus, in die Hände klatscht es vor Freude und tanzt und singt. Da findet
es schon ein zweites, da ein drittes. Sein kleines Brüderchen aber ist
nicht so geschickt und glücklich, es sucht zwar ebenso eifrig, aber es findet
Nichts. Wenn aber die Eier alle beisammen sind, dann nimmt die gerechte
Mutter eine Theilung vor, sie macht es, wie es nach jener Schicksal-
geschick: „Jedem Mann ein Ei, dem braven Schweppermann zwei.“
Weniger gerecht vertheilt mitunter das Schicksal seine Ostereier — in
der Politik gerade so wie im sozialen Leben, und oft bekommen die
bravsten Schweppermänner die wenigsten Eier. Ein schwarzes, ver-
derbengefülltes Osterei hat Deutschland jüngst vor Samoa vom Gesicht
erhalten, und vor wenig Monden auch das arme Oesterreich. Bei-
ging's jüngst Italien. Ein lockendes Osterei — ganz Abessinien — mit
ihm gezeigt, aber es weiß nicht recht, ob es zugreifen soll. Das Ei
liegt in einer tiefen, mit Dornen eingefassten Grube, aus der das Kind
vielleicht später nicht mehr hinauskommen kann. Mutter Frankreich hat
dem Nachbarkind Belgien ein schönes, blondgelbes Osterei geschenkt, in
dem sich eine Art von Spectroskop befindet, ein Glas nämlich, durch das
man hindurchsehen und ein Bild erblicken kann: l'empereur Ernest I. auf
hohem Throne, seine Minister Dillon, Rochefort (Cultus), Laguerre und
Déroulède (Krieg) um ihn. Belgien hat, wie Kinder eben sind, ein ziemlich
fauersüßes Gesicht dazu gemacht und das Geschenk sacht beiseite gelegt.
Auch dem Herzog von Nassau ist ein Osterei plötzlich in den Schoß gefallen.
Er hat's noch nicht in die Tasche gesteckt, aber er hält's doch in der
Hand. Das Ei fürchtet sich ein wenig, daß er ihm die Farben abwaschen
es womöglich neu bemalen würde, etwa roth und weiß und schwarz, aber
er hat versprochen, es solle bleiben, wie es ist und wie es ihm Fortune
gegeben.

Warum in die Ferne schweifen — sieh, das Gute liegt so nah! Was
Frankreich, was Luxemburg? In der Rheinstraße in Wiesbaden
wohnt ein Mann in weiß schimmerndem Haar und Bart. Ein mächtiger
Zauberer ist er, der die Herzen von Millionen von Menschen bezwingt,
eigentlich Alle, die Gesittung und Bildung beschützen und besorgen. Herrliche
Wilder hat er ihnen vorgegaukelt: das sonnige Morgenland mit den Rosen-
gärten von Shiras, in denen duftende Brunnen springen und Bulbul singt,
die Nachtigall. Ueppige Frauen mit dunkelglühenden Augen reichen zu
den Bechern und nippen daran, und dann steigt die Sommernacht heran,
der Mond geht auf, seine silbernen Lichtwellen überfluthen den Garten und
Alles schauert sich um den Sänger, der in die Laute greift und süße Lieder
singt von Liebe und Lenz. Aber seine goldenen Locken werden plötzlich weh
und der singende Jüngling wird zum alten, weisen Märchenzerzähler. Sinnige
Sprüche, wie Perlen an eine Schnur gereiht, gehen aus seinem Munde hervor
und die Menge lauscht und kann sich nicht satt hören an den bunten, weisheit-
durchtränkten Fabeln und Lehren. Und merkwürdig, je mehr man hinschaut,
ähnelte der Sänger aus dem Morgenlande jenem Manne in der Rhein-
straße, dem Patriarchen, der morgen sein 70. Wiegenfest begeht und dem
das ganze deutsche Volk einen Lorbeerkrantz reicht. Und von überall kommen
sie und bringen ihm Ostereier, als da sind Diplome und Adressen, Aus-
zeichnungen und Ehrungen aller Art, und mit seinem milden Lächeln
nimmt er alle die Ehren und Kränze entgegen und sagt: „Nest habe ich
aber auch einen ganzen Sack voll Ostereier für Euch, ihr lieben deutschen
Kinder, und wenn die Feste vorbei sind, bekommt ihr eines nach dem
anderen und in jedem sind bunte Bilder der vergangenen Zeiten und von
Männern, die nicht mehr sind, und Lieder und Geschichten.“ Und das ist
die schönste Osterfreude, die uns der alte Sänger bereiten kann, dem noch
manche Ostern und mancher Lenz blühen möge. Das ist unser Osterei
für ihn.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Mai und Juni

zum Preise von **1 Mk.**, ohne Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier im Verlag — Langgasse 27 —
auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders
kauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener** Wirkung als Anzeigebblatt für die
Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer
Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers.

Vierte

Marienburger Geld-Lotterie

Hauptgewinn:

90000

Mark baar.

Ziehung unwiderruflich vom 5.—7. Juni 1889

in Danzig unter Aufsicht der Königlichen Staatsregierung.

Ganze Loose à 3 M., halbe Loose à 1,50 M. empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Loose-General-Debit

BERLIN W., Unter den Linden 3.

Für jede frankirte Loos-Sendung und seiner Zeit amtliche Gewinnliste sind
30 Pf. (unter Einschreiben 50 Pf.) beizufügen. 1182

3372 Gewinne =

375000

Mark baar.

Man bittet bei Bestellungen den Namen, Ort und Wohnung auf Postanweisung deutlich zu schreiben.

Königl. Gymnasium zu Wiesbaden.

Die Zeugnisse der zum Eintritt in die Anstalt angemeldeten
Schüler nehme ich **Donnerstag den 25. und Freitag den**
26. April c. Morgens von 10—12 Uhr entgegen.

Aufnahmeprüfung: **Montag den 29. April Morgens**
7 Uhr. Eröffnung des neuen Schuljahres: **Dienstag den**
30. April Morgens 7 Uhr.

Der Director: **Dr. Paehler.**

Gine gebrauchte, aber noch gut erhaltene **nich-**
baumene Kinderbettlade mit Matratze und
gebrauchtes, blaues emailirtes Küchen-
geschirr ist wegzugshalber **sofort billig** zu ver-
kaufen. Näheres **Kellerstraße 7, II rechts.**
(Von 11—12 Uhr erwünscht.)

Eine **Marquise**, 2,50 lang, 1,30 breit, mit Schugdach und
allem Zubehör zu verkaufen **Dogheimerstraße 17, Parterre.** 920

Bierstädter Warte.

Restaur. 20 Minuten vom Curhaus.
Schönster Rundblickspunkt der Umgegend.
1170 **F. Wanger Wwe.**

Fisch - Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt.

Wiedereröffnung heute.

1191

Der Pächter desselben: **Chr. Rossel.**

Spazierstöcke

in großer Auswahl, sowie die neuesten Muster in Döfzenziemer
empfiehlt billigst:

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Gewisse noch an mich zu stellende **Forderungen** bitte ich vor meiner Abreise von hier (25. April a. c.) geltend zu machen.
Director **Otto Taubmann**,
Rheinstraße 50.

Wiesbadener Männer-Club.

Morgen, am zweiten Feiertag: Ausflug nach **Kloppenheim** (Gasthaus „Zur Rose“). Abmarsch Nachmittags 2 Uhr vom „Dreikönigskeller“ ab.
311 Der Vorstand.

Gasthaus „Zum Falken“.



13 Bahnhofstraße 13.
Während den Feiertagen:

Bock-Bier.

„Zur Burg Nassau“,

Schachtstrasse 1.

Heute: **Eröffnung der Garten-Wirthschaft**, wozu freundlichst einladet.
Achtungsboll

Jean Huber, Gastwirth.

NB. Meine neu hergerichtete **Regelbahn** bringe in empfehlende Erinnerung.
1200

„Zum Kaiser Friedrich“, Nerostraße 37,

empfehlen über die **Oster-Feiertage** ein hochfeines **Glas Bock** aus der Aktien-Brauerei Groß & Oberländer, Frankfurt, sowie ein feines Glas

Bayerisch Export.



Schützenhaus unter den Eichen.

Verzapfe während der Feiertage ein vorzügliches **Glas Mainzer Vordier.**

Empfehle außerdem einen selbstgefelsterten **Apfelwein**, gute **Weine** und **Küche.**
Es ladet ergebenst ein

1099

H. Schreiner.

„Zum Rheingauer Hof“.

Während der Oster-Feiertage:

1206 Frei-Concert.

„Felsenkeller“, Tannstraße No. 14.

An beiden Oster-Feiertagen: **Militär-Frei-Concert.**
J. Ebel.

Wirthschafts-Eröffnung auf dem Kellerskopf

findet an den Oster-Feiertagen statt, wozu alle Naturfreunde und Gönner von Nah und Fern freundlichst eingeladen werden. **Prächtiges Panorama vom Thurm aus. Ländliche Erfrischungen** aller Art in der Schutzhalle. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Becht, Wirth auf dem Kellerskopf.
in Nauvrod „Zum Hirsch“.

Frische Spargeln,

Blumenkohl, Kopf-Salat, Artischocken, Gurken, Krautkräuter, Apfelsinen in großer Auswahl.

August Selkinghaus,
5 Spiegelgasse 5.

M. Zindel, Barbier,

Goldgasse- und Mehrgasse-Gde.
empfiehlt sich im Haarschneiden **20 Pfg.**, Kinder **15 Pfg.**
Nastren **6 Pfg.** bei guter Bedienung.

Eisschränke,

bester Construction, mit geringem Eisverbrauch,

Speiseschränke (Fliegenschränke)

empfiehlt in allen Größen zu niedrigst gestellten Preisen
1130

L. D. Jung, Banggasse 9.

Prima Schweizerkäse per Pfund **90 Pfg.** frisch
getroffen bei **Georg Horz, Adlerstraße 31.**

Guten Mittagstisch zu **80 Pfg.**, 1 Mt. und höher, in
möblirte Zimmer, sowie ein kleiner Saal für Gesell-
schaften (Extra-Eingang). **Jean Maier, Nerostraße 37.**

15 Centner schöne Frühkartoffeln zum Sehen zu verkaufen
Näherstraße 21.

Kopfsalat à 10 Pf., Lattigsalat Friedrichstr. 14.

Petroleum, doppelt raff.,

per Liter **18 Pf.**
1201 **Jac. Kunz, Gde der Bleich- und Helsenstraße.**

Esdragon-Pflanzen

zu haben bei **Gärtner Claudi, Wellriethal.**

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch emp- zogen, vorrätig in der Exp. d. St.

Zwei Theater-Sperrethe (Halb-Abonnement) werden ab-
gegeben. Näh. Kapellenstraße 2, 1 Tr. rechts, zw. 12 u. 3 U.

Zwei schw., n. g. erhaltene Herren-Röcke (Leberzieher
Mod) sind zu verkaufen Schulgasse 6.

Ein **Bett**, Consolchen, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenbrett
4schubladige Kommode billig zu verkaufen Kellerstraße 3, 1 Tr.
Dasselbst sucht ein Mädchen **Aushilfsstelle** für alle Arbeiten.

Ein **prachtvolles Kanape** sehr billig zu verkaufen
Goldgasse 9, Hinterhaus, 1 Etiege hoch.

Zu verkaufen eine **Bettstelle** und ein starker **Handwagen**
für Möbeltransport geeignet. Näheres Moritzstraße 50, Part.
im Seitenbau.

Guterhaltene **Gartenmöbel** zu kaufen gesucht Gasse
straße 1, Parterre.

Eine **Badewanne** mit Ablauf ist für **32 Mark** zu
kaufen Stiftstraße 11, II.

Eine große, wenig gebrauchte **Badewanne** billig zu
kaufen Hirschgraben 9.

Walramstraße 37 ist ein hochfeines **Break** und eine **Feder-
rolle** billig zu verkaufen.

1 Marquise, ca. $3\frac{1}{4}$ Mtr. lang, zu kaufen gef. Kirchgasse 2.

Eine **Drehbank** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 1130

Goldgasse 8 ist **Wesserschmied-Werkzeug** zu verkaufen

Zu verkaufen

eine wundervolle **Dachshündin**, 11 St. Schlag, 15 M. alt, schwarz
mit rostr. Abz., $9\frac{1}{2}$ Pfd. schwer, heist ausgez. über und unter
der Erde, gut gezogen, wachsam, zimmerrein, guten Appell, prä-
m. Eltern und im März von prä. Hund belegt; eine gestrich-
Dogge, Pracht-Exemplar, sehr treu, wachsam, gut gezogen, $1\frac{1}{2}$ J.
alt, reine Rasse. Näh. durch die Exped. d. Bl.

Ein **wachsender, schw. Hund** kann Abreise halber
abgegeben werden **Nicolastraße 15, Part.**

Drei schöne, junge Spitzhunde billig zu verkaufen
Lehrstraße 232a in Schierstein.

Dickwurz zu haben Schwalbacherstraße 47 bei **P. Göttel.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren am letzten Sonntag ein goldenes Arm-band in der oberen Adolphsallee. Abzugeben gegen gute Belohnung Humboldtstraße 10.

Verloren ein silbernes Medaillon. Abzugeben beim Portier den „Vier Jahreszeiten“.

Eine messingene Wagenkapsel verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Mauritiusplatz 5.

Entlaufen ein kleiner, gelber Hund mit weißer Brust und spitzen Ohren.

Gegen gute Belohnung abzugeben Adolphsallee 35, I.

Großer, gelber, langhaariger Hund entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstraße 34.

Ein junger Hund zugekommen in Vierstadt, Honiggasse 3.

Unterricht

Ein Primaner erteilt Nachhilfe, ev. gegen Pension. 1208

Englischer Unterricht gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter A. W. 33 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1146

Gründlichen Unterricht im Weiß- und Buntsticken erteilt eine Dame zu billigem Preise. Näh. Wellkrisstraße 9, I. Stod.

Französischer Unterricht wird von einem Franzosen erteilt. Näh. Firschgasse 22, I. Etage.

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Immobilien Capitalien etc.

11 Dohheimerstraße 11.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Herrschaftshäusern. Durch große und langjährige Lokal-Kenntnis bin ich im Stande, Jedermann auf das Beste zu bedienen. Beste Referenzen von Käufern stehen mir zur Seite. Jede Vermittelung kostenfrei.

Friedrich Beilstein, Dohheimerstraße 11. 1104
Die Besitzer von Landhäusern, welche solche verkaufen wollen, bitte ich, mir gütigst über die Größe, Preise und Bedingungen gefälligst Mitteilung zu machen, da verschiedene Anfragen von auswärts bei mir vorliegen.

Friedrich Beilstein, Dohheimerstraße 11. 1105
Baden-Baden. Zwei der feinsten Privat-Hotels mit großartigem Park, Stallung, Res.

miße, vis-à-vis dem Kurhaus, zu verkaufen.

Hotel a. Rh. altes Geschäft, mit Weinhandlung, zu verk. Näh. Agentur A. Weltner, Delaspéestr. 6.

6 Villen, beste Lage, zu verkaufen und zu vermieten.

10 rentable Häuser, Hof, Keller, Stallung, Hinterhäuser, für jedes Geschäft pass., zu verk. d. d. Ag. A. Weltner, Delaspéestr. 6.

Privat-Hotel mit 30—40,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Näh. A. Weltner, Delaspéestr. 6.

Ein Rittergut,

ertragreich und sehr billig, zu verkaufen. Näh.

bei C. v. Colbertzky, Görlitz.

Eine Schlosserei zu übernehmen oder eine dazu passende Werkstätte zu mieten gesucht. Off. unt. R. M. 120 an die Exped.

Gute 1. Hypothek, 21,500 Mk. gesucht. Näh.

F. Späth, Wellkrisstraße 30.

Restaurationsgeschäft w. übernommen. Näh. Exped. 1124

10—16,000 Mk. Vormundsch.-Gelder auszuliefern. Näheres

Adelhaidestraße 42, Del-Etage. 1107

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung gebracht von
Gustav Bree, 22 Langgasse 22.
Billige Preise. Prompte Bedienung.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Herrschaftsköchin, eine ganz perfecte, empfiehlt
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 1202

Köchin, gutbrgl., hier fremd, welche Hausarbeit übernimmt, Mädchen für allein, Hausmädchen zc.

empfiehlt Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein im Pensionate gebildetes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Römerberg 5.

Stubenmädchen für Herrschaftshäuser empfiehlt
Ritter, Taunusstraße 45 (Laden). 1202

Mädchen aus besserer Familie, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einer kleinen Familie.

Näh. Dohheimerstraße 49.

Kammerjungfern empfiehlt **Ritter's Bureau**. 1202

Hotel-Gaebursche, Restaurant-, Zimmer- und Saalkellner empfiehlt sofort **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Personen, die gesucht werden:

Ein starkes Mädchen zum Waschen und Bügeln für dauernd gesucht bei **Sturm**, evangel. Vereinshaus. 1153

Mädchen für den ganzen Tag gesucht **Adlerstraße 3**, Parterre.

Goldgasse 21 (Minderhöhle, im Cigarrenladen, nächst der Langgasse) befindet sich **Grünberg's**

Stellenbureau und werden daselbst gesucht: 1 j. Haushälterin, feind.

Köchinnen, 3 Hotelzimmermädchen, 1 Beiköchin, 2 nette Kellnerinnen, 12 Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen, sämtlich geg. guten Lohn.

Gaebursche für eine Villa (Vermietung an Fremde), Kaffee- und Beiköchinnen, sowie perfecte Hotelköchin sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 1202

Gutbürgerl. Köchin, Herrschaftszimmermädchen, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen sucht

Fr. Wintermeyer, Säfergasse 15.

Gesucht 3 Restaur.- und 2 Hotelköchinnen, 3 Mädchen als allein, 2 bürgerliche Köchinnen, 4 Mädchen für Geschäftshäuser,

3 gefekte Kindermädchen, d. A. Eichhorn's Bur., Herrnmühlgasse 3.

Als Mädchen zum Kochen und für Hausarbeit wird ein gef., starkes Mädchen, welches schon in Hotelküchen thätig war, gesucht.

Näh. Taunusstraße 45 (Laden). 1202

Ein Mädchen, welches einer gutbürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Mai gesucht. Näh. Exped. 1144

Kindermädchen, 30 Jahren, zu 4 Kindern, sowie gefekt. Mädchen zu 1 Kinde gef. d. **Ritter**, Taunusstr. 45. 1202

Gesucht Privat- und Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können, und solche für allein d. Frau **Schug**, „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30, Bbb. II.

Ein junges Mädchen von 11—15 Jahren gesucht kleine Schwalbacherstraße 4, Parterre.

Ein wohlherzogener Junge kann die Buchbinderei erlernen.

Fr. Hetterich, Kirchgasse 18. 1204

Ein braver Junge

vom Lande wird gesucht von

Jean Merz, Weinrestaurant,

Geisbergstraße 2. 1198

Fuhrleute

gesucht an der Baustelle obere Webergasse.

1187

(Fortsetzung in der 5. und 6. Beilage.)

„Drei Kaiser“, Stiftstraße
Morgen Montag: **Tanzmusik.**

Zum goldenen Lamm,

26 Mehrgasse 26 (auch Eingang Langgasse).
Grosses Concert an beiden Feiertagen, sowie
jeden Sonntag. — Ia Mainzer Actien-Bier, sowie
reine Weine (garantirt). Mittagessen zu 50 Pf. und
höher. Restauration zu jeder Tageszeit.

1199

W. Hossfeld.

Garten-Wirthschaft

zum

„Bierstadter Felsenkeller“.

Empfehle während der Feiertage ein
vorzügliches Glas Exportbier.

Hochachtungsvoll **C. Kraft.**

„Stadt Weilburg“, Albrecht-
straße.

Heute: Eröffnung meiner Garten-Wirthschaft.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Bier aus der Kurz'schen
Brauerei in Weilburg, sowie kalte und warme Speisen zu
jeder Tageszeit.

1185

Heinr. Becker.

Schlachthaus - Restauration.

Während der Feiertage: Prima Export-
und Boß-Bier, sowie Osterlamm und
sonstige Speisen und Getränke, wozu freund-
lichst einladet

H. Schmidt.

Bürger-Schützenhalle,

unter den Eichen.

Sonntag und Montag großes Garten-Concert, und
wird an diesen beiden Tagen ein hochfeiner Kronen-Boß
zum Ausschank gelangen.

In zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Hochachtungsvoll **Carl Ries.**

Restaurant und Milchkur-Anstalt Becker,

Dambachthal No. 23,

neu eröffnet, unmittelbar am Walde, großer Garten mit Spielplatz.

Empfehle während der Feiertage ein vorzügliches Glas Export-
bier vom Faß, ländliche Speisen in reicher Auswahl, reine
Weine bei aufmerksamer, prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll
H. Becker, Restaurateur.

In Schierstein
„Zum deutschen Kaiser“

findet am 2. Oster-Feiertage große Tanzmusik
statt, wozu ergebenst einladet **Chr. Schmidt.** 1148

Alle Arten Namenstickerien werden angen. u.
bestens besorgt Philippsbergstraße 23, Trisp., r.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Kohlengeschäfts und Räu-
mung des Platzes läßt Herr Johann Klein hier
nächsten

Dienstag den 23. April Nachmittags 3 Uhr
auf dem Lagerplatze

hinter der Muehmühle,
an dem Mühlweg und der Schlachthausstraße
1 Kohlenkarren, 1 Break (für Mehger, auch
Bäcker passend), 1 Leiterwagen mit dazu ge-
hörigem Kasten, sowie Vorrath an Kohlen und
Holz u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ver-
steigern. Holz und Kohlen kommen in kleinen
Quantitäten zum Ausgebot, ebenso erfolgt auch
der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

339

Bureau: H. Schwalbacherstraße 8.

Spazierstöcke

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
empfiehlt **J. Bergmann,**
1195 22 Langgasse 22.

Ph. Brodrecht, Herrenkleidermacher,

Marktstraße 12, Entresol,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in in- und ausländischen
Herrenstoffen.

Anfertigung nach Maas.

Garantie für guten Sitz.

Billigste Preise. — Reelle Bedienung. 1164

Vater Jahn, Röderstraße
3.

Heute Sonntag, sowie morgen Montag:

Grosses Concert

der Sänger-Gesellschaft **J. Hecker.**

Es ladet freundlichst ein

1172

Wilh. Kropp.

Restauration Paff, vorm. Haas,
Kleine Schwalbacherstraße 7.

Empfehle einen vorzüglichen Mittagstisch von 45 Pfg. an,
sowie ein gutes Glas Bier aus der Brauerei der Herren
Gebrüder Esch, nebst einem guten halben Schoppen Wein,
sowie Apfelwein.

Hochachtungsvoll
J. Paff.

„Pfälzer Hof“,

Grabenstraße 5.

An beiden Oster-Feiertagen:

Ochsenchwanzsuppe, Kalbskopf en tortue, nebst
hochfeinem Boß-Bier.

Reine Weine. Reichhaltige Speisenkarte.
Hierzu ladet höflichst ein **Wilh. Rieg.**

Große Möbel-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 24. April, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr
aufgehend, werden wegen Wegzug u. versch. A. im grossen

„RÖMER-SAALE“,

15 Dohheimerstraße 15 dahier,

nachstehende Mobilien und Hausgeräthe öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Inventar:

zwei vollständige, nussb., matt und blanke Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend in Spiegelschrank, vollständigen Betten mit Rahmen und Haarmatraken; eine eichene Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch mit Einlagen, 6 Speisestühlen, Servirtisch, Regulator; 6 vollständige, französische Betten mit hohen Häupten und Muschelaufsatz, 1 Herren-Schreibbureau, 1 nussb. Secretär, 2 Spiegelschränke, 1 schöner Goldpfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 großer Herren-Schreibtisch, auf beiden Seiten Schränke und Aufsatz, 2 gute Schlaffophas, 2 vollständige Betten mit Rahmen und Koffhaarmatraken, 2 lackirte Betten mit Rahmen, 2 nussb. einzelne Bettstellen mit hohen Häupten und Muschelaufsatz, 4 nussb. Kommoden, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Consolschränken, 1 zweithür. und 2 einthür. nussb. Kleiderschränke, 1 Pianino (Palisanderholz), 1 Bücherschrank, 1 Gallerieschränken, 2 ovale Tische, 1 runder Tisch, verschiedene Spiegel, 1 Salonteppeich, 1 Spieltisch, 1 Wandschränken mit Gefachen und Schubkasten mit Stickerei, 1 Plüsch-Garnitur, verschiedene Deckbetten und Kissen, 2 Eisschränke, 2 einth. lackirte Schränke, 1 Parthie Weikzeug, 2 Bächerreale, 1 nussb. Waschkommode (innen eichen) mit weißer Marmorplatte, 1 überpolstertes Sopha (Kupfer), Delbilder, 2 gute Nähmaschinen, 2 Regulateure und sonstige Hausgeräthe.

Wir machen verehrliches Publikum auf diese Versteigerung ganz besonders aufmerksam, da der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt.

Gg. Reinemer & Cie. Auktionatoren und Taxatoren,

Bureau: Friedrichstraße 25.

Wirthschafts-Eröffnung.

Zeige hierdurch meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie der verehrten Nachbarschaft an, daß ich meine Wirthschaft „**Zum Gambrinus**“, **No. 23,**

heute eröffne. Durch Verabreichung eines ausgezeichneten Glases **Bier** von der renommirten Schöfferhof-Bräuerei in Mainz, direct vom Faß, sowie eines guten halben Schoppen **Wein** zu 20, 25 Pf. und höher und jederzeit reichhaltige **Speisenkarte** werde bemüht sein, durch freundliche und reelle Bedienung mir das Wohlwollen meiner Gäste zu erhalten.

Wiesbaden, den 22. April 1889.

Mit bekannter Hochachtung

Rudolf Weidmann,
früher im „Poppenschänkelchen“.

NB. Halte mich zum Bezug von **Flaschenbier** und **Wein**, sowohl in Flaschen als Gebinden, bestens empfohlen.

Wirthschafts-Üebnahme.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum zur gef. Mittheilung, daß ich die Wirthschaft „**Zum Rheingauer Hof**“, Rheinstraße 42, übernommen habe. Empfehle vorzüglich **Biere** (Lager- und Export-) von **Henninger** **Böhne** in **Frankfurt a. M.** per Glas 10 und 12 Pf., sowie einen guten halben Schoppen **Wein** zu 25 und 35 Pf., prima **Apfelwein** und einen guten **Mittagstisch** zu 50 Pf. und 1 Mk. Jeden Morgen von 9 Uhr an: **Warmes Frühstück** à 30 Pf.

Achtungsvoll **C. Doerr.** 1205

Gutes **Sauerkraut** und **Bohnen** zu haben
Römerberg 13.

Spedition

L. Rettenmayer

Möbel-Transport.

Rückladungs-Gelegenheiten:

1	Möbelwagen von Wiesbaden	— London.
1	„	— Würzburg.
1	„	— Antwerpen.
1	„	— Amsterdam.
1	„	— Köln.
1	„	— Offenbach.
1	„	— Frankfurt a. M.
1	„	— Strassburg.
1	„	— Saarbrücken.
1	„	Mannheim — Marburg a. L.

1162

Bureau: **Rheinstrasse 17.**

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert à Bad von 70 Pfg. an pünktlich nach jeder beliebigen Wohnung **Friedr. Krieger**, Faulbrunnenstraße 7, 2 St.

Eine fast neue **Marquise**, ein **Holzschild** (flach), ein **Eisfasten**, ein **Marmortisch** (weiß, oval), ein **Kinder-Liege** und ein **Wagen** zu verkaufen **Wannergasse 12, Parterre.**

In drei Tagen sollen die Möbel in der Villa Mainzerstraße 54 verkauft sein, bestehend in einer Schlafzimmers-Einrichtung (Nussbaum), mehreren Kanapés und Sesseln, Schränken, Kommoden, Secretären, 5 einzelnen Sesseln, Kanapés, Tischen, Stühlen, Lampen, 2 Büfets, 1 Sopha, 6 Stühlen in Plüsch, 1 Divan, 2 Sesseln in Plüsch, Spieltischen, Uhren, ovalen u. edigen Spiegeln, Smyrna- u. Arminster-Teppichen, Bett- u. Sopha-Vorlagen, Waschkommoden und Nachttischen, 4 schönen, franz. vollst. Betten, Oelgemälden, 1 fast neuer fahrbarer Gartenschlauch, Nipp-tischen, 2 schönen Ausziehtischen, Vorhängen, Gallerien, Stghadewanne, ovalen Tischen, 1 großer Restaurationschrank, 1 schöne Schreibkommode mit feuerfestem Tresor, Consolen u. Kommoden, Bettstellen, Plumeaux u. Kissen, 1 Buffet für ein Restaurant passend, 1 großer 2thür. Kleiderschrank, Toilettenspiegel, 1 große Waschkommode in Mahagoniholz mit Toilette, 1 Küchenschrank, Küchentischen u. s. w. Es soll Alles sehr billig verkauft werden.

Wegen Abreise zu verkaufen ein wenig gebrauchter Eisenschrank und ein Blumentisch mit Gewächsen Herrngartenstraße 13, 3 Tr. I.

Ein guter, gepolsterter Kranken-Fahrrstuhl — wenn auch gebraucht — zum Sitzen und Liegen eingerichtet, wird zu kaufen gesucht. Genaue Offerten mit Preis-Angabe erbeten Adelhaidsstraße 45, 2 Treppen.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Mittheilung.

**Emma Koch
Wilhelm Borngiesser**

Verlobte.

Ostern 1889.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die glückliche Geburt eines **Mädchens** zeigen hoch erfreut an
1157 **Carl Wagemann** und Frau, geb. Kimmel.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauernachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herrn Isaak Strauss,

nach kurzem Leiden durch einen sanften Tod gestern Abend in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schierstein, den 19. April 1889.

Die Beerdigung findet **Samstag den 21. April Vormittags 9 Uhr** vom Sterbehause aus statt, 1180

Dankagung.

Allen Denen, welche bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Frau Marie Erkel,

Antheil nahmen und dieselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reichen Blumenpenden unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

959

Carl Erkel.

Für Briefmarken-Sammler!

Neue Sendung von Einzel-Marken, Packete, Serien und Ganzsachen eingetroffen.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
32 Marktstraße 32.

1190

Schirme

in allen Genre's, selbstverfertigt, empfiehlt solid und billig
Max Paul, Metzgergasse 13 (Laden), nahe d. Markthaus, eigene Reparaturen-Werkstätte. 1146

Restauration und Gasthaus „Zur Stadt Eisenach“

14 Säuerstraße 14,

empfiehlt ein prima Glas Lagerbier aus der renommirten Brauerei der Herrn **Gebr. Esch**, rein gehaltene Weine, per 1/2 Schoppen Weißwein 25 und 35 Pfg., Rothwein 50 Pfg., guten Mittagstisch 50, 80 Pfg., 1 Mt. und höher; nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Prompte und reelle Bedienung zugesichert. — Möblirte Zimmer mit und ohne Pension.

Inhaber: **Franz Daniel.**

„Zum Andreas Hofer“, Schwalbacherstraße 43.

Am Ofter-Montag von 4 Uhr an:

Frei-Concert von der beliebten **Brühl'schen Knaben-Capelle.**

Dankagung. Der verehrten Künstler-Schaft, welche mich in meiner traurigen Lage so gütig unterstützt, spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Franken, früher Capellmeister.

Vermischtes.

* **Die Tagebücher eines Afrika-Reisenden.** Der öfter reichliche Afrika-Reisende Dr. Oskar Baumann theilt der „N. Fr. Presse“ mit, daß seine Reisetagebücher und geographischen Aufnahmen, welche ihm im October vorigen Jahres an der Küste von Afrika durch Leute Buschiri's unentgeltlich geraubt wurden, am 13. d. M. wieder in seine Hände gelangt sind. Die Schriften sind vollständig unverfehrt; allerdings fehlen einige Papiere, doch ist deren Wichtigkeit keine wesentliche, so daß Dr. Baumann in die unerwartete Lage gesetzt ist, seine wissenschaftlichen Materialien zu arbeiten zu können.

* **Hübsche Zustände.** In den letzten Jahren sind die belagerten Seebäder Ostende und Blankenberge wahre Spielhöllen geworden. In allen öffentlichen Räumen wurde um Unsummen gespielt, und es hatten sich sogenannte Privatzielen, zu denen Jedermann gegen Eintrittsgeld Zutritt frei stand, gebildet, um dem Hazardspielen zu fröhnen. Hunderte von Ausländern wurden geplündert. Vergeblich forderte die unabhängige Presse das staatliche Einschreiten, um diesem Scandale ein Ende zu machen. Die Regierung drückte „wohlwollend“ ein Auge zu. Jetzt rückt endlich das halbamtliche „Brüss. Journ.“ mit dem Geständnisse heraus, daß die Zustände in Ostende denen auf Monte Carlo in Nichts nachstünden, und gleichzeitig schreitet auch die Regierung ein. Der Justizminister hat der General-Staatsanwaltschaft den gemessenen Befehl ertheilt, fortan in den Monaten Juni, Juli, August und September keinerlei Hazardspiele, weder in öffentlichen Lokalen, Gasthäusern und Speisehäusern, noch in den Privatzielen zu dulden und die sämtlichen Polizeibeamten in beiden Badeorten zum strengsten Einschreiten anzuweisen. Offenbar wird auch der Spielwirthschaft in Spa ein Ziel gesetzt werden.

* **Der großartigste Ball der Welt.** Präsident Harrison erließ — wie aus Washington berichtet wird — eine Kundmachung, welche für den 30. April eine Feier des hundertsten Jahrestages der Organisation der Verwaltung des Generals Washington anordnet. Der Präsident empfiehlt, das Volk möge sich an diesem Tage in den Kirchen versammeln, um Gott für die Segnungen der Freiheit, Wohlfahrt und des Friedens zu danken. Das Programm der Festlichkeiten zu dieser Feier umfaßt u. A. den großartigsten Ball, der jemals in Amerika oder Europa gegeben worden. Derselbe findet am Abend des 29. April im Metropolitan Opera House in New-York statt. Präsident Harrison, Vice-Präsident

Morton, die gesamte Verwaltung in Washington, die Gouverneure sämtlicher Staaten und Territorien der Union, die Gäste der New-Yorker Gesellschaft werden sich unter den Gästen befinden, deren Anzahl auf 10,000 geschätzt wird. Einen Begriff von der Grösartigkeit des Balles kann man sich machen nach der Thatsache, daß der Saal, in welchem verwirt werden soll, eine Länge von etwa einer Viertelmeile (engl.) haben wird. Der Ball wird 20,000 Pfd. Stg. (400,000 Mark) kosten. Das Tanz-Programm enthält eine Quadrille, an der sich 3200 Paare beteiligen werden. Die Herren und Damen, welche die Quadrille tanzen sollen, werden alle direkte Abstammlinge der Männer und Frauen sein, welche von Inaugurationsballe vor hundert Jahren beigewohnt haben.

Die Sechslinge, welche, wie wir vor einiger Zeit berichteten, in Kinross-County, im nordöstlichen Theile des mittleren Texas, geboren worden sind, versprechen alle am Leben zu bleiben. Die wädhre Mutter hat das Vergnügen, nun sechs Kinder auf einmal aufzuziehen, eigentlich aber neun, denn ihre drei älteren haben kaum gehen gelernt. Der Wohnsitz der Familie wurde seit der Geburt der Sechslinge von Fremden, besonders Männern der Wissenschaft und Zeitungs-Verlegerflattern, überlaufen, und Vater Hirsch hatte Nichts zu thun, als seine Wunderkinder herum zu reichen. Dieser Georg Hirsch stammt von deutschen Eltern in Pennsylvania, und ist 37 Jahre alt; er bewirthschaftet ein ansehnliches Land mit gutem Erfolge und gibt, obgleich er in einem aus Baumstümmen errichteten Hause (einem sogenannten Log-House) wohnt, als ein wohlhabender Mann; seine Frau ist in Bayern geboren, kam aber schon als Kind nach Amerika; sie ist erst 27 Jahre alt und äußerst fräftig. Vier der Sechslinge kamen im Zeitraum von zwölf Minuten zur Welt, die beiden anderen binnen einer Stunde, doch wurden die Kinder sogleich vernichtet, so daß jetzt nicht mehr festgestellt werden kann, welches das Erstgeborene ist. Zur Vermeidung von Verwechselungen trägt jedes der Sechse ein Abzeichen mit seinem Namen. Es sind vier Knaben und zwei Mädchen. Einer der Knaben heißt Friedrich, zu Ehren des unergelichen deutschen Kaisers Friedrich des Ersten; einer trägt den Namen Großer Cleveland; der dritte den von Allen S. Thurman; der vierte heißt Roger O. Mills, zu Ehren des gegenwärtigen National-Abgeordneten, der den Ruhm des ersten Führers der Prohibitionsgegner in Texas besitzt. Von den Mädchen heißt das eine Victoria, zu Ehren der Wittve des Kaisers Friedrich, und das andere Louise, zu Ehren der Großherzogin von Baden. Die Sechse sind alle sehr klein, waren jedoch bei ihrer Geburt ziemlich vollkommen, hatten offene klare Augen, Nägel an den Fingern, und die Mädchen brachten Haarwuchs mit zur Welt. Nur zwei Fehler sind zu bemerken: einem der Mädchen fehlt ein Ohrfläppchen und einem der Knaben ist das rechte Beinchen ein wenig verdreht, ein Fehler, den die Zeit auch vernichten wird. Vier der Kinder nahmen schon fünf Stunden nach der Geburt die Flasche und wackeln zusehens, während zwei von der Mutter genährt werden, aber trotzdem schwächlich sind. Die Mutter ist ferngesandt, obgleich das Geschrei im Zimmer nie aufhört; einige von den Sechsen machen stets Lärm; wenn die einen eingeschlafen, fangen die andern an.

Humoristisches. Aus der „Neuen Musik-Zeitung“. Selbstkenntniß. Tenorist Müller: „Sagen Sie mal, unter neuer Hölle S., ist der nicht ziemlich dumm?“ — Tenorist Meyer: „Jemlich? Na, fabelhaft dumm! Und er ist stolz darauf. Man sagt, er trage stets eine Pistole bei sich, um den todtschüßigen, der noch dummer ist als er.“ — Tenorist Müller (erschrocken): „Da ist man ja seines eigenen Lebens nicht sicher.“ — Im Parkett des Opernhauses: „Das ewige Aufstehen.“ — „Ich schreie,“ bemerkte bisfals eine ältere „junge Dame“, „als mehrere junge Herren sich auf ihre Plätze begeben wollten.“ — „Das ewige Eigenleben“ muß aber noch schrecklicher sein,“ gab einer der Herren boshaft zurück.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. April 1889.)

Adler:

Ottner, Rent., Berlin.
Mayer, Geh. Rath Dr., Aachen.
Friedländer, Fr. Dr., Bad Nauheim.
Unschuld, San.-Rath Dr.,
Bad Neuenahr.
Schlawog, Fbk., Berlin.
Lohmann, Hamburg.
Mers, Kfm., Esslingen.
Lauterer, Kfm., Pforzheim.
Teich, Kfm., Charlottenburg.
Tenneke, Dr. med., Stettin.
Schulz, Rittergutsb., Braunschweig.
Grüemann, Rent., Berlin.
Schulz, Braunschweig.

Bären:

Hilman, Rittergutsbes.,
Mecklenburg.
Hilman, Fr., Mecklenburg.
Fatt, Heidelberg.
Nordmare, Kfm., St. Etienne.

Cölnischer Hof:

Engelbrecht, Rom.
Schneegans, Fr., Kreuznach.
Müller, Offizier, Darmstadt.
v. Heintze, Frhr., Cassel.

Schwarzer Bock:

Schröder, m. Fam., Petersburg.
Huhn, Dr., Petersburg.
Engelken, Fr., Bremen.
Bering, Kfm. m. Fam., Leipzig.
de Jaczewsky, m. Sohn, Russland.
de Jaczewsky, Fr., geb. Prinzessin
Galitzin, Russland.

Central-Hotel:

Klingenberg, m. Fam., Petersburg.
Peters, Düsseldorf.
Lund, Kfm., Hamburg.

Dr. Damm's Heil-Anstalt:

v. Werthern, Baron, Cassel.

Hotel Deutsches Reich:

Frank, m. Fr., Wesel.

Cur-Anstalt Dietenmühle:

Müller, Fbk. m. Fr., Gelsenkirchen.
Müller, Gelsenkirchen.

Engel:

Kärzel, Kfm., Crimmitschau.
Spruck, Kfm., Crefeld.
Röstel, Fr. Hofbuchdruckereibes.,
m. Fam., Posen.

Englischer Hof:

Tritsch, m. Fr., Denver.
Heckerroth, Laufenselden.
Bauer, Frankfurt.
Boley, M.-Appel.
Schmid, Werkstr., Leichingen.
Bähler, Metzingen.

Grüner Wald:

Stutzer, Dr. med., Bonn.
Hilger, Prof. Dr., Erlangen.
Mayrhofer, Dr., Erlangen.
Waltherfeld, Assistent, Aachen.
Wende, Dr., Bonn.
v. Over, m. Fr., Aschaffenburg.
Zeuss, Mörfelden.
Paake, Stud., London.
Molly, London.
Hundey, England.
Smyth, Stackport.
Barth, Direct. Dr., Ruffach.
Nessler, Prof. Dr., Karlsruhe.
Gantter, Chemiker Dr., Heilbronn.
Marc, Dr., Stuttgart.

Vier Jahreszeiten:

Lassar, Dr. med. m. Fr., Berlin.
Hoffmann, Hotelbes., B.-Baden.
Krah, Hotelbes., B.-Baden.

Goldenes Kreuz:

Lange, Fr., Naumburg.
Kratz, Leipzig.

Nassauer Hof:

Zurhellen, m. Fr., Elberfeld.
Zurhellen, Stud., Elberfeld.
Herz, m. Fr., Berlin.
Geber, Fbk., Schweden.
Mitchell, Fr. m. Bd., Petersburg.
Granischstädt, Fr., Berlin.
Stern, Fr. m. Bd., Berlin.
Stern, Fr., Berlin.
Fasskessel, Rent., Berlin.
Rapp, Hofrath Prof. m. Fr.,
Reichenhall.

Cur-Anstalt Nerothal:

Meissner, Major m. Fm., Leipzig.
Kuttner, Dr. phil., Frankfurt.
Wolff, Fr. m. 2 Kindern, Köln.
Platt, Rechn.-Rath, Hanau.

Nomadenhof:

Bormann, Kfm., Stuttgart.
Platt, Kfm., Eberbach.
v. Talmay, Ingen., Karlsruhe.
v. Langen, Offizier m. Fr., Berlin.

Hotel du Nord:

v. Reiszitz, Frhr., Cassel.
Bernard, München.

Pariser Hof:

Treppenhauer, Steuer-Rath a. D.,
Danzig.
Strohecker, Frankfurt.
Stötzl, Fr., Brandenburg.
Lesshoff, Fr., Berlin.
Lesshoff, Fr., Freienwalde.

Hotel St. Petersburg:

Ihre Durchl. Fr. Fürstin Kropotkin,
m. Fam. u. Bed., Russland.

Pfälzer Hof:

Krehner, Strassburg.
Championmont, B.-Baden.
Bletzer, B.-Baden.
Binert, B.-Baden.
Staudacher, B.-Baden.
Schäfer, 2 Hrn., Flacht.

Rhein-Hotel & Dépandance:

Ritter, Rent. m. Fr., Hamburg.
Meyer, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
Moll, Rechtsanwalt Dr. m. Fr.,
Bremen.

Otto, Kfm., Riga.
Hopf, Musik-Director m. Fr.,
Nürnberg.

Phillips, m. Fam., Manchester.
Robinson, London.
Edwards, m. Fr., London.
Ebers, m. Fr., Gotlia.

Ritter's Hotel garni:

Stoll, Fr., Kedleston-Derby.
Böckmann, Fr., Basel.
König, Stud., Höchst.
Germann, Fr. Dr., Höchst.
Kätzl, Fr. Dr. m. Tocht. u. Bed.,
Höchst.
Hummel, Fr., Karlsruhe.
Stoll, Chemiker, Karlsruhe.
Hummel, Baumstr., Karlsruhe.
König, Stud., Berlin.
Rauch, Stud., Berlin.

Römerbad:

Rentzel, Dr. m. Fr., Michelstadt.

Rose:

Hogdkin, London.
Fry, London.
Churchill, m. Fam., England.
Berlin, Amtsrichter m. Fam.,
Nürnberg.
Cooper, m. Fam., England.
Mustad, Christiania.

Schützenhof:

Holenky, Speyer.
Möstinger, Assistent, Speyer.

Weisser Schwan:

Magner, m. Fr., Hamburg.

Spiegel:

Bartholomes, Fr., Berlin.
Noltemeyer, Hannover.

Tannhäuser:

Sommers, Kfm., London.
Spreitzer, Kfm., Odenbach.
Jacoby, Stud., Frankfurt.

Tanus-Hotel:

Ruth, Fr. Rent., Magdeburg.
Deussen, Prof. Dr. m. Fr., Berlin.
Hüttenberger, Gutsbes. m. Fr.,
Hambach.

Oehme, Kfm., Magdeburg.
Kielborn, Prof., Göttingen.
Adam, Rent., London.
Jäger, Rent., London.
Peltzer, Fbk., Rheydt.

v. Oppeln-Boukonski, Pr.-Lieut.,
Hanau.

Balk, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Schultze, Kfm., Oldenburg.
v. Arnold, Pr.-Lieut., Schwerin.
Reuter, Dr. med., Ems.

Hotel Victoria:

Schmidt, Kfm., Petersburg.
Haseloff, Kfm., Burg.

Hotel Vogel:

Meyer, Fbk.-Dir. m. Fm., Leipzig.

Hotel Weins:

Menzel, Prof. Dr., Bonn.

In Privathäusern:

Leberberg 8:
Sichel, Fr. m. Kind, Mainz.
Sichel, Fr., Mainz.
v. Borke, Pr.-Lieut., Neu-Ruppin.

Parkstrasse 9:

Levy, Rent., Hamburg.
Levy, Fr., Hamburg.

Pension Internationale:

Henry, Fr., London.
Elder, Fr., London.
Conway-Gordon, Fr., London.
Conway-Gordon, Fr., London.
Conway-Gordon, Fr., London.
Maxse, England.

Villa Albion:

Bosemaier, Fr., Dresden.
Meyer, Fr., Dresden.
Eicheldorf, Fr., Dresden.

Villa Monbijou:

Mitchel, England.
Bowler, England.

Villa Speranza:

de Lavonius, Fr., Stockholm.
Wilhelmstrass 38:
van Voorst-Vader, Gerichtsrath,
Middelburg.

Vereins-Nachrichten.

Männer-Turnverein. Morgens 8 Uhr: Vereins-Turnfahrt.
Ruder-Club Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Übungsfahrten.

Course.

Frankfurt, den 18. April 1889.

Geld.	Wiesbad.	Frankfurt.
Holl. Silbergeld Mt.	—	Amsterd. 169.45 bz.
Dukaten	9.57—9.62	London 20.46 bz.
20 Frcs.-Stücke	16.19—16.23	Paris 80.95—81—80.95 bz.
Sovereigns	20.37—20.42	Wien 169.85 bz.
Imperiales	— 16.73	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	4.17—4.21	Reichsbank-Disconto 3%.

Kirchliche Anzeigen.

English Church Services.

April 21. Easter Day. — 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer and Holy Communion. 3.30 Evening Prayer.
Monday and Tuesday in Easter Week. — 11 Morning Service.
Wednesday. — 11 Morning Prayer and Litany.
Thursday. St. Mark, the Evangelist. — 11 Holy Communion. 4 Evening Prayer.
Friday. — 4 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1889.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliche Mittel.	
18. und 19. April.	18.	19.	18.	19.	18.	19.	18.	19.
Barometer (mm) . . .	752.1	757.5	753.5	757.4	754.4	758.5	753.8	757.5
Thermometer (C.) . . .	+7.5	+7.3	+9.1	+16.5	+9.1	+11.9	+8.7	+10.1
Dunstspannung (mm) . .	4.8	5.2	5.1	7.0	8.1	8.8	6.0	7.1
Relat. Feuchtigkeit (%) .	62	68	60	50	88	85	68	68
Windrichtung und Windstärke	N. N.O.	N. N.O.	N. N.	N. N.O.	N. N.	N. N.	N. N.	N. N.
Allgemeine Himmels- ansicht	schw. f. schw.	schw. f. schw.	schw. f. schw.	schw. f. schw.	schw. f. schw.	schw. f. schw.	schw. f. schw.	schw. f. schw.
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

Am 18. April: Nachmittags Regentropfen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Für den 22. April: Theils heiter, theils wolfig veränderlich und bedeckt, trocken — leichte und schwache bis mäßige, im Osten aufsteigende Winde; Temperatur kaum verändert, vielfach Nachfröste.
Für den 23. April: Trocken und heiter, warm bei Tage, kalte Nächte mit Frösten — Luftbewegung meist schwach, später mäßig und aufsteigend.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Lanusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 780† 815** 9† 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1250** 210**	1113 1222** 19† 147** 23†
233† 350 5** 540† 620 640†	251† 317** 438† 528 558**
741† 845 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen) 910 1020 1040**	730† 848† 928 949 (nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen) 1016† 1145
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen. † Verbindung nach Coblenz.	* Nur von Gießen. ** Nur von Gießen. † Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 230 414	653* 915 1115 1153* 1232 249 354
510 75 835*	654* 751 930
* Nur bis Rüdesheim.	* Nur von Rüdesheim.

Elisenbahn.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf u. hinab 30 Pf.

Bessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	76 936 1245 424 93

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrb.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrb.):
71 112 (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 1440
227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niedernhausen).	455 614** 933
* Nur bis Biebrich. ** Nur von Niedernhausen. *** Nur von Eppheim.	

Richtung Simburg-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
759 1053 231 75	929 117 455 823

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹⁵ und 10¹⁵ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Biebel, Langgasse 20.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Montag Abends 6¹⁵ Uhr: „Die wilde Jagd“. Dienstag Abends 6¹⁵ Uhr: „Alexander in Korinth“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montag, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.
Kaiserliche Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstraße 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellum wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 12. April: Dem Lünchergehilfen Wilhelm Emil Bauer e. L., N. Emilie Helene. — Dem Maurergehilfen Joseph Carl Emil Bopp e. L., N. Anna Catharine Johanna. — Am 13. April: Dem Gerinnschneider Friedrich Weber e. S., N. Ernst Franz Emil. — Am

14. April: Dem Tagelöhner Philipp Bund e. S., N. Carl. — Am 15. April: Dem Bierbrauergesellen Carl Seuring e. S., N. Carl Albert. — Dem Schul-Bedienten Carl Friedrich Wilhelm Pfeiffer e. S., N. Friedrich Carl. — Am 16. April: Dem Weinbändler Mathias Bollig e. L., N. Maria Martha. — Am 17. April: Dem Lehrer Jacob Heinrich Man e. S., N. Otto Emil Jacob August.
Aufgeboten. Der Curiaal-Portier Johann Georg Schneider aus Aghausen, Königl. Bayerischen Bezirksamts Gerolzhofen, wohnh. dahier, und Catharine Johanna Schreiner aus Niedernhausen im Untertannusfreise, wohnh. dahier. — Der Cementarbeiter Peter Müller aus Niedernhausen im Untertannusfreise, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Louise Belger aus Winkels im Oberlahnfreise, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Der Dachdeckergehilfe Josef Zimmer aus Amöneburg, Kreis des Kirchhain, wohnh. zu Stuttgart, und Christiane Philippine Sophie Marie Heuser aus Biebrich, wohnh. zu Biebrich, vorher dahier wohnh.
Verheirathet. Am 18. April: Der technische Eisenbahn-Secretär Friedrich Hartnack aus Frankfurt a. M., wohnh. dahier, und Gertrud Clarissa Marie Louise Schendel aus Münden, bisher dahier wohnh. Gestorben. Am 17. April: Georg Friedrich Wilhelm, S. des verstorbenen Bürgermeisters-Bureau-Assistenten Georg Blau, alt 14 J. 4 M. 5 T. — Philippine Caroline Auguste, T. des Tagelöhners Valentin Klüber, alt 8 J. 2 T. — Theobald Wilhelm Carl, S. des Accise-Aufsehers Georg Windbaum, alt 7 M. 23 T. — Emma Jacobine, T. des Kaufmanns Heinrich Philipp Romberger, alt 13 J. 7 T. — Louise, unehel., alt 1 J. 1 M. 7 T.

Königliches Standesamt.

Lokales und Provinzielles.

• **Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich** trifft nebst Gemahlin mittelst Extrazugs am nächsten Dienstag hier ein. Das zum längsten Aufenthalt nöthige Reisegepäck ist bereits angelommen und in die Rangenbergsche Villa verbracht worden.

• **Ihre Maj. die Kaiserin Eugenie** kommt schon in den nächsten Tagen zu einer mehrwöchigen Massage-Cur bei Herrn Dr. Mezger hierher.

• **Se. Hoheit Prinz Albert von Schleswig-Holstein** gedachte im Laufe des gestrigen Tages zum Besuche seiner erlauchten Mutter, Kön. Hoh. der Frau Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, hier anzufragen. Er wird über die Feiertage hier verweilen und im „Parl.“ wohnen.

• **Se. Excellenz der Minister der öffentlichen Arbeiten**, Herr von Maybach, war am Donnerstag Nachmittags 4 Uhr 38 Min. von der Taunusbahn von Frankfurt hier eingetroffen und kehrte mit dem 4 Uhr 40 Min.-Zuge nach Frankfurt zurück.

• **Herr Regierungspräsident von Wurm**, dessen Gesundheit durch den Aufenthalt im Süden sich durchaus gekräftigt hat, wird nach einem kurzen Aufenthalt an den oberitalienischen Seen, wohin er sich von Rom aus begibt, hierher zurückkehren.

• **Ausstellung in der Gewerbeschule. II.** In den gezeichneten Zeichensächern ist die Ausstellung sehr reichhaltig. Im Zimmer Nr. 13 wird zunächst der Anfang mit dem geometrischen Zeichnen gemacht. Den Constructionen, deren Zahl man gegen frühere Jahre außerordentlich reducirt hat, ist das Buch von Herrn Oberlehrer Lang zu Grunde gelegt. Umso mehr Zeit kann nun auf die darstellende Geometrie oder Projectionenlehre verwandt werden, denn sie ist die Grundlage zu allem weiteren technischen Zeichnen. Das große Publikum hat wohl diesen Saal schnell durchgesehen, aber der Kenner weiß hier lange, denn von einem Copiren kann hier keine Rede sein; die Aufgaben werden an der Tafel vor den Augen der Schüler entworfen — am Modelle erkannt — und nun muß sie der Schüler nach angemessener Maße auf seinem Zeichenbrett selbstständig lösen. Die feine Ausführung in Tusche — wie die meisten Bogen sie aufweisen — ist für die Zeichnung keine leichte Aufgabe, umso mehr verdienen die hier ausgearbeiteten Arbeiten unsere vollste Anerkennung. In demselben Zimmer sind auch die Zeichnungen aus der Wochenzeichenschule ausgestellt. Der Unterricht wird in dieser eigentlichen Vorbereitungsclasse Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2–5 Uhr erteilt. Hier hat sich die Schülerzahl in der letzten Zeit so vermehrt, daß bereits zwei Abtheilungen errichtet werden mußten. — Im Lehrsaal Nr. 11 finden wir die Fortsetzung der Projectionenlehre und die Zeichnungen aus der Licht- und Schattenlehre. Die hier gestellten Aufgaben schlagen schon mehr und mehr in die praktischen Geschäfte ein und sind also hauptsächlich der Praxis entnommen. Einzelne Durchdringungen könnten etwas größer gezeichnet und ihre Ausführung eine bessere sein. Die Hilfslinien sind bei den beiden Cylindern von ungleicher Dicke meistens stärker hervortretend als die eigentliche Projection. — Sehr gut sind die Aufgaben aus der Licht- und Schattenlehre ausgeführt. Obgleich die Verteilung von Licht und Schatten auf Grund- und Aufsicht mit dem Pinsel sehr schwer, sind die Zeichnungen doch nachher recht gut gelungen. Wer bis zu dieser Classe (Licht- und Schattenlehre) die Gewerbeschule besucht hat, wozu gewöhnlich 3 Jahre erforderlich sind, der kann mit Nutzen in die eigentliche Fachclasse eintreten. Hier oft fällt dieser Zeitpunkt aber mit Beendigung der Lehrzeit zusammen und der angehende Geselle denkt, nunmehr genug gelernt zu haben, läßt den Besuch der Gewerbeschule nicht mehr für „passend“. Daß dies ein großer Fehler ist, wird wohl allgemein eingesehen, denn gerade jetzt ist der Bestand mehr gereift und ein Weiterbesuch der Schule resp. der Fachclasse von dem besten Erfolge begleitet. Die Fachclasse bildet die letzte Abtheilung der Schule. In ihr arbeiten die jungen Leute in ihrem Fach. In zwei getrennten Classen, eine solche für die Metallarbeiter und eine zweite für die Holzarbeiter, werden die Gesellen unterrichtet. Die bezüglichen Ausstellungen dieser beiden Classen, sowie auch diejenige der eigentlichen Kunst- und Gewerbeschule, Abtheilung a und b, finden wir in dem in zwei Lehrsäle getrennten großen Saal Nr. 10. Die Arbeiten verdienen volles Lob und es stimmt damit auch die Anerkennung der Fachleute und Meister überein. Als neu finden wir die in neuerer Zeit so gerne gesehenen Holzbrandarbeiten und die in Metall und Glas hergestellten Aquarelle. Daß der Unterricht in der Gewerbeschule vorzugsweise von der Anschauung ausgeht, sollen uns die bei der Fachclasse ausgestellten Modelle bezeugen, an welchen die Anzahl außerordentlich reich ist. Diese ent stammen zum großen Theil den weltbekannten Modellfabriken von Schröter & Moser in Darmstadt; einen anderen Theil hat der Vorsitzende des Gewerbevereins, Herr Rentner Hr. Gaab, in seinen Museen selbst angefertigt und sie der Schule geschenkt. (Ein Schluß-Artikel folgt.)

• **Dr. Voigt's Vorträge.** Der sechste Vortrag über „Das Leben Jesu“ am Grundonnerstag Abend hatte zum Gegenstande „Die Reise Jesu von seinem bisherigen Wirkungskreise, von Kapernaum in Galiläa nach

Jerusalem auf das Passahfest.“ Am 3. April brach Jesus mit seinen Jüngern und einer großen Anzahl von Anhängern seines Evangeliums von dem ihm lieb gewordenen Städtchen am See Genesareth auf und wandte sich von dem geraden und kürzeren Weg nach Jerusalem auf den längeren jenseits des Jordan, um das allzu große Anschwellen der Volksmassen auf der Hauptstraße zu vermeiden. In der Nähe von Jericho bog er nach Westen und konnte von dieser Stadt aus Jerusalem in sieben Stunden erreichen. In Jericho muß das Gedränge von Menschen schon sehr groß gewesen sein, welche von der voraussehlenden Nachricht von der Ankunft des Propheten von Nazareth, des erleuchteten Messias, herbeigeloct wurden, denn Zachäus stieg auf einen Maulbeerbaum, um Jesus zu sehen, die Frauen brachten ihre Kinder, um sie segnen zu lassen, und die Mutter der Söhne des Zebedi erbat für ihre Söhne die höchsten Ehrenstellen in dem neuen Messias-Reiche; selbst die Jünger Jesu ließen sich blenden von der Begeisterung des Volkes, so daß Jesus sie hinweisen mußte auf die anpruchsvollen Kinder, zu werden wie diese, wenn sie in das Himmelreich kommen wollten. Am frühen Morgen des andern Tages von Jericho aufbrechend, konnte der Zug in der Mittagszeit in Jerusalem eintreffen. Als man in die Nähe der kleinen Ortschaften Bethphage und Bethanien an den Oelberg kam, sandte Jesus zwei seiner Jünger in den nächsten Marktflecken, um ihm eine Eselin dafelbst zu holen, damit gemäß der Prophezeiung des Alten Testaments: „Siehe, dein König kommt zu Dir, reitend auf einer Eselin“, er in Jerusalem einziehe. Die Jünger breiteten ihre Kleider darauf und legten Jesu darauf, andere breiteten ihre Kleider auf den Weg, das nachfolgende und vorangehende Volk rief mit lauter Stimme: „Gelobet sei der da kommt, ein König im Namen des Herrn, Hosianna dem Sohne David!“ Mit diesem Einzuge Jesu in Jerusalem war das Schicksal der Wirklichkeit und des Lebens Jesu entschieden. In dem festen Bewußtsein davon tritt Jesus in den drei Tagen bis zu seinem Tode mit einer Festigkeit und Charakterstärke überall auf, wie sie die Welt nur noch einmal gesehen hat, dort bei dem Augustinermönch auf dem Reichstage zu Worms. Zunächst waren es die Käufer und Verkäufer, die Geldwechsler und Taubensträmer, welche er aus dem Tempel trieb mit den Worten: „Mein Haus soll ein Bethaus sein, steht geschrieben, ihr aber habt eine Räubergrube daraus gemacht.“ Am nächsten Tage kamen die Antworten hinterlistig zu fangen, um einen Grund zur Anklage zu haben. Wie meisterhaft Jesus das Ringumging, welches ihm in den bekannten drei Fragen gestellt wurde, ist bekannt. Aber er stellte laut und offen vor allem Volk diese Pharisäer und Schriftgelehrten an den Pranger in der Strafpredigt: „Wehe euch Schriftgelehrten und Pharisäern, ihr Heuchler!“, welche der Redner wörtlich nach einer vorzüglichen Uebersetzung vorlas. Da die Hohenpriester und Schriftgelehrten sich fürchteten vor dem Volke, welches der Lehre Jesu zugethan und in großer Menge in Jerusalem an den Festtagen versammelt war, beschloßen dieselben, erst nach den Festtagen ihm den Prozeß zu machen. Da änderte plötzlich ihren Entschluß der Rath des Judas Ischarioth. Nicht sowohl Habguth und Geiz, wie man gewöhnlich annimmt und wie die Berichte lauten, führte der Redner aus, als vielmehr die Täuschung seiner feinen Hoffnung auf die Errichtung des Messias-Reiches durch Jesus habe ihn, den einzigen Jünger aus Judäa, bestimmt, seinen Herrn und Meister, an dem er irre geworden zu sein wähnte, zu verrathen. Noch als Jesus mit seinen Jüngern am ersten Tage der süßen Brode, am Donnerstag den 14. April, das Osterlamm in Jerusalem und erklärte dieses größte jüdische Nationalfest für seine Jünger und die Anhänger seiner Lehre als Erinnerungsmahl an seinen für das neue Evangelium geopfertem Leib und vergossenes Blut, ohne daß man an das Essen seines Leibes und Trinken seines Blutes, was schon durch das mosaische Gesetz verboten war, zu denken brauche.

Der siebente und letzte Vortrag am Charfreitag Abend behandelte den Prozeß und die Kreuzigung Jesu. Das Erinnerungsmahl an die Befreiung aus der Knechtschaft in Egypten, welches Jesus am Gründonnerstag den 14. April des Jahres 35 mit seinen Jüngern in Jerusalem feierte, sollte zugleich das Abschiedsmahl von seinen Jüngern werden. Denn kaum waren sie aufgebrochen, um nach Bethanien in ihre Herberge zu gehen, so hatte sich auch schon Judas Ischarioth im Dunkel der Nacht von ihnen heimlich entfernt, um das Werk seines Verrathes auszuführen. Noch ehe sie nach Bethanien kamen, mußte Jesus im Vorgefühl seines nahen Todes sich am Oelberge mit seinen drei Lieblingsjüngern sammeln und sich auf seinen Leidenstisch vorbereiten. Kaum war das geschehen, so daß er sagen konnte: „Vater, nicht mein, sondern Dein Wille geschehe“, da naheten sich auch schon die Schritte der Tempelwächter mit dem Verräther an ihrer Spitze, welcher der bewaffneten Schaar Jesum mit einem Ruf verrieth. Jesus wurde gefesselt und nach Jerusalem zurückgeführt, in den Palast des Hohenpriesters vor das hohenpriesterliche Gericht, bestehend aus 70 Personen. Da sein Tod beschlossene Sache war, und es sich nicht um Schuld oder Unschuld handelte, so gab Jesus keine oder eine bejahende Antwort auf alle Fragen vor dem höchsten sittlich-religiösen Richterstuhl, und ebenso vor dem weltlichen, vor dem römischen Statthalter Pontius Pilatus. Letzteren bezeichnete Redner nicht wie das Evangelium, namentlich das jüngste Johanneische, als den gutmüthigen, wohlwollenden und humanen Vertreter der römischen Herrschaft, sondern als einen die Provinz mit Steuern belastenden und auslaugenden bezugslosen Procurator. Eine Schuld habe er deshalb nicht bei Jesus finden können, weil er von der Priesterschaft als Empörer gegen die römische Herrschaft angeklagt worden

sei, welche selbst für die größten Gegner derselben von ihm gehalten wurde. Das Volk aber habe er beleidigt, daß er ihm in südlichem Tone die Freilassung, selbst wenn er schuldig sei, mit den Worten anbot: „Kreuzige ihn!“ so wurde die Exécution nach römischem Geleze sofort vollzogen und zwar durch die schreckliche und unheimliche römische Todesart der Kreuzigung. Somit hatte die ganze Proceßur von etwa 6 Uhr bis 9 Uhr Freitag Morgen gedauert als man Jesus an das Kreuz schlug. Das Kreuztragen auf die Schädelstätte außerhalb der Stadt beschränkt sich übrigens auf das Tragen des Querbalkens, welcher oben auf den Stammhalten auf der Schädelstätte erst befestigt wurde. Vor Sonnenuntergang mußte der Tod nach jüdischem Geleze eingetreten sein, wo nicht, so wurde die Seite des Gefreuzigten zur Beschleunigung desselben mit einem Speer durchstoßen. „Die sieben Worte“ Jesu am Kreuze, ob sie von Jesus gesprochen oder nicht, denn Niemand durfte in die Nähe der Hingerichteten als die römische Wache, bezeichnet Redner als köstliche Perlen des von Liebe und Fürsorge erfüllten und überströmenden Herzens. Eine wohlthuende Erinnerung fristete der Redner in den Herzen der Zuhörer auf, als alle, selbst seine treuesten Jünger den Verurtheilten und ans Kreuz Geschlagenen verlassen und verließene hatten, in der Person des Joseph von Arimathea, welcher sich am Abend nach dem Eintritt des Todes Jesu dessen Leichnam von der Behörde erbat und ihn in ein neues, für sich selbst hergerichtete Grab legte. Da damit der Redner an dem Ende seines vorgenommenen Weges, ein möglichst treues Bild von dem Leben Jesu in einem Cylindus von sieben Vorträgen seinen Zuhörern zu geben, angelangt war, dankte er den zahlreichen Besuchern seiner Vorträge für ihre Geduld, Ausdauer und aufmerksame Begleitung auf diesem langen Wege, indem er versprach, dem angedeuteten Wunsche in der Presse, über die Auferstehung, Himmelfahrt Jesu u. zu sprechen, nächstes Jahr in einem Cylindus von Vorträgen entgegenzunehmen. Er bat noch um Entschuldigung, wenn er durch seine Vorträge irgend einem Zuhörer oder einer Zuhörerin in der bisherigen religiösen Ueberzeugung sollte wehe gethan haben, er habe keine religiöse Wunde schlagen wollen, sondern nur den köstlichen Edelstein, das Leben Jesu, welches mit der Zeit gerührt worden sei, von den Schläfen der Einsicht reinigen wollen. Endlich dankte er der hiesigen Presse für ihre wohlwollende Beurtheilung und Beiprägung seiner Vorträge.

o. Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 18. April ist noch Folgendes nachzutragen: An Concessionen gesuchten lagen vor und wurden auf Genehmigung begutachtet: a. dasjenige des Herrn Conrad Wenzel, betr. die Ausdehnung seiner Gastwirthschaft Marienplatz 2 auf zwei weitere Zimmer; b. dasjenige des k. k. Herrn Rudolf Weidmann, betr. Schankwirthschaft im Hause Römerberg 23 mit Ausschluß des Ausschanks von Branntwein; c. das des Herrn Fischmeisters Christian Kessel, betr. unbeschränkter Wirthschaftsbetrieb auf der „Fischmarkt-Anstalt“; d. des Herrn Wilhelm Ries, betr. unbeschränkte Schankwirthschaft im „Reichsbadler“ Langgasse 22, und e. des Herrn Karl Dörr, betr. unbeschränkte Schankwirthschaft im „Rheingauer Hof“ Rheinstraße 42. Auf Ablehnung begutachtet und zwar mangels Bedarfs wurde im Einverständniß mit der k. k. Polizeibehörde das Gesuch des Herrn Valthasar Wägelhahn, betr. Kleinhandel mit Cognac u. in versiegelt oder versapfelten Flaschen. — Auf Erträgen des Vorhandes des k. k. Kriegerverbandes erklärten sich die Mitglieder des Gemeinderaths bereit, dem Festcomité für den zu Pfingsten hier stattfindenden Deutschen Kriegerbundestag beizutreten. — Dem Gesuche der Frau Elisabeth Abner, betr. die Aufstellung eines Obeliskes in der Taunusstraße am Gärtnerischen Hause konnte nicht stattgegeben werden, weil dieser Platz bereits für andere Zwecke in Aussicht genommen ist.

*** Personale.** Herrn Regierungs- und Baurath Cuno hieselbst ist der Charakter als Geheimrath verliehen worden.

*** Dem Bericht über Stand und Thätigkeit der Wiesbadener Feuerwehr** ist noch Folgendes zu entnehmen: Die Feuerwehr-Commission des Gemeinderaths hat 7, Commando und Ausschuss 8 und die gesamte Führerschaft 5 Sitzungen gehalten. Die freiwillige Feuerwehr hat 38 Uebungen und 5 Inspectionen abgehalten. Die Wachmannschaft hat 282 Tag-, 365 Nacht-, 280 Theater- und 63 Circuswachen versehen. Im Ganzen liefen 18 Feuermeldungen auf der Wache ein, welche in einer falschen Meldung, 15 Klein- und 2 Groß-Feuermeldungen bestanden. Die Brände selbst waren: ein Strohhafen im Felde, ein Eichstamm im Walde, drei Keller-, ein Dachstuhl-, fünf Zimmer-, zwei Gardinen-, zwei Gerüst-, ein Schornstein- und ein Remisenbrand. Die Zeit derselben war 3 Uhr Vormittags, 4 Uhr Nachmittags, 7 Uhr Abends. Daß diese Brände meist im Entstehen erlosch wurden, danken wir der ständigen Feuerwache, der Anlage des Feuer-Telegraphen und den Telefon-Anlagen. Die ständige Feuerwache ist im alten Rathhause, Marktstraße 16, in unmittelbarer Nähe der Werkstätte des Wasser- und Gaswerkes untergebracht. In dem Arbeitsräume der Wache befinden sich am Tage 5 bis 6 Feuerwehrleute; eventuell rücken mit diesen auch die Arbeiter des Wasser- und Gaswerkes aus. Des Nachts sind 7 Mann auf Wache. Unmittelbar mit der Wache ist das Zimmer des Aufsehers verbunden, in welchem die vier Feuer-Telegraphenlinien, die zwölf Feuer-Telephonlinien und die Stadtfernsprech-Anlage zusammenlaufen. Die Feuer-Telegraphenlinien sind 15,560 Meter lang, 45 Feuermelder sind eingeschaltet und zwar 40 öffentliche und 5 Privatmelder, zu den öffentlichen Meldern sind zur Zeit 170 Schlüssel ausgegeben. Die zwölf Telephonlinien sind 5790 Meter lang. Die Feuerwehr ist in 4 Züge, jeder Zug in 5 Abtheilungen eingetheilt und derart ausgerüstet, daß jeder Zug selbstständig ein Feuer bekämpfen kann. Außer der Feuerwehr in der Stadt besteht eine solche zu Glarenthal und auf dem Schlachthaus terrain, auch wird demnächst eine bei der Colonie an den Schlagenhallen errichtet. In den Kosten pro 1888/89 mit 25,675 Mk. sind enthalten 14,073 Mk. für die Neuanlage des Feuer-Telegraphen und 4822 Mk. für die neue Einrichtung der Feuerwache und Lohn an die Wächter.

*** Städtisches Krankenhaus.** Wie schon kürzlich bemerkt, waren am 16. d. Mts. 10 Jahre vergangen seit dem Uebergang vom ehemaligen Hospital am Kochbrunnen nach dem städtischen Krankenhaus an der Gellertstraße. Aus Anlaß dieses Tages wurde dem Oberarzt des Krankenhauses Herrn Sanitätsrath Dr. Glenz, von den Herren Assistenzärzten Dr. G. G. Lander und Dr. Schellenberg ein Album mit den Bildnissen der jetztigen Assistenzärzte und der aus dem ehemaligen Civil-Hospital übergegangenen Beamten, Herren Verwalter Höpfer, Bureau-Assistent Mohr, Heilgeheime Catharinus und Ober-Krankenwärter Bender, überreicht. — Interessant dürfte hierbei noch die Bemerkung sein, daß innerhalb dieser 10 Jahre ca. 15,000 Personen im städtischen Krankenhause ärztlich behandelt und gepflegt worden sind.

*** Die Lokal-Terbs-Versicherungs-Kasse** hatte ihre Mitglieder auf Montag den 15. d. Mts. zur ersten ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Der Director der Kasse machte derselben die Mittheilung, daß auch im Verlauf des letzten Vierteljahres der Kasse eine beträchtliche Anzahl Mitglieder (ca. 90) beigetreten sei. Der Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission ergab keinen Anstand, und der Kassirer wurde darauf für das Jahr 1888 entlastet. Bei der Neuwahl des Schiedsgerichts wurden gewählt die Herren Schönte, Dag, Bug, Ries und Böcker. Ein Antrag auf Statutenänderung wurde abgelehnt.

*** Zur Feier des 70. Geburtstages Friedrich von Godefrids** findet heute Sonntag den 21. April, Abends 9 Uhr, vor der Wohnung des Jubilars, Rheinstraße 62, ein Ständchen unter Leitung des Wiesbadener Männergesangs-Vereins und des Trompeten-Corps des k. k. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 statt. Wie wir bereits in folgendes Programm bestimmt: Ouvertüre aus „Josef und seine Brüder“ von Wehul, „Wenn der Frühling auf die Berge steigt“ (Zerz von F. v. Bodenstedt) von E. A. Jerlett (Wiesbadener Männergesangs-Verein), „Loreley“-Paraphrase von Wiesbaden, „Nachtzauber“ von A. M. Gies (Wiesbadener Männergesangs-Verein), Marsch aus „Tannhäuser“ von Richard Wagner.

*** Ginnige Ostergabe.** Herr Conditor August Sacher (Wiesbadenstraße 8 hier) hat am Gründonnerstag im Hofmarschallamte zu Berlin eine Ostergabe für die kaiserlichen Majestäten persönlich abgegeben. Die Gabe besteht in einem großen optischen Oesterei. Das Meisenei ist von feinstem weissen Crystall-Gambisleder hergestellt, misst der Länge nach 65 Centimeter und liegt in einem Korbe, welcher reich mit Samt in den deutschen Farben ausgefächelt ist. Auf der Oberfläche erblickt man in ansehnlicher Nahrung ein wohlgeordnetes Bild der kaiserlichen Familie. An der einen Spitze des Eies ist ein vergrößerungs-Glas angebracht, durch dasselbe sieht man im Innern zwei Amoretten mit Raben, welche die Inschrift: „Gott segne das deutsche Reich“ tragen, und Wolke und Bismarck, sich gegenüber stehend. Darunter steht Kaiser Wilhelm II., zu seiner Linken Kaiser Friedrich, rechts Kaiser Wilhelm I. Den Hintergrund der Ansicht bildet eine Kriegstrophäe. Außerdem ist in dem Ei ein Musikwerk angebracht, welches unsere Volkshymne „Gott Dir im Siegertranz“ spielt. Das ganze Opus macht, wie die „Nat.-Ztg.“ schreibt, einen sehr imposanten Eindruck und zeugt von der reichen Erfindungsgabe des Verfertigers. Zur Herstellung dieses Eies hat Sacher über ein halbes Jahr Zeit gebraucht.

*** Zum Fest der goldenen Hochzeit** ist unserm verdienstvollen und hochachtbaren Mitbürger Herrn Rentner A. Wahl die Silber-Gedächtnis-Medaille von Sr. Majestät dem Kaiser verliehen worden. Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell sandte dieselbe mit einem Glückwunschschreiben in seinem und des Gemeinderaths Namen nach Breiten L. B. an das Jubelpaar bei nahe Angehörigen weil.

*** Zur Erinnerung an die Confirmation** hat Herr Wilm Bickel seine am 14. April d. J. in der Hauptkirche dahier gehaltenen Reden über Psalm 37, 37 in Druck erscheinen lassen, wie solches alljährlich bis jetzt von ihm geschehen ist. Das kleine, in der Buchhandlung der Herrn Heller & Gies erschienene Schriftchen hat der Verfasser „seinen kleinen Confirmationen“ gewidmet, denen damit ein ebenso sinniges als zweifelslos allseitig willkommenes Andenken gestiftet worden ist.

*** Der Männergesangs-Verein „Hilfa“** veranstaltet am zweiten Oestertage einen Ausflug nach Erdenheim in den Saal zum Löwen. Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr von der englischen Kirche aus, für Besondere um 3 Uhr von der Bahn. Für humoristische Unterhaltung und Tanz ist vorgesorgt, so daß allen Theilnehmern ein genussreicher Nachmittag in Aussicht steht.

F. Die Gesellschaft „Fidelio“ unternimmt am zweiten Oestertage einen Ausflug nach Erdenheim (Gasthof zum Engel). Freunde und Gönner der Gesellschaft sind eingeladen. Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt um 3 Uhr mit der Hessischen Ludwigsbahn.

*** Das Männer-Quartett „Silaria“** macht am zweiten Oestertage einen Ausflug nach Bietstadt zu seinem Mitglied Schönte.

*** Die Gesellschaft „Tentonia“** unternimmt am zweiten Oestertage einen Ausflug nach Biedrich in das „Hotel Bellevue“. Derselbe findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

*** Wetter-Bericht.** Unter diesem Titel beginnen wir in der vorliegenden Nummer im Anschluß an die meteorologischen Beobachtungen mit der täglichen Veröffentlichung von Wetter-Prognosen. Es bedarf nicht einer näheren Erklärung der Bedeutung, welche die Wetter-Vorausage für die weitesten Kreise des Publikums hat, und wir sind daher schon jetzt gewiß, auch mit dieser Neuerung wieder manchen segnen Wunsch zu erfüllen.

Militär-Ersatzgeschäft. Zu dem diesjährigen Musterungs-
fest für den Stadtkreis Wiesbaden hatten sich 1065 Ersatzpflichtige
eingemeldet. Von den 277 als tauglich Befundenen wurden überwiegen der
Jäger 167, Jäger 2, Kürassiere und Lanen 11, Dragoner und
20, Train 11, Feld-Artillerie 24, Fuß-Artillerie 22, Deconomie-
regiment 13, Garde-Infanterie 6 und Garde-Feld Artillerie 1. Dem
Musterungsausschuss wurden 48, der Ersatz-Reserve 185 zugewiesen, 71 als dauernd
untauglich erklärt und 682 zurückgestellt.

**Die Schonzeit der Fische in offenen Gewässern hat bereits be-
gonnen.** Für viele dem Angelsport halbbändige Leser dürfte es von wesen-
tlichen Nutzen sein, diese Zeit zu beachten, da nach dem Gesetz das Angeln
in dieser Zeit verboten ist und schwere Strafe nach sich zieht.

Lebenswechsel. Herr Privatier Johann Heinrich Blum
von Ader, Thierberg, von 7 Ar 80,75 Qu-Mtr. für 14,200 Mark
sein Tapezierer und Möbelschneider Philipp Bester hier verkauft.

Stimmen aus dem Publikum.

Aus Eltville. Die hiesige Anzwanwaltsgesellschaft ist erledigt. Der
Bürgermeister, dem in erster Linie diese Stelle zustand, hat darauf
verzichtet. Das Publikum wünscht nun dringend, daß mit dem erwähnten
Herrn eine Person betraut werde, welche mit den hiesigen Verhältnissen
vertraut ist. Fremde, mögen sie noch so intelligent und guten Willens sein,
können leicht Mißgriffe, wodurch die Beihülfe unnötiger Weise auf-
gebracht oder in Schaden gebracht werden. Wir hegen darum das Ver-
trauen, daß man an maßgebender Stelle unsere innige Bitte geneigt
annehmen möge.

Sonnenberg, 20. April. Laut Beschluß der gestrigen General-
versammlung des Gesangsvereins „Gemüthlichkeit“ besucht derselbe
im Gangeswettbewerb in Coblenz nicht.

Auringen, 17. April. In der verflochtenen Nacht wurden an
verschiedenen Stellen des Dorfes Einbruchsdiebstähle ausgeführt und hatte
man es hauptsächlich auf Schwestern (Kartoffeln, Obst &c.) abgesehen. In
der Kirche wurde der Opferkasten erbrochen und seines Inhalts, der sich
auf etwa 20 Mk. belaufen haben mochte, beraubt. Der oder die Einbrecher
wurde mittelst einer Leiter durch ein eingedrücktes Fenster eingestiegen.
Die Untersuchung ist eingeleitet.

Biedrich, 18. April. Heute Nachmittag fand durch Herrn Landbau-
inspector Hilgers von Wiesbaden die Abnahme der Dampf-
straßenbahn-Locomotiven und um 4 Uhr eine Probefahrt von
dem Depot in der Rathhausstraße nach dem Landungsplatz am Rheine
und zurück statt.

Biedrich, 20. April. Auf Antrag des Herrn Apotheker Bigner
hat der hiesige Gemeinderath 1000 Mark in das Budget für das laufende
Jahr aufgenommen zur Bestreitung der Ausgaben für die Vorarbeiten
zur Herstellung einer Wasserleitung. — Von der ebenso notwendigen
Ausführung einer Canalisation verlautet noch nichts. — Wegen des
Baues des Leichenhauses soll in der nächsten Gemeinderaths-Sitzung
Beschluss gefaßt werden.

Schierstein, 20. April. Die silberne Hochzeit feiern am
gestrigen Dittage die Eheleute Wilhelm Schäfer von hier. — Heute
Abend lag dichter Nebel über die Rheingegend.

Eltville, 18. April. Die Lieferung von 13,000 Centnern gew.
Kohlstein für den Baggerbetrieb bei den Rhein-Regulierungs-
arbeiten zwischen Mainz und Bingen, sowie bei den Rhein-Unterhaltungs-
arbeiten zwischen Biedrich und Bingen wurde dem Herrn Jos. Clouth
in Biedrich übertragen.

Eltville, 19. April. Den Bemühungen der Schwalbacher, daß
während des kommenden Sommers die Omnibus-Verbindung von
hier nach Schwalbach erhalten bleibe, steht man in unserem Städtchen
schlingend gegenüber. Eine ernste Unterföhung hiesiger Seits wird das
Schwalbacher Unternehmen wohl nicht finden. Da uns die Bahn nach den
Bachern nicht zu Theil ward, kann es uns daher ziemlich einerlei sein, ob
die Omnibus-Verbindung für die wenigen Monate noch erhalten bleibt oder
nicht. Unsere Stützer können nur Vortheil haben, wenn diese Omnibus-
Verbindung nicht mehr eingerichtet wird. — Heute — am Charfreitag —
entzente sich unser Städtchen wieder eines ganz außerordentlich starken
Fremdenbesuches aus den benachbarten Städtchen. Auch die Nachbarorte,
besonders Biedrich und Nauenthal, waren Zielbunte vieler Ausflügler, die
das herrliche Frühlingswetter zu Fußtouren benutzten.

Aus dem Rheingau, 18. April. Seit einigen Tagen haben
sich neben anderen Frühlingsboten auch die Rauchschnäbel eingefunden.
Der Fröhlings selbst aber verweigert noch immer recht hartnäckig sein
Kommen. — Nicht nur in den Weinbergen hat der Frost Schaden ge-
bracht, sondern auch an den Obstbäumen ist er nicht spurlos vorüber-
gegangen. Birnen & P. zeigen sehr wenige Fruchtknospen, beglücken viele
Apfelsendäume. Kirscheln dagegen, sowie Aepfel und Zwetschen lassen, falls
vorhandenen Tragknospen zur Entwicklung kommen, eine gute Ernte
erhoffen. An geschützten Stellen findet man bereits blühende Apfelsien-
bäume. — In Geisenheim hatte der Schiffer L. Bollmer das Glück, in
seinem gelegten Fischgarn einen Hecht von über 25 Pfund Gewicht und
weiter, jeder ca. 2 Pfund schwer, zu finden. Das große Exemplar
wurde von den Vater Franziskanern zu Kloster Marienthal erstanden.
Hecht an derselben Stelle fing derselbe Fischer in 1880 neben mehreren
kleinen Exemplaren auch einen großen Hecht im Gewicht von 20 Pfund,
welcher damals beim „Kaiserfest“ Verwendung fand.

Langeschwalbach, 20. April. Der Gemeinderath hat infolge
des Besuchs des „Kur-Vereins“ betreffs einer Omnibus-Verbindung

mit Eltville, ein Ausschreiben zur Meldung von Unternehmern bis zum
24. d. Mts. erlassen.

H. von der obersten Jar, 17. April. Die Gemeinden Hennehal,
Rüdershausen und Wanrod haben ihre Lehrstellen auf 1900 Mk. erhöht.
Die Gehälter einer Anzahl Lehrstellen anderer Gemeinden der hiesigen
Gegend sind um 100–200 Mk. aufgebessert worden.

Höchst a. M., 20. April. Zu der von dem Vorstande des
Bienenzüchter-Vereins für den Kreis Höchst und Umgegend, in Verbindung
mit der im laufenden Jahre dahier stattfindenden Bienen-Ausstellung
beabsichtigten Verlosung von Bienenbüchern, Bienenwohnungen und Ge-
räthen, sowie Producten der Bienenzucht, hat der Herr Oberpräsident die
Genehmigung ertheilt. Der Vertrieb der auszugebenden 1500 Loose soll
jedoch auf den Umfang des Kreises Höchst a. M., sowie der Landkreise
Frankfurt a. M. und Wiesbaden beschränkt bleiben.

Weilburg, 18. April. Aus Anlaß des heutigen 25-jährigen Ge-
denktages der Erstürmung der Doppelter Schanzen erhielt Herr
Vollziehungs-Beamter Romen dahier folgendes Glückwunsch-Telegramm:
Coblenz, 18. April, 10 Uhr 30 Min. Vorm. Des tapferen Gefeitren
Romen, der heut' vor 25 Jahren die erste preussische Fahne auf den
Doppelter Schanzen aufgespielt, gedenkt am Ehrentage in Dankbarkeit
das Regiment „Königin“.

Aus dem Kreise Westerburg, 17. April. Auf Veranlassung
unseres landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins wird zu Neuenrod ein sog.
Obstnuttergarten eingerichtet, wie solche bereits an mehreren Orten unseres
Regierungsbezirks sich befinden. Durch diese Einrichtung hofft man die
Obstbaumzucht auf unserer Höhe mehr in Flor zu bringen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**W. Hammermusik-Soirée der Herren Spangenberg, Müller
und Brückner im großen Casino-Saale.** Ende gut, Alles gut, so kann
man auch mit wahrem Grunde von diesen Trio-Abenden sagen, welche nun
mit der am vergangenen Donnerstag stattgefundenen Soirée für diese
Saison ihren Abschluß erreicht haben. Denn in der That war diese letzte
Soirée hinsichtlich der Wahl sowohl wie der Ausführung eine der gelungensten
dieser interessanten und in so vielseitiger Weise anregenden Veranstaltungen
der obengenannten drei Herren. Die Aufführung begann mit einer neuen,
hier völlig unbekannten Composition von Saint-Saëns, einem Trio in
F-dur. Daß dieses Werk nach den uns vorliegenden Berichten in Paris
eine sehr warme Aufnahme gefunden hat, wollen wir keinen Augenblick
in Zweifel ziehen, ebensowenig aber, daß es auch in Deutschland sehr
bald ein beliebtes und sehr gern gehörtes Kammermusikstück sein wird.
Dasselbe, in allen seinen vier Sätzen klar und abgerundet, ist durch-
tränkt von frischer, reizender Thematik; die drei Instrumente, in ihrer
Zusammensetzung außerordentlich pikant wirkend, stehen sich dabei mit
einer Selbstständigkeit gegenüber, wie man sie nicht oft in der modernen
Kammermusik trifft. Der heitere, sonnige Charakter der Composition trägt
selbstverständlich nicht wenig hinzu, um dieselbe zu einer außerordentlich
ansprechenden zu machen. Es ist wirklich blauer Himmel, welcher dem
Hörer aus dieser Musik entgegenlacht; keine Reflexion, keine Gräbelei,
überall ungezwungene Freude an dem eigenen heiteren Schaffen. Das
Trio fällt nicht zum Schlusse hin ab, wie das so häufig bei den in cyclischen
Formen sich bewegenden Compositionen der Fall ist, in der Erfindung
am bedeutendsten scheinen uns jedoch die beiden ersten Sätze zu sein. Die
auch heute noch gern gehörte noble A-dur-Sonate für Violine und Clavier
von Fändel, welche dem Trio folgte, gab Herrn Concertmeister Müller
Gelegenheit, sich einmal wieder als Solisten zu zeigen. Wir gestehen,
daß wir uns nicht erinnern, Herrn Müller's Spiel von einer so glücklichen
Seite gehört zu haben, wie an diesem Abend. Derselbe trug das Andante,
sowie das Adagio, dem Charakter der Composition entsprechend, mit
Noblesse und Empfindung vor, während die glänzende Virtuosität, welche
er im Allegro und besonders im Schluss-Allegretto der Sonate entwickelte,
von wohlverdienten spontanen Beifallsbezeugungen begleitet war. Den
Schluß des Abends bildete Schubert's Trio in B-dur. Es ist wert-
würdig, daß diese mit wahrhaft goldenen Melodien gesegnete, wunder-
schöne Composition, ein Frühlingslied im wahren Sinne des Wortes,
welches besonders im Finales einen Humor, eine Laune entfaltet, wie man
sie in den Kammermusik-Werken der neueren Periode nie wieder trifft, hier
so wenig bekannt ist, fast nie öffentlich gespielt wird, während dieselbe
anberwärts im öffentlichen Concertleben eine große Beachtung findet; um
so mehr müssen wir daher diese Wahl guthießen. Die Ausführung sämt-
licher Werke bekundete wiederum die sorgfältige, gewissenhafte Vorbereitung,
sowie die Liebe zur Sache, welche wie immer, so auch wiederum an diesem
Abend in den Leistungen der drei Künstler zu Tage traten. — Wir wünschen
den Herren Spangenberg, Müller und Brückner, welche, wie wir gerne
gehört haben, ihr Werk im nächsten Winter fortführen werden, daß ihnen
der Dank und die Anerkennung des Publikums für ihr verdienstvolles
Unternehmen in immer reicherm Maße zu Theil werden möge.

*** Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag den 23. April (bei aufgehob. Abonnement): Zur Feier des 70. Geburtstages Friedrich von Bodenstedt's: Ouverture; Festspiel von R. Presber; neu eint.: „Alexander in Korinth“, Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Bodenstedt. Mittwoch den 24.: „Die Zauberflöte“, Donnerstag den 25.: „Cyprienne“, Freitag den 26.: VI. Symphonie-Concert. Samstag den 27.: „Ein Wintermärchen“. Sonntag den 28.: „Ludine“.

*** Königl. Schauspiele.** Freitag den 26. d. Mts. findet das letzte Symphonie-Concert der Königl. Capelle unter Mitwirkung der Opernsängerin Frau Elzer-Bröde aus Nürnberg, Mitgliedern der Königl. Oper und des Cäcilien-Vereins statt. Zur Aufführung gelangt die neunte Symphonie mit Chören von Beethoven und — hier zum ersten Male — die Hymne für Chor, Soli und Orchester von C. M. v. Weber.

*** Frau Beck-Badeke** vom Königl. Theater in Wiesbaden legte am 17. April, wie wir der „R. Z.“ entnehmen, am Kölner Stadttheater als „Aegina“ ein Gastspiel mit durchaus günstigem Erfolge ab. Ihre angenehme Stimme weist die beste Schulung, großen Umfang und Mannigfaltigkeit der Klangfarben auf.

*** Am Charfreitage** veranstaltete der Gesang-Verein für klassische Musik zu Potsdam unter Leitung des Königl. Musik-Directors Herrn Martin Gebhardt im Salate Barbarini eine geistliche Musik-Aufführung mit großem Orchester. Als Solistin war Frau Dr. Maria Wilhelm von hier geladen, welche die Händel'sche Arie „lascia eh'io piangere“ (mit der Meherbeer'schen Orchesterleitung), sowie das „Höre, Israel!“ aus „Gias“ von Mendelssohn sang. Der Saal war von der distinguirtesten Zuhörerschaft überfüllt und es errang unsere Landsmännin mit ihren künstlerisch vollendeten Vorträgen einen geradezu großartigen Erfolg. Außerdem sang Frau Maria Wilhelm in dem vom Verein zur Darstellung gebrachten „Deutschen Requiem“ von Johannes Brahms das berühmte Sopran-Solo.

*** Professor Dr. Georg Ehlers**, bisher in Wiesbaden, der seit einigen Tagen in Frankfurt weilt, wird demnächst nach München zu dauerndem Aufenthalt übersiedeln.

*** Hans v. Bülow** wird in New-York enthusiastisch gefeiert. In einem Wohltätigkeits-Concert am 27. März dirigierte Bülow die Cellini-Ouverture, Brahms' vierte und Beethoven's achte Symphonie, sowie die Tannhäuser-Ouverture. Publikum und Kritik sind in gleichem Maße hingerissen.

*** Von Johannes Brahms** ist eine neue (die dritte) Violinsonate (in D-moll) bei M. Simrock erschienen.

*** Hoher Beruf.** Ein Seiltänzer genügt gegenwärtig in der Luftschiffer-Abtheilung zu Berlin seiner Militärpflicht. Die Berufstätigkeit des „Kunstflüglers“ kommt der Abtheilung vielfach zu Nuzen. Daneben weiß der seiltanzkundige Luftschiffer aber seine Kunst auch zur Belustigung der Kameraden zu verwenden und erst vor kurzem produzierte er sich bei einem in Schöneberg abgehaltenen Militärfecht unter lebhaftem Beifall auf schwankendem Seile.

*** Wilhelm Zahn**, der Director der Wiener Hofoper, kommt in einem Aufzuge über Richard Wagner zu dem Schluss, daß man über kurz oder lang wird dazu schreiten müssen, nach der Analogie der Franzosen, welche in Paris neben der großen Oper auch noch die „Opéra Lyrique“ und eine „Opéra Comique“ besitzen, zweierlei Opern-Institute zu errichten: solche, in denen ausschließlich das Musikdrama Wagner's und Werke gleichen Stils zur Aufführung gelangen, und solche, in denen Werke aufgeführt werden, die den Kunstgehalt zur Voraussetzung haben. Jedem Geschmacks sein Haus. Die Cumulirung beider Richtungen in einem Institute wird sich immer mehr als unmöglich erweisen, denn sie muß früher oder später entweder an der Unzulänglichkeit eines und desselben Ensembles für beide Kunstinstitute oder an der Unerreichbarkeit des Etats für ein mehrfaches Ensemble scheitern.

*** Aus der Theaterwelt.** Ein Kabel-Telegramm aus New-York meldet: Der Prozeß in Betreff des „Thalia-Theaters“ ist nun in letzter Instanz zu Gunsten des Directors Amberg entschieden worden. Beide Theater, das neue „Amberg“ und das alte „Thalia-Theater“ werden nun von Director Amberg als deutsche Kunstinstitute geleitet werden. — Wie Wiener Blätter melden, haben in den letzten Tagen Abrechnungen wegen definitiver Feststellung des Baucontos für das neue Burgtheater stattgefunden. Die Gesamtkostensumme beträgt hiernach siebenundneunzig Millionen Gulden, also nicht so viel, als man allgemein angenommen hatte.

*** Pariser Ausstellung.** Die Zeitungen melden, daß für die Ausstellung eine besondere deutsche Kunst-Abtheilung beschaffen ist. Dieselbe wird von Liebermann, Köpping und Kühl angeordnet. Fritze, Hoeder, Scheuf, Beggas u. A. werden in derselben vertreten sein. In dem Telegramm des Berichterstatters der „R. Z.“ findet sich noch ein verunstümelter Name, der mutmaßlich „Ubbe“ heißen dürfte, so daß es also die Freilichtmaler, Luministen und Impressionisten in Deutschland vor allem sein werden, welche den in der That wesentlich in diesen Richtungen zu erwartenden internationalen Wettkampf nicht veräumen wollen.

*** VIII. Congress für innere Medizin.** In der 6. Sitzung verbreitete sich Dr. Krause (Berlin) über die Erfolge der neuesten Behandlungsmethode der Kehlkopf-tuberculose. Er kam zu dem Resultat, daß man in der Kehlkopf-tuberculose keinem unüberwindlichen Gegner gegenüberstehe; auch erklärte er sich gegen ein unterschiedsloses Verschneiden der Kehlkopfkranken nach dem Süden. Herr Dr. Leo (Berlin) sprach über den Gasaustausch bei „diabetes mellitus“. Herr Dr. Laquer (Wiesbaden) stellte der Versammlung eine Patientin vor, welche mit einer eigenthümlichen Art von Nasengeschwür behaftet ist. Herr Prof. Dehio (Dorpat) sprach über seine Experimente über die Entschlingung des vesiculären Athmungsgeräusches, indem er seine Ausführungen durch Demonstration an präparirten und aufblasenden Lungen erläuterte. Herr Prof. Quincke (Kiel) sprach über

das „Lufthindern“. Herr Prof. Bäsch (Wien) hielt einen Vortrag über cardiale Dyspnoe. Interessant waren die Mittheilungen des Prof. Dr. Müller (Bonn) von seinen ausgedehnten Stoffwechsel-Untersuchungen an Carcinomkranken. Er resultirte, es sei wahrscheinlich, daß sich in dem Organismus der Krebskranken als Endergebnis des Stoffwechsels ein Gift bilde. Zum Schluss machte Herr Prof. Finkler (Bonn) Mittheilungen, auf Grund zweier von ihm beobachteten Epidemien, über „Streptococcus-Pneumonie“. In der Schlussfikung folgten noch eine Reihe kleinerer, streng fachwissenschaftlicher Vorträge. Herr Privatdozent Dr. Seifert (Würzburg) sprach über Nasenentzündungen (Rhinitis fibrinosa), Herr Dr. Kraus (Brag) über die Alkaliesenz des Blutes in Krankheiten. Herr Prof. Bolener (Berlin) hielt einen Vortrag über die Entzündung der Vorsteher-Drüse. Herr Dr. Nordhorst (Wiesbaden) sprach über electriche Massage. Der Mediziner hat Näheres über die zahlreichen von ihm behandelten Fälle in einer kleinen Broschüre: „Therapeutische Erfolge mit electriche Massage etc.“, die die Theilnehmer des Congresses vertheilt wurde, mitgetheilt. Herr Dr. Storch (Kopenhagen) machte interessante Mittheilungen über die Verwendung des Bunsen'schen Aspirators. Herr Dr. Pauli (Wiesbaden) machte noch auf einen von Prof. Bertoni in Padua präparirten Aethylnitrosus aufmerksam. Der Herr Vorsitzende schloß hierauf den Congress mit einem kurzen Rückblick auf die Verhandlungen und constatirte, daß der diesjährige Congress der glänzendste der bisher abgehaltenen sei. Die Präsenzliste weist 24 Personen auf. Mit den Worten: „Auf Wiedersehen in Wiesbaden!“ schloß er den Congress.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Nach der „Post. Ztg.“ steht fest, daß der Kaiser in der zweiten Woche des Juli nach London geht und etwa eine Woche am dortigen Hofe verbleibt. — Wie die „Post“ hört, wird der Besuch des Kaisers von Oesterreich in Berlin nach Ablauf des mit dem 30. Januar begonnenen Trauerjahres erwartet. Der Termin soll derart bestimmt werden, daß Kaiser Franz Josef vor seinem Geburtstage (18. August) wieder nach Wien zurückgekehrt ist.

*** Die neuerrichtete Sterbe-Capelle.** Die Kaiserin Augusta hat bekanntlich das Sterbezimmer des Kaisers Wilhelm und die beiden daran stoßenden Gemächer in eine Gebetsstätte umwandeln lassen zum gottesdienstlichen Gebrauch in engsten Familienkreise. Am Gründonnerstage wurde diese Capelle eingeweiht, indem, wie schon berichtet, die Kaiserin Augusta, der Kaiser und die Kaiserin, sowie der Erbprinz und die Erbprinzeßin von Meiningen daselbst das Abendmahl nahmen. Ueber die Capelle berichtet die „Nordd. Allg. Ztg.“ Folgendes:

Um die Stätte zu weihen, an welcher Kaiser Wilhelm in dem Herrn entschlafen war, hat Ihre Majestät die Kaiserin Augusta befohlen, daß das kleine Gemach, welches zwischen dem Sterbezimmer und dem großen Besprechungszimmer vor des Kaisers Gemächern liegt, und das in den letzten Stunden des hochseligen Herrn durch die geöffnete Thür mit dem Sterbezimmer vereinigt war, in eine Gebetsstätte verwandelt wird, zu gottesdienstlichem Gebrauche im engsten Familienkreise. An der Wand, dem auf den Balkon theilhaft gehenden großen Fenster gegenüber, wurde eine Nische hergestellt mit einem romanischen Zickzackbogen, der von Säulen in imitirtem rothem Marmor getragen wird. Die Seitenwände sind bis zur halben Höhe in dunklem Eichenholz gefaßt. Die Wände erhielten einen matten grauen Ton mit einem zart damasirten Muster grau in grau. Für die flache Decke ist das Motiv der Basiliken angewandt: lichtblaue Grund mit goldenen Sternen, durch seine Holzstäbe in Quadrat abgetheilt. Die Holztafelung über der Altarnische trägt die Aufschrift: „Gloria patri. Alit et spiritus sancti“. In den beiden Seiten der Säulen zieht sich eine Malerei in matten Gold auf das Kreuz in blühender Umrandung. Das Innere der Altarnische ist mit einem lichtblauen Teppichmuster gemalt. Als Weihnachtsgeschenk hatte sich Kaiserin Augusta von dem kaiserlichen Enkel den Altarschmuck erbeten. Ein großes Crucifix von Eichenholz mit schmalen Rändern und dem Leichnam des Herrn in weißem Marmor auf der Nische; zu beiden Seiten des Kreuzes knien Engel in langen Gewändern, jeder hält auf blankem Leuchter eine Kerze. In beiden Seiten sind Vasen angebracht, und zu weissen Gedekten diese Hauscapelle eingerichtet und geschmückt worden ist, das befragen die Stränge von Korallen, mit denen die Vasen gefüllt sind. Die Altarbedeckung ist von dunkelrothem Sammt mit reicher Stickerei in farbigem romanischem Muster. Auf der Vorderseite der Altarbedeckung ist in Gold und Silber ein Kreuz eingestickt. Eine weiße Epitaphdecke bedeckt den Altartisch; auf einem kleinen Pulte von rothem geschnittenen Sammt liegt ein Bibelwerk mit einem elfenbeinartigen, mit goldenen Arabesken geschmückten Einband: ein Geschenk der Frau Großherzogin von Baden. Durch schwere Vallustres in Eichenholz ist der Altarraum von dem übrigen Raume abgetrennt. Vor der Mitte der Deckung ist die mit dunkelrothem Blau bezogene Abendmahlstafel angebracht. Vor der Vallustrade zur Rechten steht als Ambon ein metallener Adler mit ausgebreiteten Flügeln, eine Nachahmung des im Dome zu Aachen befindlichen romanischen Originals. Zwei große, zu beiden Seiten des Altars befindliche gelb blante Candelaber sind als Lichtträger bestimmt, dergleichen große Wandleuchter derselben Metalls an den Langwänden. Das Tageslicht wird in die Capelle durch ein großes Fenster aufgenommen von weissem matten Glase mit einer farbigen Einfassung in romanischem Stile. Den Boden deckt ein Teppich, zu dem der heraldische Kaiseradler das Motiv bildet. An den Wänden laufen schmale Bänke mit dunkelbraunem Lederpolster umher; Sitz und Lehne der eigenen Stühle sind mit braunem Leder bezogen. Der Raum ist so knapp, daß für einen Gottesdienst begleitendes Harmonium kein Platz vorhanden war. Man mußte es außerhalb der Capelle anbringen und dazu ein Gitter, durch

welches die Töne hereinbringen können. Ein zweites Gitter links des Altars ist bestimmt, Wärme in die Capelle zu leiten. Ueber dem Kreuz der Thür, die von dem Adjutantenzimmer in die Gebetsstätte führt, stehen in lateinischer Schrift die Worte Römer 12, 12: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an im Gebet“, sie waren die Lieblingsworte des, dem dieser Ort geweiht ist, der stets am Gründonnerstag im Kreise der Seinen am Gottesdienst erschien und im Geiste hier unter den versammelten Familienmitgliedern lebte, im Geiste wie im Wilde. Ueber der Eingangstür zum Sterbegemach befindet sich das theure Kaiserhaupt in maßiglangem Profilrelief auf dunklem Sammitgrunde, umrahmt von einem Lorbeerzweig, darüber die Worte aus 2. Timotheus 4, 7, die Tertsworte beim Gedächtnisdienst am 9. März im Fahnenzimmer: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe am Zielband gehalten.“

*** Kaiser-Manöver.** Nach den jetzigen Anordnungen wird das Kaiser-Manöver des X. Armee-corps zwischen Hannover-Gelle-Lüneburg stattfinden und die Kaiserparade bei Bemerode, einem Dorfe nahe bei Hannover. Im Zusammenhang hien mit steht ein dreitägiges Manöver der VII. gegen das X. Armee-corps zwischen Hameln und Alfeld, welches gleichfalls in die Dauer des Gesamtmanövers vom 11. bis 21. September fällt.

*** Friedens-Aussichten.** Die Berliner „Post“ beginnt einen ihrer letzten Leitartikel, der „Politische Ostern“ überschrieben ist, mit folgendem Satz: „Wenn es irgend eine Wahrscheinlichkeit in der Politik gibt, so ist es wohl die, daß für die zwei Drittel des Jahres 1889, die wir noch vor uns haben, die Erhaltung des Friedens gesichert ist.“ Das Blatt schöpft diese Anschauung aus der gegenwärtigen politischen Constellation, die zwar im Westen wie im Osten bedenklich, aber doch derart sei, daß Deutschland im Verein mit seinen Verbündeten der Entwicklung der Dinge ruhig zuschauen könne.

*** Stöder.** Die „Kreuzzeitung“ greift die „Rölnische Zeitung“ wegen ihrer Parteinahme gegen Stöder an, den man lediglich dem „Capitalismus“ oder vielmehr den Juden opfere.“ Der „Vossischen Zeitung“ beweisen die Samentos der „Kreuzzeitung“, daß das Wasser des Herrn Stöder höher gelegen sei als Manche glauben wollten.

*** Erzbisthum Berlin.** In der „Voss. Bzg.“ wird der Gedanke der Errichtung eines Erzbisthums Berlin als durchaus nicht absonderlich bezeichnet. Der Nuntius Galimberti habe, als er bei seinem Aufenthalt in Berlin über diese Frage einen Gedankenaustausch pflog, den Eindruck empfunden, daß die preussische Regierung die Errichtung eines erzbischöflichen Sitzes wünsche. Das genannte Blatt will auch schon wissen, Dr. Kopp sei zum künftigen Erzbischof auszuwählen (?).

*** Weißbuch über Samoa.** Soeben ist die Fortsetzung des Weißbuchs, betreffend Samoa, erschienen. Dasselbe enthält zwei Aktenstücke, einen Bericht des kaiserlichen Consuls von Apia, betreffend den Verlauf der Verhandlungen mit den Aufständischen, die Ausführungen über die am 19. Januar erfolgte Erklärung des Kriegszustandes und die den Aufständischen gegenüber gestellte Forderung, daß die Verwaltung Samoa's auf Deutschland übergehe, sowie eine Schilderung der Lage in Samoa, und endlich die Voten-Ernenennung durch den britischen und amerikanischen Consul. Dies Aktenstück ist vom 26. Februar datirt. Das fernere vom 16. April datirte Aktenstück ist ein Erlaß des Reichskanzlers an den kaiserlichen Generalconsul Dr. Stübel in Apia, welcher angesichts der bevorstehenden Samoa-Conferenz von besonderer Bedeutung ist und darum im Wortlaute hier folgt:

Berlin, 16. April 1889.

Mit Bezug auf den Bericht des Consuls Knappe vom 26. Februar d. J. über die Lage auf Samoa bemerke ich zu Ihrer Information, daß die darin enthaltenen Ausführungen das Vorgehen des Consuls während der vorliegenden Unruhen nicht rechtfertigen. Es bleibt die bedauerliche Thatsache bestehen, daß Consul Knappe ohne höhere Ermächtigung, ohne zwingende Gründe und ohne Wahrscheinlichkeit des Erfolges am 17. December v. J. militärische Maßregeln herbeigeführt hat, deren Folgen sich in dem Verlust an Menschenleben vom 18. December, in der unerwünschten Aenderung der Lage unserer Pflanzung auf Samoa und in der Gefährdung des Friedens mit Amerika darstellen. Hätte Consul Knappe seine Requisition vom 17. December nicht erlassen, so könnte der nicht gerade befriedigende, aber doch erträgliche Zustand, wie er vorher war, noch heute bestehen. Die den fremden Vertretern amtlich mitgetheilte Absicht des Consuls Knappe, die Truppen Mataafa's und später auch die des von uns anerkannten Souveräns Tamasese zu entlassen, lag außerhalb der Instruction und Machtvollkommenheiten des Consuls und war mit der geringen und noch getheilten Mannschaft, welche dazu verwandt wurde, militärisch nicht ausführbar. Was die Verhandlungen mit Mataafa betrifft, so stehen die Angaben des vorliegenden Berichts nicht im Einklang mit den früheren Berichten. Unter dem 31. Januar d. J. hatte Dr. Knappe gemeldet, daß er sich bemüht habe, eine Unterredung mit Mataafa herbeizuführen und die Hauptlinge umzustimmen, daß jedoch geringe Hoffnung auf Nachgiebigkeit seitens der Aufständischen vorhanden sei. In dem vorliegenden Bericht dagegen wird angeführt, die Hauptlinge hätten eine Annäherung gesucht und sich zur Unterwerfung geneigt gezeigt. Auch wenn eine solche Disposition ihrer Hauptlinge ernstlich bestanden hätte, so ist nicht ersichtlich, zu welchem Ergebnis die Verhandlungen hätten führen können, da über Mataafa's Stimmung, auf welche es in erster Linie angekommen wäre,

an der betreffenden Stelle des Berichts nichts gesagt ist. Selbst wenn die politische Vertretung nach Außen auf Deutschland übergehen sollte und wenn Tamasese dem zugestimmt hätte, so würde die Lage dieselbe geblieben sein, da die notwendige Zustimmung der Vertragsmächte zu einer solchen Veränderung der politischen Verhältnisse nicht vorhanden war. Wenn wir mit Samoa allein und nicht mit den beiden anderen Mächten zu rechnen hätten, so wäre die Situation überhaupt keine schwierige. Der von Dr. Knappe gemachte Unterschied, daß er seine Forderungen nicht formell gestellt hätte, ist unwesentlich und ändert nichts an ihrer Tragweite und seiner Verantwortlichkeit; auch die nicht formell gestellte Forderung war autorisirt und widersprach den Intentionen der kaiserlichen Regierung und mußte auf unsere Stellung zu den Vertragsmächten und damit auch auf unsere Segner in Samoa eine unerwünschte Rückwirkung ausüben. Es genügt daher nicht, daß Consul Knappe seinen englischen Kollegen „vertraulich eröffnete“, daß die Uebernahme der Verwaltung Samoa's durch Deutschland nach dem Inhalt der erhaltenen Instruction außerhalb der Absichten der kaiserl. Regierung liege. Diese Mittheilung hätte vielmehr an beide Consulate öffentlich und amtlich erfolgen müssen, in gleicher Weise, wie wir diese Forderung des Consuls Knappe der englischen und amerikanischen Regierung gegenüber amtlich desavouirt haben. Die Angabe, daß die Anhänger Tamasese's „in treuer Ergebenheit der Befehle der deutschen Regierung harren“, beweist, daß Dr. Knappe sich bis zuletzt unser Verhältnis zu den Samoanern nicht klar gemacht hat. Wir haben denselben nichts zu befehlen, soweit es sich um die Ordnung ihrer eigenen Angelegenheiten handelt, und kein Bedürfnis, die Ordnung der letzteren zu übernehmen. Unsere Aufgabe beschränkt sich darauf, die Reichs-Angehörigen zu schützen und denselben eine gedeihliche Entwicklung ihrer wirtschaftlichen Interessen zu ermöglichen. Die Wichtigkeit, welche Dr. Knappe der Ernennung eines Voten für die amerikanischen und englischen Schiffe beilegt, ist mir nicht verständlich. Die Thatsache dieser Ernennung und die Publication derselben in einer samoanischen Zeitung sind alltägliche Vorgänge; der englische und der amerikanische Consul haben die freie Befugnis, jeden beliebigen Voten für Schiffe ihrer Flagge zu ernennen und haben damit weder gegen uns noch gegen die von England und den Vereinigten Staaten nicht anerkannte Regierung Tamasese's gefehlt. Was die von Dr. Knappe veranlaßte Erklärung des Kriegszustandes und die Ausdehnung desselben auf die in Samoa anwesenden Fremden betrifft, so verweise ich wiederholt auf die völlerrechtlichen Gesichtspunkte, welche in meinem, Euer Hochwohlgeboren bekannten Schreiben an den stellvertretenden Chef der Admiralität vom 5. Februar d. J. entwickelt sind.

gez. von Bismarck.

Seiner Hochwohlgeboren dem kaiserl. General-Consul, Herrn Stübel, Apia.

*** Zur Samoa-Frage.** Die „Post“ erklärt in einem offiziellen Artikel, Deutschland habe auf Samoa nie etwas Anderes erstrebt, als im Einverständnis mit den anderen Mächten vorzugehen. Was den amerikanischen Vertreter Bates anbetreffe, so gebe seine Ernennung nur der Befürchtung Raum, daß Amerika übertriebene Ansprüche stellen werde. Von einem Herabdrücken der deutschen Ansprüche könne nicht die Rede sein, da sich diese niemals über das rechtliche Niveau erhoben haben oder zu erheben beabsichtigen. — In einem gewissen Zusammenhange mit den in Weißbuch wieder behandelten Vorgängen in Samoa steht ein Circular des Reichskanzlers vom 4. April, welches aus Anlaß des Vorgehens in Samoa die Selbstständigkeit der Consuln in der Requisition von Kriegsschiffen dahin beschränkt, daß der Commandant eines Kriegsschiffes in Zukunft verpflichtet ist, auch seinerseits die rechtliche und politische Seite der Requisition eines kaiserlichen Vertreters im Auslande zu prüfen, wenn letzterer seine Ermächtigung zu der fraglichen Requisition nicht durch Auftrag oder Instruction des Auswärtigen Amtes nachweist. Fehlt es an dieser Verbindung, so ist der Commandant befugt, die Requisition bis zur Einholung höherer Entscheidung abzulehnen, falls er die Ueberzeugung des Consuls von der Nothwendigkeit bewaffneter Einschreitens nicht theilt. — Wie man hört, ist die Entscheidung zur Veröffentlichung des Weißbuches und der oben erwähnten Circularnote des Fürsten Bismarck in den allerletzten Tagen getroffen worden. Ueber den Zweck dieser Maßnahme ist man in diplomatischen und politischen Kreisen einhellig der Meinung, daß es an leitender Stelle hauptsächlich darum zu thun war, vor Beginn der Samoa-Conferenz attennmäßig festzustellen, daß die deutsche Politik in der Samoa-Frage sich unentwegt in den einmal festgestellten Grenzen befunden hat und Abweichungen untergeordneter Organe sofort zu berichtigen entschlossen war.

*** Sozialistisches.** Berliner sozialdemokratischen Blättern zufolge billigen sowohl die englischen als auch die dänischen Sozialdemokraten die Haager Konferenzbeschlüsse. Bis Samstag sollen sich die französischen Possibilisten über deren Annahme oder Nichtannahme entschließen.

*** Rundschau im Reich.** Sehr bemerkt wird, daß die „Conservative Correspondenz“, das offizielle Organ der conservativen Partei, sich energig gegen den Versuch der „Kreuzzeitung“ erklärt, die conservativen

Partei für Herrn Stöcker in's Gefecht zu führen. — Der Nürnberger „General-Anzeiger“ berichtet aus Britisch-Ostafrika von einer furchtbaren Wassernoth, eine Folge der ausgebliebenen Regenzeit. Die Station Mungu mußte wegen Wassermangel von den bayerischen Missionaren geräumt werden. — Der frühere badische Hauptmann Brandeis, bei dem samoanischen König Tamasese ehemals Minister, weilte seit einigen Tagen in Berlin und conferirte wiederholt mit dem auswärtigen Aemte. — Nach steter Berichten ist das schulgewaltige bereits aufgelöst. — Eine erhebende Todtenfeier fand am 25. Jahrestage der Erstürmung von Düppel (18. April) auf den Düppeler Höhen statt; das Hauptdenkmal und die Grabstätten der Deutschen und Dänen wurden prachtvoll geschmückt. — Die „Köln. Zig.“ erklärt sich wiederholt gegen die geplante neue Hof-Kleiderordnung und wünscht, daß die Angelegenheit aus dem Vorstadium nicht heraus komme. — Am Gründonnerstag hat der Prinzregent von Bayern an den zwölf ältesten Männern des Königreiches, lauter würdigen, meistens sehr armen Greisen, eigenhändig die Ceremonie der Fußwaschung vollzogen. Später fand eine Festtafel statt.

Zusland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Graf Taaffe reiste nach Prag ab, angeblich zum Besuche seiner Schwester, thatsächlich wegen der Compromißverhandlungen im Großgrundbesitze. „Narodni Listy“ wollen wissen, daß Graf Taaffe nach Prag gekommen sei, „um den bis zum Erbarmen gequälten böhmischen Löwen vollends in ein Lämmchen umzuwandeln“. Das Blatt verzeichnet das Gerücht, wonach Punctationen vorlägen, welche die Regierung den Deutschen zugestehen wolle und wozu die Conservativen vom Adel und den Czechen zustimmen sollen.

Der Strike der Arbeiter des Lloyd-Arsenals in Triest ist beendet. Sämmtliche Arbeiter nahmen die Arbeit wieder auf. — Die Wiener Tramway-Kautzer stellten ein Ultimatum, widrigenfalls alle am Sonntag streiken werden. — Da infolge der antientimilitarischen Strömung in Wien zahlreiche jüdische Getreidehändler am Wiener Saatenmarkt nicht theilnehmen wollen und somit die Abhaltung des Marktes überhaupt gefährdet erscheint, nahm der Ministerpräsident Graf Taaffe die Intervention des Bürgermeisters Uhl im Interesse des Fortbestandes des Marktes in Anspruch. Der Präsident der Fruchtbörse, Raschauer, soll dem Bürgermeister gegenüber erklärt haben, daß er für die Abhaltung des Saatenmarktes in Wien sich eifrigst bemühen werde.

* **Frankreich.** „Mot d'Ordre“ und „Radikal“ tadeln die Regierung, weil sie es duldet, daß Belgien den boulangistischen Verschwörern Gaffreundschaft gewähre. Der „Radikal“ fragt, ob Belgien sich nicht beschweren würde, wenn Frankreich die Errichtung eines Comités belgischer Republikaner oder Sozialisten in Lille gestattete, welches eine Agitation in Belgien zum Sturze Leopolds unterhalte. — Der Untersuchungsrichter Althain reiste behufs Erhebung im Boulangerprozeß nach der Provinz ab. — Der Appellationshof der Gironde verurtheilte Numa Gilly zu 6 Monaten Gefängnis und 1000 Fr. Geldbuße, Savine zu 3 Monaten Gefängnis und 1000 Fr., Chirac zu 2 Monaten Gefängnis und 200 Fr., und Peyron zu 14 Tagen Gefängnis und 100 Fr. Geldbuße. Alle Verurtheilten wurden solidarisch zu einer Entschädigung von 8000 Fr. an Raynal und eine solche in der Höhe von 4000 Fr. an Villette verurtheilt. Das Urtheil soll in 15 Zeitungen veröffentlicht und die noch übrigen Exemplare der Schrift „Mes dossiers“ vernichtet werden.

Am Donnerstag wurde in Neuilly bei dem Boulangisten de Cladel, ferner beim Abgeordneten Turquet und auf dem Landgute Dillon's Hausdurchsuchung gehalten. Ueberall wurden viele Papiere beschlagnahmt. Der Untersuchungs-Ausschuß beriet mit dem Sicherheitschef Goron und dem Commissär Clement über die vorzunehmenden Verhaftungen, sowie über die Geheimhaltung der Untersuchungsmassregeln. de Cladel wußte am Tage vorher, daß eine Hausdurchsuchung bei ihm stattfinden werde. Der Ausschluß hörte ferner den jungen de Pressense, der über Beziehungen Boulanger's zum Grafen von Paris, sowie die häufigen Reisen Dillon's nach London berichtete. Auch Reinach, der erste Director der „Republique française“, wurde gehört. — Zwischen Paris und Brüssel fand ein diplomatischer Meinungswechsel bezüglich der Verhaftung der Boulangisten in Brüssel statt. Bourée ist beauftragt, energische Vorstellungen zu machen. — Die Hoffnungen, daß die Fürsten Europas aus Anlaß der Welt-Ausstellung zum Handluch bei der Republik in Paris antreten würden, werden der Reihe nach zu Schanden. Die Regierungsblätter sehen sich schon veranlaßt, die freudig begrüßten Gerüchte, der Kronprinz von Italien werde auf der Ausstellung erscheinen und ein russisches Geschwader werde im Canal antern, für gänzlich falsch zu erklären.

* **Schweiz.** Der Bundesrath verweigert die von Joachim Gehlken nachgesuchte Aufhebung der Ausweisung vom Jahre 1875.

* **England.** Lemaitre und Degville, Freunde Boulanger's, sind in London angekommen, um ein boulangistisches Meeting in der französischen Colonie zu arrangiren.

* **Italien.** In Parlamentskreisen besteht die Befürchtung, daß trotz des nur gegen die Stimme Crispi's gefaßten Beschlusses

des Ministerrathes, die Entscheidung über die Ausdehnung der Action in Afrika bis zum Herbst zu verschieben, die Besetzung Asmara's bevorstehe. Crispi hält jede Verzögerung des Vorrückens für einen irreparablen Fehler und würde, da er sich in Uebereinstimmung mit der beim Hofe bestehenden Ansicht weilt, es auf eine neue Ministerkrise ankommen lassen, überzeugt, daß trotz der überwiegend kundgegebenen Abneigung gegen eine neue Expedition das Parlament ihm schließlich die Mittel zur Fortführung nicht verweigern werde. Die Ministerkrise würde sich übrigens auch auf den Kriegsminister beziehen, welcher die Expedition mit unzureichenden Mitteln widerrath, große Summen jedoch angesichts der gegenwärtigen Finanzlage nicht fordern will.

Das offizielle Organ des Kriegsministers, der „Esercito“, bestätigt die Meldung von dem Widerstreben Bertolo's gegen das Unternehmen in Afrika. Aus der scharfen Sprache des Blattes gegen „Diejenigen, welche ohne genaue Kenntniß der Verhältnisse Italien in ein neues, gefährliches und kostspieliges Unternehmen stürzen wollen“, geht hervor, daß in diesem Falle die Differenz zwischen Bertolo und Crispi sehr tief geht. Von hohem Interesse ist die Angabe des offiziellen Blattes, daß Halbfiera bei der gegenwärtigen Lage jede Bewegung widerrathen und erklärt hat, daß auch durch eine längere Verzögerung des Entschlusses die Chancen für Italien nicht verschlechtert werden. Asmara sei überhaupt nur eine jener öden, von wenigen elenden Hütten bedeckten Halbwüsten, deren Besitz die Kosten nicht lohne. Von anderer Seite werden neue Zweifel an dem Tode des Regus laut. So meldet der Afrikareisende Corazzini, er habe die Nachricht von der Verwundung des Regus in Massaua erfahren, allein auf dem dortigen Commando sei dieselbe als unbegründetes Gerücht bezeichnet worden; umso mehr sei er erstaunt gewesen, als er später in Kalis erfahren habe, daß dasselbe Commando sogar den Tod des Regus mit absoluter Bestimmtheit nach Rom gemeldet habe. Inzwischen hat der Deputirte Rouz eine Interpellation eingebracht, welche Klarheit darüber verschaffen soll, ob bereits, wie dies behauptet werde, eine Ordre zum Vorücken ertheilt ist.

Das nächste Consistorium findet am 15. Mai statt. Zu Cardinälen werden ernannt, die Erzbischöfe von Paris, Lyon, Bordeaux, Mecheln und Prag, sowie die Italiener Ruggers und Appolloni.

* **Spanien.** Der Congreß nahm definitiv das neue bürgerliche Gesetzbuch an. — Der Gouverneur der Karolinen-Inseln, Torres, ist gestorben.

* **Russland.** In Petersburg wurden am letzten Sonntag, wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Unter den Verhafteten befinden sich mehrere Artillerie-Offiziere. Infolge dessen blieb der Jar der Beerdigung des Ministers Baudet am Montag fern.

Ein veröffentlichter Tagesbefehl bestimmt, daß zu den diesjährigen, im Herbst stattfindenden Übungen die Reservisten, die Infanterie, die Fuß- und Festungsartillerie des Jahrganges 1884 erscheinen sollen, welche weniger als drei Jahre activ gedient haben, sowie diejenigen des Jahrganges 1879, die über drei Jahre gedient. Ein weiterer Tagesbefehl verordnet, die anbesohlene Ausrüstung der bestehenden fünf Schützenbrigaden mit ebenjohel liegenden Artillerieparcs zum 1. Mai 1889 zu bewirken. — Der „Duena-Zeitung“ zufolge sollen die evangelischen Stadt-Consistorien in Riga und Reval, sowie das Dessel'sche Consistorium in Arensburg aufgehoben werden.

* **Serbien.** Die „Nationalzeitung“ meldet aus Belgrad, daß Königin Natalie am 13. Mai dort ankommen werde. — Die in auswärtigen Blättern verbreitete Nachricht, der junge König werde einen Besuch an den europäischen Höfen machen, wird von dem Regenten Mistic als vollständig erfunden bezeichnet; selbst eine Reise des Königs Alexander zu der Pariser Ausstellung, und eine Begegnung dort mit seinem Vater seien zweifelhaft. — Die deutsche Regierung beabsichtigt, das Consulat in Nisch aufzulassen, dagegen aber in Belgrad ein selbstständiges Consulat zu errichten. — Wie verlautet, haben sich die Verhandlungen wegen eines Handelsvertrags zwischen Serbien und Bulgarien infolge neuer Forderungen Bulgariens verzögert.

Die „Polit. Corr.“ bezeichnet die Nachricht von der Abberufung des serbischen Gesandten in Berlin, Christic, als unbegründet. — Die von Serben bewohnten Distrikte Nord-Macedoniens sind eines erneuten Ueberfalls der Ermanen ausgesetzt gewesen. Infolge dessen überschritten gegen 80 Flüchtlinge die serbische Grenze.

* **Afrika.** Nach Reuter's Telegramm aus Sansibar erhob Dr. Mley Ramens der Expedition Peters Anspruch auf eine Entschädigung von 15,000 Rupien, weil der Postdampfer von Britisch-Indien im März bei Lamu (an der Sansibarhälfte) nicht angelegt hatte.

* **Amerika.** Aus New-York wird gemeldet: Laut der vom Präsidenten erlassenen Proclamation werden die Indianer-Ländereien der Oklahoma-Reserve am Montag eröffnet. Eine

enormen Menge Colonisten umlagert bereits das ganze Gebiet, und es ist auch schon zu Blutvergießen gekommen. Die Regierung schickte 2000 Mann Truppen und viele Marschälle ab, um Ordnung zu halten. Schaaren zu Wagen und zu Fuß, Weiße und Neger durchziehen Westaransas. Eine Abtheilung, darunter viele Weiber, wartet in Gainesville (Texas) mit dem festen Entschlusse, sich Landlosse zu erkämpfen. Die Atchison-Eisenbahn erwartet für den Montag 5000 Colonisten und 1000 Wagenladungen Fracht; eine Colonie von 2000 Veteranen und 700 Wagen aus Ohio, Maryland und Westvirginien ist unterwegs mit einer tragbaren Brücke für den geschwollenen Cimarron-Fluss. Aus Wichita (Kansas) ist Capitän Coopers mit einer Colonie von 20,000 Personen abmarschirt. Capitän Couch ist mit einer anderen Colonie unterwegs. Es werden Gewaltthaten erwartet und die Aufregung ist größer als 1849 während des californischen Goldfiebers.

Eine zweite Meldung besagt, daß die Aufregung an der Grenze der Indianerländerien, welche am Montag Mittag Annehmern freigegeben werden, noch im Zunehmen ist. Eine Masse Colonisten ist in den Grenzgebieten von Kansas versammelt. 1000 Wagen sind in Caldwell angekommen, 2000 Personen, zumest arme Leute, Weiber und Kinder, sind in einem 35 Kilometer langen Thal versammelt und leiden große Noth. Zwei Colonisten haben einander im Streite um bestimmte Landansprüche erschossen und mehrere Personen sind verschunden, vermutlich ermordet worden. Alle Emigranten sind trefflich bewaffnet. Entschlossene Männer haben einen Geheimbund gebildet, um Landparzellen mit Gewalt zu erobern und zu vertheiligen. 700 Wagen sind in Arkansas City angekommen, 140 Wagen sind längs des Arkansasflusses aufgestellt und über 20,000 Colonisten haben diese Route eingeschlagen. Eine starke Truppe Cavalerie verperrt den Weg. Eine ähnliche Völkerwanderung findet an der Grenze von Texas und Arkansas statt.

Handel, Industrie, Statistik.

HK. Schlußnoten-Tarif Nr. 4 des Reichsstempel-Gesetzes. Nach einer Bekanntmachung des Herrn Finanzministers hat der Bundesrath in seiner Sitzung vom 5. März beschlossen, daß die Schlußnoten zur Einrichtung der Abgabe nach der Tarifnummer 4 des Reichsstempel-Gesetzes (M.-G.-Blatt für 1885 S. 179) in deutscher Sprache und, sofern es sich nicht um Geschäfte über ausländische Werthe handelt, in Reichswährung anzustellen sind. Der Handelsstand wird auf diese im Reichs-Anzeiger und in den Regierungs-Amtsblättern veröffentlichte Bekanntmachung hiermit aufmerksam gemacht.

a. Wein. Aus dem Rheingau, 19. April. Seit einigen Tagen ist etwas Leben in's Weingebiet gekommen, insofern bei verschiedenen Weinproduzenten Nachfragen nach 1887er und 1888er Weinen stattfanden. Größere Abchlüsse haben indeß noch nicht stattgefunden. Die Preise der 1887er seien etwas an, da die Produzenten nach wiederholten Abträgen erkannt haben, daß dieser viel geschmähte Jahrgang ein ganz brauchbarer Wein geworden ist. Der Frostschaden geht nach längerem Lagern größentheils verloren. Da die Commissionäre auf die geforderten Preise vielfach noch nicht eingehen wollen, so finden die Verkäufe noch nicht sehr zahlreich statt. — Einzelne Winger verzapfen ihre 1887er zu 40 Pfennig per 1/2 Liter und 1888er zu 25, 30 und 35 Pfennig. Sie dürfen hierbei aber nicht zugeben, daß der Wein in ihrer Wohnung getrunken wird. Man nennt diese Art des Verzapfens „Verzapfen über die Straße“. Dieses ist erlaubt, während der Winger, der zugibt, daß in seinem Hause Wein gekostet und getrunken wird, in eine Straße von ca. 50 M. verfallt. — Da die Winger für ihre Weinbergspfähle jährlich größere Summen ausgeben müssen, so war man vor längerem Jahren vielfach auf Anlage von Drahtweinbergen geschritten, da Drahtanlagen auf längere Jahre hin billiger als Pfahlanlagen seien. Man kommt aber jetzt wieder immer mehr von den Drahtanlagen ab, da dieselben einestheils dem Weintode nicht so zuträglich sind als Pfahlanlagen. Andertheils sind die Erparnisse auch nicht so beträchtlich, daß sich die Winger dieser Neuerung noch bedienen. Auch sind die Reparaturen bei Drahtanlagen weit umständlicher als bei Pfahlanlagen.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Baronin Begera hat, wie aus Wien gemeldet wird, ihren Hausstand vollständig aufgelöst und gedenkt nach England überzusiedeln. — Der kürzlich todte Heinrich Baltazzi kehrt nächsten Montag nach Wien zurück. — In Mannheim explodirte in der Bichhalle der Brauerei-Gesellschaft „Eichbaum“ ein großes Transportfaß, wodurch drei Arbeiter lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Die Bichhalle selbst ist vollständig niedergebrannt. — Der Postdampfer „The Queen“, welcher New-York am 4. ds. verlassen hat und welcher die Passagiere des verunglückten dänischen Dampfers „Daumars“ aufgenommen haben soll, ist in Liverpool eingetroffen. Er hat jedoch von dem untergegangenen Dampfer nichts gesehen. — Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Lahn“ traf in Southampton am 17. April, Abends 9 1/2 Uhr, ein; er hat also die Reise von New-York nach Southampton in sieben Tagen fünfzig Minuten, d. i. 18,87 Meilen pro Stunde, zurückgelegt. — Fr. Couronneau, die letzte Geliebte des hingerichteten Prado, heirathet einen Herrn Georg Adolph Behr aus Niddling (Hollstein), in Bordeaux wohnhaft. Die handelsamtliche Anzeige der Heirath ist bereits erfolgt.

*** Der Herzog Adolf von Nassau,** welcher seit ungefähr 30 Jahren Gräfenberg besucht, wurde (wie die „Reichs-Zig.“ mittheilt) von seinem

langjährigen Wadearzt Dr. Schindler in Gr.-Kunzendorf zur Uebernahme der Regenschaft in Luxemburg beglückwünscht. Der Herzog sandte sofort an seinen lieben Aesulap, wie er Dr. Schindler in seinen Briefen nennt, aus Luxemburg folgendes Telegramm: „Meinem alten Freunde sage ich herzlichen Dank. Daß ich hier bin, verdanke ich Gräfenberg, sonst wäre ich wahrscheinlich längst unter der Erde. Das vergesse ich nie! Adolf.“ Der Herzog kam vor 30 Jahren in besorgnißerregendem Gesundheitszustande nach Gräfenberg. Die dortige Cur that ihm so wohl, daß er seit dieser Zeit streng nach den Grundsätzen des dort befolgten Systems lebt.

*** Der Gemeinderath von San Remo** hat in zuvorkommender Weise durch den Oberbürgermeister beglaubigte Abschriften der Protokolle ausgestellt, welche über die zu Ehren Kaiser Friedrichs beschlossenen Denkmäler nähere Auskunft geben. Darnach sollen nicht zwei, sondern drei große Tafeln in der Nähe der Villa Arco aufgestellt werden. Der in deutscher und italienischer Sprache abzufassende Text ist noch nicht festgestellt. Weiter wird in San Remo zur bleibenden Erinnerung die Promenade am Quai von jetzt ab „Riviera Federico Guglielmo“ heißen; die bezüglichen Inschriften sind bereits angebracht. Diese Riviera war der Lieblingsaufenthalt Kaiser Friedrichs. Der „Consiglio Comunale“ von San Remo hat ferner angeordnet, daß in der „Biblioteca municipale“ eine Sammlung aller Artikel aufbewahrt werden soll, welche die italienische Presse während der Lebenszeit in San Remo über Kaiser Friedrich brachte. Der Sammler ist ein Herr G. Benedetto Locatelli aus Rom, der alle jene Blätter mit dienlichem Fleiße zusammengetragen hat.

Neueste Nachrichten.

*** Wien, 20. April.** Der „Presse“ zufolge sieht man hier der Ankunft der Königin Natalie und des Er-Metropolitan Michael in Belgrad ohne Besorgniß entgegen. Die serbischen Regierungskreise dürften namentlich anfangs mehr Grund haben, über die Wirkungen dieser Rückkehr auf die Parteien zu klagen, als der österreichisch-ungarische Gesandte in Belgrad. Die weitere politische Entwicklung Serbiens hängt ausschließlich von den Thaten der Regenschaft und des jeweiligen Ministeriums ab.

*** Wien, 20. April.** Das Programm für den österreichischen Katholikentag ist nunmehr wie folgt festgestellt worden. Am 29. April: constituirende Versammlung; am 30. April: Beratungen der Sectionen über Soziales, die Schulfragen, Wissenschaftliches, Vereine, Presse; am 1. Mai erste, am 2. Mai zweite beschlußfassende Versammlung. Nach der Schlußversammlung findet am 2. Mai ein Abschiedsbankett statt.

*** Bukarest, 20. April.** Die „Independance Roumaine“ hebt in einem Artikel die friedliche Lage Europas hervor. Rußland sei einzig und allein mit der Consolidirung seiner Finanzen beschäftigt. Der Kaiser von Oesterreich sei ein friedliebender Fürst. Die Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland seien nicht derart, um Befürchtungen für den Frieden zu erwecken. Das Cabinet Catargiu wird, da es der Sorge vor einer äußeren Verwicklung entledigt ist, von der allgemeinen Vernüthigung Nutzen ziehen und sich lediglich den inneren Reformen widmen.

*** Stockholm, 20. April.** Die Kronprinzessin ist von einem Sohne glücklich entbunden worden.

*** Ueberseefischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 21. bis 27. April (mitgetheilt von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 21.: „Julia“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Hohenzollern“ (Nordd. Lloyd), Southampton-Australien; „Wieland“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Melbourne“ (Comp. des Messag. marit.), Marseille-Batavia-Hongkong. Montag den 22.: „Benimular“ (P. u. D. St. N. Co.), Brindisi-Bombay. Dienstag den 23.: „Wieland“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Bavaria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Westindien; „Amenania“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Mexico; „Gallia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York. Mittwoch den 24.: „Lahn“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Hermann“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Straßburg“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos Aires; „Bohemia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Switzerland“ (Red Star Line), Antwerpen-Philadelphia; „Adriatic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Berlin“ (German Line), Liverpool-New-York; „Norham Castle“ (Castle Line), London-Cape Town; „British Prince“ (American Line), Liverpool-Philadelphia. Donnerstag den 25.: „Lahn“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Catalonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Circassia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Don“ (Royal Mail St. P. Co.), Southampton-Rio de Janeiro; „Ujjabon“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro; „Pernambuco“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos Aires. Freitag den 26.: „Amenania“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Mexico; „Viguria“ (Orient Line), London-Australien; „Norham Castle“ (Castle Line), Dartmouth-Cape Town. Samstag den 27.: „Elbe“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Albion“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Leerdam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-New-York; „Westerland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Umbria“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Alaska“ (Union Line), Liverpool-New-York; „Gascogne“ (Comp. gener. transatl.), Havre-New-York; „Viguria“ (Orient Line), Plymouth-Australien.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angekommen in Liverpool die D. „Alaska“ von New-York und „Catalonia“ von Boston; in Barbados der Royal M. D. „Para“ von Southampton; in Philadelphia die D. „Switzerland“ der Red Star Line; in New-York die D. „City of Berlin“ von Liverpool, „State of Georgia“ von Glasgow und „Denmark“ von London.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die Bedeutung eines gesunden Blutes für den menschlichen Körper wird beim Publikum noch ganz gewaltig unterschätzt. Man begreift nicht, daß eine sehr große Anzahl Leiden durch schlechtes, nicht gehörig zusammengefügtes Blut hervorgerufen werden. Diejenigen, welche über Blutarmuth, Blutandrang, Bleichsucht, Hautausschlag, Hämorrhoidalbeschwerden u. zu klagen haben, sollten dafür sorgen, durch eine geregelte Verdauung und Ernährung das Blut zu kräftigen. In solchen Fällen leisten bekanntlich die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche in den Apotheken à Schachtel 1 Mk. erhältlich sind, sehr schätzbare Dienste und werden besonders auch von den Frauen wegen ihrer angenehmen Wirkung allen anderen Mitteln vorgezogen. Man verlange aber stets unter besonderer Beachtung des Vornamens Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen. Halte man daran fest, daß jede ächte Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Feld hat und die Bezeichnung Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen trägt. Alle anders aussehenden Schachteln sind zurückzuweisen. (Man.-No. 3400.) 15

Nervenschwäche und deren Folgezustände: Angstgefühl, Appetitlosigkeit, Gedächtnisschwäche, Gemüthsverstimmung, Herzklappen, Magenschwäche, Ohrensausen, Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Schwindel, Uebelkeit, Bittern der Glieder u. s. w. beseitige ich auch in den hartnäckigsten Fällen durch rationelle Heilmittel. **Reyden, Chemiker, Hamburg.**

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.

Schönheit der Zähne **Neue amerikanische Glycerin-Zahn-Crème** (sanitätsbeobachtet geprüft) **KALODONT** F. A. Sarg's Sohn & Co. k.k. Hoflieferanten in WIEN. 1 Stück 65 Pf. Zu haben bei den Apothekern und Parfumeurs. General-Depôt für Württemberg, Bayern, Baden und Hessen bei Louis Duvernoy in Stuttgart. (H. 7301.) 282

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 21. April. 87. Vorst. (133. Vorst. im Abonnement.)

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Hans Sachs, Schuster.	Herr Müller.
Veit Vogner, Goldschmied.	Herr Ruffen.
Kunz Vogelgesang, Kürschner.	Herr Baumgraz.
Konrad Nachtigall, Spengler.	Herr Dornewah.
Sixtus Bedmesser, Schreiber.	Herr Rudolph.
Fris Rothner, Bäcker.	Herr Aqligh.
Balthasar Born, Ringeier.	Herr Börner.
Ulrich Eißlinger, Wärrsträmer.	Herr Röhrke.
Augustin Rojer, Schneider.	Herr Spieß.
Hermann Ortel, Seifensieder.	Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirker.	Herr Geisenhofer.
Hans Fols, Kupferschmied.	Herr Schneider.
Walthar von Etolzing, ein junger Ritter aus Franken.	Herr Krauß.
David, Sachsens Lehrbube.	Herr Warbeck.
Eva, Vogner's Tochter.	Frl. Nachtigall.
Magdalena, Eva's Amme.	Frau Bed-Madecke.
Ein Nachtwächter.	Herr Wink.

Bürger und Frauen aller Stände. Gejellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk. Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Erhöhte Preise.

Anfang 8, Ende 10 1/2 Uhr.

Montag, 22. April. 88. Vorst. (134. Vorst. im Abonnement.)

Zum ersten Male wiederholt:

Die wilde Jagd.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Personen:

Ferdinand Crispius, Banquier.	Herr Rudolph.
Ernestine, seine Frau.	Frl. Wolff.
Mila, seine Tochter.	Frl. Rau.
Melanie Dalberg, Malerin.	Frl. Raden.
Sanitätsrath Liebenau.	Herr Grobdecker.
Helene, seine Tochter.	Frl. Lipski.
Dr. Max Weiprecht, Privatdocent der Geschichte.	Herr Bed.
Baron Troll-Helfenstein.	Herr Reubke.
Paul Krüger, Kaufmann.	Herr Neumann.
Dr. Barry.	Herr Bethge.
Strube.	Herr Köch.
von Vondorf.	Herr Dornewah.
Hellburg.	Herr Holland.
Lorenz, Diener bei Weiprecht.	Herr Schneider.
Karl, Diener bei Crispius.	Herr Hoffeld.
Anna, Hausmädchen bei Liebenau.	Frl. Weiler.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 23. April. 89. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zur Feier des siebenzigsten Geburtstages

Friedrich von Bodenstedt's.

Ouverture zu „Gurhanthe“ von C. M. v. Weber.

Festspiel

von R. Presser.

Personen:

Die Muse.	Frl. Rau.
Ein Mädchen aus dem Orient.	Frl. Weiler.
Ein deutsches Mädchen.	Frl. Raden.

Neu einstudirt:

Alexander in Korinth.

Schauspiel mit Chören und Tänzen in 5 Akten von F. v. Bodenstedt. Ouverture zu „Ferdinand Cortez“ von Sponcini. Musik des 3. Zwischenaktes aus „Medea“ von Cherubini, des 2. und 4. Zwischenaktes aus „Ruinen von Athen“ von Beethoven. Musik des 1. Zwischenaktes, Balletmusik und Chöre componirt von G. von Bronsart.

Personen:

Alexander, König von Macedonien.	Herr Bed.
Hephaestion, sein Freund.	Herr Neumann.
Permenion, Anführer des kleinasiatischen Heeres.	Herr Rathmann.
Alitus, Oberst der thessalischen Ritter.	Herr Rudolph.
Apelles von Ephesus.	Herr Reubke.
Timoklea, eine edle Thebanerin.	Frl. Wolff.
Kamposbe, ihre Tochter.	Frl. Fähring.
Diogenes von Sinope.	Herr Köch.
Aleanthes, sein Schüler.	Frl. Raden.
Manes, sein Diener.	Herr Holland.
Phyllus, Farbenreiber.	Herr Koch.
Gorgias, ein reicher Korinther, Oheim des Aleanthes.	Herr Gr. Becker.
Ein Chorführer aus Athen.	Herr Bethge.
Ein macedonischer Oberst.	Herr Dornewah.
Ein Fremder.	Herr Hoffeld.
Ein Sklave.	Herr Schneider.
Musikanten.	Herr Berg.
	Herr Dilger.
	Herr Baumgraz.
	Herr Behnte.

Chor von Sängern, Tänzern und Tänzerinnen aus Athen. Anführer und Krieger des macedonischen Heeres. Volk von Korinth. Die Handlung spielt im 1. Akte in Theben, in den folgenden in Korinth, 335 v. Chr.

Im 2. Akte:

1. Hormos, getanzt von B. v. Kornaghi, dem Corps de ballet und 4 Comparsen.
2. Pyrrhische, griechischer Waffentanz, ausgeführt von dem Ballet-Perfonale und 12 Comparsen.
3. Kordax, getanzt von Frl. Schrader und Herrn Langhammer. Sämmtliche Tänze sind arrangirt von Frl. A. Balbo.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 24. April 1889: Die Zauberflöte.